



Spielzeit 2022/2023
Bühnen Halle





*** Thalia Theater**

*** Staatskapelle**

*** neues theater**

*** Puppentheater**

*** Die Oper**

*** Das Ballett**

www.buehnen-halle.de

| | |
|---|---------|
| Grußworte | Seite 4 |
| Unsere Premieren & Konzerte auf einen Blick | Seite 6 |

Thalia Theater

| | |
|------------------------------------|----------|
| 70 Jahre Thalia Theater | Seite 10 |
| * Wutschweiger | Seite 12 |
| * Garland | Seite 12 |
| * 2001 | Seite 13 |
| * Buchstabenkarussell | Seite 13 |
| * Wir Kinder vom Bahnhof Zoo | Seite 14 |
| * Thalia-Fasching | Seite 14 |
| Wiederaufnahmen | Seite 15 |

Staatskapelle

| | |
|--|----------|
| Willkommen! | Seite 18 |
| Fabrice Bollon | Seite 22 |
| * Sinfoniekonzerte | Seite 23 |
| * Klassik Plus | Seite 36 |
| * Am Pult & aus eigenen Reihen | Seite 38 |
| * Pavillon- & Kaffeekonzerte | Seite 40 |
| * Händelfestspielorchester Halle | Seite 42 |
| * Attilio Cremonesi | Seite 44 |
| * Händels Welt & Händels Schätze | Seite 45 |
| * Sonder- & Chorkonzerte | Seite 48 |
| * Orchester unterwegs | Seite 52 |
| * Familienkonzerte | Seite 54 |
| * Kammermusik & Galeriekonzerte | Seite 56 |
| * KammerAkademie & Orchesterakademie | Seite 60 |
| Freunde | Seite 61 |
| Konzertkalender | Seite 62 |

neues theater

| | |
|--------------------------------------|----------|
| Willkommen! | Seite 66 |
| * Der Kirschgarten | Seite 70 |
| * Das große Feuer | Seite 71 |
| * Lazarus | Seite 72 |
| * Frau Holle | Seite 73 |
| * Amadeus Superstar | Seite 74 |
| * Krankheit der Jugend | Seite 75 |
| * Carte Blanche | Seite 76 |
| * Die Lage | Seite 77 |
| * Und plötzlich waren wir frei | Seite 78 |
| * Das Gletschertheater | Seite 79 |
| Studio Halle | Seite 80 |
| Freunde | Seite 82 |
| Wiederaufnahmen | Seite 84 |

Puppentheater

| | |
|---|-----------|
| Willkommen! | Seite 92 |
| * Der neue Schauspieldirektor | Seite 97 |
| * Schwarzer Salon vol. II: Deck dich zu | Seite 97 |
| * CIAO | Seite 99 |
| * Wir sind noch einmal davongekommen | Seite 99 |
| * Schwarzer Salon vol. III: Säe den Frühling! | Seite 101 |
| * Ijon Tichys Sterntagebücher | Seite 101 |
| Freunde | Seite 105 |
| Wiederaufnahmen | Seite 108 |

Die Oper

| | |
|---|-----------|
| Willkommen! | Seite 114 |
| * Faust | Seite 119 |
| * Der neue Schauspieldirektor | Seite 121 |
| * Ab in den Wald – Into the Woods | Seite 123 |
| * Der goldene Drache | Seite 125 |
| * Der Rosenkavalier | Seite 127 |
| * Der Tod in Venedig | Seite 129 |
| * Serse | Seite 131 |
| Extras | Seite 133 |
| Freunde | Seite 135 |
| 7 Fragen | Seite 136 |
| Wiederaufnahmen | Seite 142 |

Das Ballett

| | |
|-----------------------|------------------|
| Willkommen! | Seite 150 |
| * Evolution | Seite 155 |
| * Körperwelten | Seite 157 |
| 7 Fragen | Seite 158 |
| Wiederaufnahmen | Seiten 152 & 163 |

Theatervermittlung

| | |
|---|-----------|
| Willkommen! | Seite 166 |
| Mitmach- & Vermittlungsangebote, Extras | Seite 168 |

Service

| | |
|--|-----------|
| Eintrittspreise | Seite 177 |
| Spielstätten & Angebote für Firmen | Seite 179 |
| Abos | Seite 180 |
| Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter | Seite 183 |
| Impressum | Seite 192 |

Eine besonders große Freude!

Nach langen Monaten, die durch die Einschränkungen der Pandemie geprägt waren, ist es eine besonders große Freude, nun wieder eine Spielzeit einzuläuten, die ihren Namen verdient. Wenn die lange, unfreiwillige Pause eines deutlich gezeigt hat, dann wie unentbehrlich die Bühnen für unsere Kultur sind.

Zwar war es uns gelungen, durch pragmatische und innovative Lösungen die Existenz der einzelnen Häuser zu sichern, aber das Theater und die Oper leben vom Publikum, von den Aufführungen und vom Applaus. All das ist nun endlich wieder möglich.

Die Bühnen Halle sind eine wichtige Säule der Kulturlandschaft der Stadt Halle und bieten ein facettenreiches Programm, das wirklich für jedes Alter und jeden Geschmack etwas bereithält.

Ich lade herzlich dazu ein, die Vorstellungen zu besuchen! Sie verdienen das Interesse und den Zuspruch der Menschen. Das Spielzeitmagazin ist eine ideale Möglichkeit, sich über das breite Angebot zu informieren. Es ist ein Wegweiser durch die farbenfrohe und abwechslungsreiche kulturelle Vielfalt, die unser ganzes Bundesland prägt.

Lassen Sie sich zu einem Besuch der Bühnen Halle verlocken.



Rainer Robra

Staatsminister und Minister für Kultur
des Landes Sachsen-Anhalt

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

als ich mir das erste Mal dieses Spielzeitmagazin zu Gemüte führen durfte, bin ich insbesondere an einem Programmpunkt hängengeblieben: bei der Vorstellung des Stücks »Der neue Schauspieldirektor«, das in Anlehnung an Wolfgang Amadeus Mozarts komisches Singspiel »Der Schauspieldirektor« in dieser Spielzeit aufgeführt wird.

Verschiedene Aspekte weckten mein Interesse: Die Inszenierung dieses Singspiels ist eine Kooperation von Staatskapelle, Oper, Ballett und Puppentheater. Bedeutet: Vier der fünf Sparten der Bühnen Halle (Saale) sind an der Produktion beteiligt. Ich finde, dies ist ein wundervolles Zeichen für die Vielfalt, die dem Publikum an den Bühnen Halle geboten wird. Und es ist zugleich ein Paradebeispiel für die Zusammenarbeit der verschiedenen Sparten.

Aber es gibt noch einen weiteren Punkt: Wir stehen vor einer Spielzeit, in der in zwei Sparten tatsächlich neue Leiter ihre Aufgaben übernehmen. Michal Sedláček, dem Publikum in Halle seit vielen Jahren bekannt, hat nun auch offiziell die Leitung des Balletts übernommen. Zudem heißen wir mit Fabrice Bollon einen neuen Generalmusikdirektor und Chefdirigenten der Staatskapelle Halle herzlich willkommen.

Wir dürfen uns also auf eine Spielzeit mit neuen künstlerischen Impulsen freuen. Und zugleich wissen wir die Oper, das Puppentheater und das Schauspiel weiterhin in den bewährten Händen von Walter Sutcliffe, Christoph Werner und Matthias Brenner.

Mit dem Programmpunkt »Der neue Schauspieldirektor« habe ich nur einen der vielen Höhepunkte herausgegriffen. Wie Sie beim Durchblättern dieses Spielzeitmagazins feststellen werden, ist dieses Singspiel Teil eines vielseitigen, abwechslungsreichen und hochqualitativen Programms.

Liebe Besucherinnen und Besucher, ich wünsche Ihnen spannende und mitreißende Vorstellungen und genießen Sie die künstlerische Vielfalt unserer Ensembles.

Ihr



Egbert Geier

Bürgermeister der Stadt Halle (Saale)

Unsere Premieren &

Thalia Theater

Jan Sobrie & Raven Ruöll
Wutschweiger | 8+
Thalia | nt-Schaufenster
ab 4. September 2022
Regie: Esther Jurkiewicz

Svenja Viola Bungarten
Garland | 14+
Thalia | nt-Saal
ab 8. Oktober 2022
Regie: Katharina Brankatschk

**Festivalwoche zum
70-jährigen Bestehen
des Thalia Theaters Halle
Thalia. 22 Perspektiv(*en)**
8. – 16. Oktober 2022

Thalia-Fasching
12. Januar – 3. Februar 2023

Angela Lehner
2001 | 14+
Thalia | nt-Schaufenster
ab 28. Januar 2023
Uraufführung
Regie: Remo Philipp

Stückentwicklung
zum Thema Legasthenie
Buchstabenkarussell | 6+
Thalia | nt-Schaufenster
ab 14. April 2023
Regie: Katharina Brankatschk

Christiane F.
**Wir Kinder vom
Bahnhof Zoo | 15+**
Thalia | nt-Kammer
ab 12. Mai 2023
Regie: Lisett Ansorge

Staatskapelle

**Sinfoniekonzerte in der
Georg-Friedrich-Händel-Halle**

1. Sinfoniekonzert

16. & 17. Oktober 2022

Werke von Boulanger und Mahler
Irma Pavare, Mezzosopran | Baluan
Berkenov, Tenor | Werner van
Mechelen, Bassbariton
Fabrice Bollon, Leitung

2. Sinfoniekonzert

27. & 28. November 2022

Werke von Rebel, Tan Dun und Holst
Ivo Nitschke, Schlagwerk
Fabrice Bollon, Leitung

3. Sinfoniekonzert

29. & 30. Januar 2023

Werke von Wagner, Strauss
und Schostakowitsch
Simone Schneider, Sopran
Hartmut Haenchen, Leitung

4. Sinfoniekonzert

19. & 20. Februar 2023

Werke von Reger, Bruch und Strauss
Arkadi Marasch, Violine
Georg Fritzsck, Leitung

Konzerte 2022/2023

5. Sinfoniekonzert

19. & 20. März 2023

Werke von Chopin und Rachmaninow
Bruce Liu, Klavier
Łukasz Borowicz, Leitung

6. Sinfoniekonzert

23. & 24. April 2023

Werke von Wagner, Vasks
und Bruckner
Marc Bouchkov, Violine
Fabrice Bollon, Leitung

7. Sinfoniekonzert

28. & 29. Mai 2023

Werke von Stravinsky, Händel/
Tarkmann, Magnard und Poulenc
Albrecht Mayer, Oboe
Fabrice Bollon, Leitung

8. Sinfoniekonzert

18. & 19. Juni 2023

Werke von Silvestrov,
Rachmaninow und Karłowicz
Anika Vavić, Klavier
Andrey Boreyko, Leitung

Händelfestspielorchester Halle
Händels Welt in der Aula der
Universität & Oper Halle

1. Händels Welt

20. Oktober 2022

Werke von Sammartini, Haydn,
C. P. E. Bach und Mozart
Alessandro Moccia, Leitung

2. Händels Welt

23. Februar 2023

»La Resurrezione« von Händel
Solisten | Attilio Cremonesi, Leitung

3. Händels Welt

13. April 2023

Werke von Rameau, Fasch
und Händel
Ensemble Zefiro
Alfredo Bernardini, Leitung

4. Händels Welt

9. Juni 2023

»Lotario« von Händel
Solisten | Attilio Cremonesi, Leitung

neues theater

Anton Tschechow

Der Kirschgarten

Schauspiel | nt-Saal
ab 16. September 2022
Regie: Ingo Kerkhof

Roland Schimmelpfennig

Das große Feuer

Schauspiel | nt-Kammer
ab 28. Oktober 2022
Regie: Ronny Jakubaschk

David Bowie & Enda Walsh

Lazarus

Musical | nt-Saal
ab 18. November 2022
Regie: Peter Dehler
ML: Alexander Suckel

Gebrüder Grimm

Frau Holle

Schauspiel | nt-Hof
ab 25. November 2022
Regie: Matthias Brenner

Nina Kupczyk

Amadeus Superstar

Schauspiel | nt-Kammer

ab 2. Dezember 2022

Uraufführung

Regie: Nina Kupczyk

Ferdinand Bruckner

Krankheit der Jugend

Studio-Inszenierung | nt-Kammer

ab 3. Februar 2023

Regie: Henriette Hörnigk

Carte Blanche

Schauspiel | nt-Saal

ab 24. Februar 2023

Regie: Matthias Brenner

Thomas Melle

Die Lage

Schauspiel | nt-Kammer

ab 17. März 2023

Regie: Max Radestock

Und plötzlich waren wir frei

Theatrale Konzert-Performance

nt-Saal

ab 21. April 2023

Regie: Ronny Jakubaschk

ML: Paul Pötsch

Steinunn Sigurdadóttir

Das Gletschertheater

Schauspiel | nt-Hof

ab 16. Juni 2023

Regie: Jörg Steinberg

 **Puppentheater**

Wolfgang Amadeus Mozart

Der neue Schauspieldirektor

Koproduktion von Puppentheater,
Oper, Staatskapelle & Ballett Halle
Puschkinhaus

ab 1. Oktober 2022

Regie: Christoph Werner

ML: Fabrice Bollon

Schwarzer Salon vol. II

Deck dich zu ...

Puppentheater

ab 11. November 2022

Johanna Adorján

CIAO

Puppentheater

ab 25. November 2022

Uraufführung

Regie: Ralf Meyer

Thornton Wilder

**Wir sind noch einmal
davongekommen**

Puppentheater

ab 10. März 2023

Regie: Christoph Werner

Schwarzer Salon vol. III

Säe den Frühling!

Puppentheater

ab 15. April 2023

Stanisław Lem

Ijon Tichys Sterntagebücher

Puppentheater | Sommertheater open air

ab 17. Juni 2023

Regie: Hans Jochen Menzel

Die Oper

Charles Gounod

Faust

Oper | Opernhaus

ab 17. September 2022

Regie: Walter Sutcliffe

ML: Fabrice Bollon

Wolfgang Amadeus Mozart

Der neue Schauspieldirektor

Koproduktion von Puppentheater,
Oper, Staatskapelle & Ballett Halle
Puschkinhaus

ab 1. Oktober 2022

Regie: Christoph Werner

ML: Michael Wendeborg

Stephen Sondheim

Ab in den Wald – Into the Woods

Musical | Opernhaus

ab 12. November 2022

Regie: Louisa Proske

ML: Yonatan Cohen

Peter Eötvös

Der goldene Drache

Musiktheater | Opernhaus

ab 21. Januar 2023

Regie: Katharina Kastening

ML: José Miguel Esandi

Richard Strauss

Der Rosenkavalier

Oper | Opernhaus

ab 11. März 2023

Regie: Walter Sutcliffe

ML: Fabrice Bollon

Benjamin Britten

Der Tod in Venedig

Oper | Opernhaus

ab 6. Mai 2023

Regie: Patric Seibert

ML: Michael Wendeborg

Georg Friedrich Händel

Serse

Oper | Opernhaus

ab 26. Mai 2023

Regie: Louisa Proske

ML: Attilio Cremonesi

Das Ballett

Václav Kuneš

Evolution

Ballett | Opernhaus

ab 22. Oktober 2022

Choreografie & Regie: Václav Kuneš

Michal Sedláček

Körperwelten

Ballett | Opernhaus

ab 1. April 2023

Uraufführung

Choreografie & Regie: Michal Sedláček

ML: José Miguel Esandi



70

2022/2023

Thalia Theater
Bühnen Halle

Festivalwoche

Thalia. 22 Perspektiv(*en) 70 Jahre Thalia Theater Halle

Am 11. Oktober 2022 feiert das Thalia Theater sein 70-jähriges Bestehen. Dies wird uns Anlass sein, den Kindern und Jugendlichen der Stadt Halle und Umgebung eine Woche Jugend-Theater-Festival unter dem Motto »Perspektiv(*en)« zu widmen. Gerade nach den Herausforderungen der letzten Monate scheint es unabdingbar, dieses Theater-Jubiläum über den retrospektiven Kontext hinaus und progressiv für die Jugend dieser Stadt, bestenfalls dieses Bundeslandes, zu denken. Wie die Corona-Krise sehr deutlich aufzeigte, fehlt Kindern und Jugendlichen jegliche gesellschaftliche Lobby. Daher wollen wir über die Bühnen Halle hinaus Kooperationen mit Akteur*innen des öffentlichen Lebens und der Bildungseinrichtungen der Stadt Halle eingehen. Auch wollen wir mit freischaffenden Künstler*innen zusammenarbeiten und – was uns ganz besonders am Herzen liegt – mit Kindern und Jugendlichen selbst ins Gespräch kommen. Eröffnet wird die

Festivalwoche mit der Thalia-Premiere »Garland« von Svenja Viola Bungarten im Saal des nt. Um dem Publikum diverse künstlerische Handschriften zu präsentieren, werden unterschiedlichste Gastspiele eingeladen. Darüber hinaus wird die Kulturinsel durch ein umfangreiches Rahmenprogramm zum Erlebnis- und Begegnungsraum: In verschiedenen Workshops können sich junge Menschen kreativ entfalten und mit dem aktuellen Diskurs unserer Gesellschaft auseinandersetzen. Symposien sollen einen Austausch der Theater- und Kulturschaffenden der Stadt Halle und Umgebung befördern – durch besondere künstlerische Angebote wie Konzerte, Walking Acts und Radiobeiträge wird der Jugend dieser Stadt ein vielfältiges Angebot zur Teilhabe gemacht.

Das Festival findet unter der Schirmherrschaft von Dr. Karamba Diaby, MdB, SPD, statt.



Wutschweiger

von Jan Sobrie & Raven Ruëll | 8+

Ebenezer kommt aus guten Verhältnissen. Doch eines Tages sind seine Eltern gezwungen, in eine winzig kleine Hochhauswohnung zu ziehen. Im Block lernt er die taffe Sammy kennen, die ihm bereits in der Schule aufgefallen ist. Die beiden freunden sich an, denn Sammy ist, obwohl ihr das Lernen schwerfällt, ein heiteres und zupackendes Mädchen. Was den verstockten Ebenezer sofort für sie einnimmt. Die beiden Kinder erzählen einander von den Problemen ihrer Eltern, von Entlassungen, sozialem Abstieg und einer scheinbar schrumpfenden Welt um sie herum. Als die zwei Außenseiter dann nicht mit in die Ski-Woche fahren dürfen, weil ihre Eltern die Kosten für diese Luxus-Klassenfahrt nicht aufbringen können, ist ihre Antwort zunächst Wut. Bis sie eine wirkungsvolle Gegenoffensive starten: Protest durch Schweigen! Sie sind die »Wutschweiger« und fest entschlossen, in der Schule kein einziges Wort mehr zu sprechen. Bis der Lehrer ein Gedicht von Sammy in der Klasse verlesen lässt und Sammy die Nerven verliert...

Regie: Esther Jurkiewicz
Bühne & Kostüme: Anne Ferber

Premiere 04.09.2022,
nt-Schaufenster

Garland

von Svenja Viola Bungarten | 14+

Im Zentrum dieser sarkastischen Zauberer-von-Oz-Parodie steht die minderjährige »Fridays-for-Future« Aktivistin und gesuchte Brandstifterin Dorothee Sturm. Die Waise, an der das Unglück zu kleben scheint, befindet sich, nachdem ihr Kinderheim vollständig abgebrannt ist, in ländlicher Gegend auf der Flucht. Es ist ein extremer Sommer im beschaulichen Amerika bei Penig, wo Hitze zu Dürre, katastrophalen Bränden und Landflucht führt. Einzig die optimistisch plappernde Moderatorin des Lokalsenders »Radio Garland« versucht, ihre Zuhörerschaft bei der Stange zu halten, auch wenn sich der Rest der Redaktion längst aus dem Staub gemacht hat. Studiogäste sind neben dem erfolglosen Filmemacher Salvatore Brandt, Spezialist der cineastischen Distopie und Verfechter der Katastrophe als Zustand, auch ein älteres Ehepaar. Die zwei – im wahrsten Sinne des Wortes – abgebrannten Landwirte wenden sich verzweifelt an ihre Versicherung, um endlich Entschädigung zu erhalten. Und dann ist da noch die Tankstellenbesitzerin Judy Garland. In der Hoffnung, ihre verlorene Tochter wiederzufinden, schmettert diese einen Song ins Radiomikrofon.

Ein temporeiches Roadmovie, eine ostdeutsche Provinzkomödie, die sich trotz aller Überspitzung ernsthaft der Klimakrise widmet.

Regie: Katharina Brankatschk
Bühne: Fabian Gold
Kostüme: Lisa Buchholz
Premiere: 08.10.2022,
nt-Saal

2001

nach dem Roman von
Angela Lehner | Uraufführung | 14+

Julia ist Hauptschülerin und schleppt sich mit Ach und Krach von Schuljahr zu Schuljahr. Ihre Clique und sich selbst bezeichnet sie als den Restmüll ihres Jahrgangs, den Restmüll des ganzen Ortes. Denn in dem Tal bei den Bergen gibt es keine Perspektive für die Jugendlichen. Alkohol und Zigaretten, Rassismus, schlechtes Internet und Musik prägen ihren Alltag. Die Eltern sind abwesend. Julias großer Bruder, den alle in der Crew bewundern, hat allerdings Ambitionen. Er will den Absprung schaffen und studieren in einer größeren Stadt. Auch wenn er seine jüngere Schwester dafür im Stich lassen muss. Aber Julia hat andere Pläne. Für sie gibt es nur eins: Hip-Hop und ihre Crew. Doch auch der Anschluss an die Szene will ihr nicht gelingen. Julia mangelt es an Antrieb, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Eines Tages stellt der Geschichtslehrer seiner Schülerschaft ein ambitioniertes Projekt vor. Er zwingt die gesamte Klasse zu einem politischen Experiment und tritt damit, ohne es zu wollen, eine Lawine folgenschwerer Ereignisse los.

Eine ehrliche Erzählung über Freundschaft, Familie und das Ringen um eine Zukunft für eine Jugend, die von ihren Eltern im Stich gelassen wird.

Regie: Remo Philipp

Premiere: 28.01.2023,
nt-Schaufenster

Buchstaben- karussell

Eine Stückentwicklung zum Thema
Legasthenie | 6+

Buchstaben gibt es viele! Unser deutsches Alphabet hat 26 Grundbuchstaben, drei Umlaute und noch das Eszett. Wenn man eine Auswahl der Buchstaben geschickt aneinander reiht, entsteht ein Wort. Viele tausende Wörter können aus diesen Buchstaben zusammengesetzt werden, bis schließlich die schönsten Geschichten entstehen. Mit unserer Schrift ist es möglich, Gedanken festzuhalten und anderen zu schenken.

Die Schrift ist eine fantastische Erfindung des Menschen. Und jedes Kind möchte gerne Lesen und Schreiben lernen. Deshalb ist die Aufregung auch immer groß, wenn die Neuzugänge in der ersten Klasse endlich das Alphabet lernen. Und kaum sind alle Buchstaben vertraut, werden die ersten Wörter gelernt und kurze Sätze gelesen. Aber manchen Kindern fällt das schwer. Die Buchstaben wirbeln in ihrem Kopf herum und wollen einfach nicht stillhalten. Wie auf einem Karussell drehen sich die Wörter, fliegen auseinander und setzen sich zu immer neuen Konstellationen zusammen. Aus Haus wird dann Sahu oder ein Uhas. Und manchmal dreht sich sogar das innere Auge wie ein Flugzeug und sieht alle Buchstaben von oben! Kein Wunder, dass der Kopf dröhnt und der Bauch zu schmerzen anfängt. Kinder, die eine Legasthenie haben, sind meist genauso intelligent wie ihre Mitschüler*innen. Aber sie müssen anders lernen, damit sie die Worte richtig erkennen können.

Regie: Katharina Brankatschk

Premiere: 14.04.2023,
nt-Schaufenster

Wir Kinder vom Bahnhof Zoo

von Christiane F. in einer Fassung
von Lisett Ansoerge | 15+

Mit 13 Jahren nimmt Christiane F. zum ersten Mal Heroin: »Die ganze Scheiße ist mit einem Mal weg. Ich fühle mich so toll wie noch nie.«

Christiane wird süchtig, geht morgens in die Schule und nachmittags mit ihren Freunden auf den Kinderstrich, um Geld für Drogen zu beschaffen. Entzugsversuche scheitern. Was bleibt, ist die ständige Jagd nach dem nächsten Hochgefühl.

Das Schicksal der »Kinder vom Bahnhof Zoo« schockierte Ende der 1970er Jahre ein ganzes Land. Angelehnt an das gleichnamige Buch beschäftigt sich die Inszenierung mit einem Drama, das bis heute aktuell ist: Die Geschichte junger Menschen, die sich nach einem anderen, einem besseren Leben sehnen und auf dem Weg dahin falsch abbiegen. Eine Geschichte über die erste Liebe, die bedingungslose Suche nach Freiheit, das Überschreiten von Grenzen und die Selbstzerstörung.

Regie: Lisett Ansoerge

Premiere: 12.05.2023,
nt-Kammer

Thalia-Fasching

Halliax Thaliax – Die Zauberschule | 6+

Willkommen zum ersten Schultag in der Zauberschule! Sämtliche Kinder sind aufgenommen! Zuerst werden die Unterrichtsfächer und der Lehrkörper vorgestellt! Es gibt: Einfache Zaubergrundlagen bei Frau Professor Schmiergelstein, schwarze und helle Magie bei Nepomuk Stöckelstedt, Zauberkräuterkunde bei Professor Hans Dietrich Naseweis.

Eine Hausordnung ist zu beachten, desweiteren ein Dutzend Regeln. Denn Zaubern ist eine gefährliche Kunst. Nicht alles lässt sich rückgängig machen. Da gibt es nämlich diesen einen gebannten Zauberer, von Missgunst, Neid und Rachege-lüsten zerfressen, der nur darauf wartet, dass einer der Zauberschülerinnen und Zauberschüler oder einen Fehler begeht und ihn somit aus der Gefangenschaft befreit. Zum Glück sind eine Menge Kinder im Saal, um mit Hilfe des Schuldirektors Professor Alfonso Gartenschön das Schlimmste zu verhindern! Denn heute schlüpft ein junger Drache aus dem Ei, da ist die Aufregung freilich groß!

Einmal Zauberlehrling sein, und wenn es nur für einen Tag wäre! Der Thalia-Fasching 2023 eröffnet den Schülerinnen und Schülern erneut eine Welt, die im Alltag verschlossen bleibt – und die im Theater besucht werden darf und bespielt werden soll!

Künstlerische Leitung: Ralf Meyer
Konzeption der Spielstationen: Christin Wenig & Markus Neeser | Bühne & Kostüme: Markus Neeser | Puppe: Louise Nowitzki | Video: Conny Klar
Musik: Ramon Fuentes

12.01. bis 03.02.2023



Die drei kleinen Schweinchen
nach Joseph Jacobs | 4+



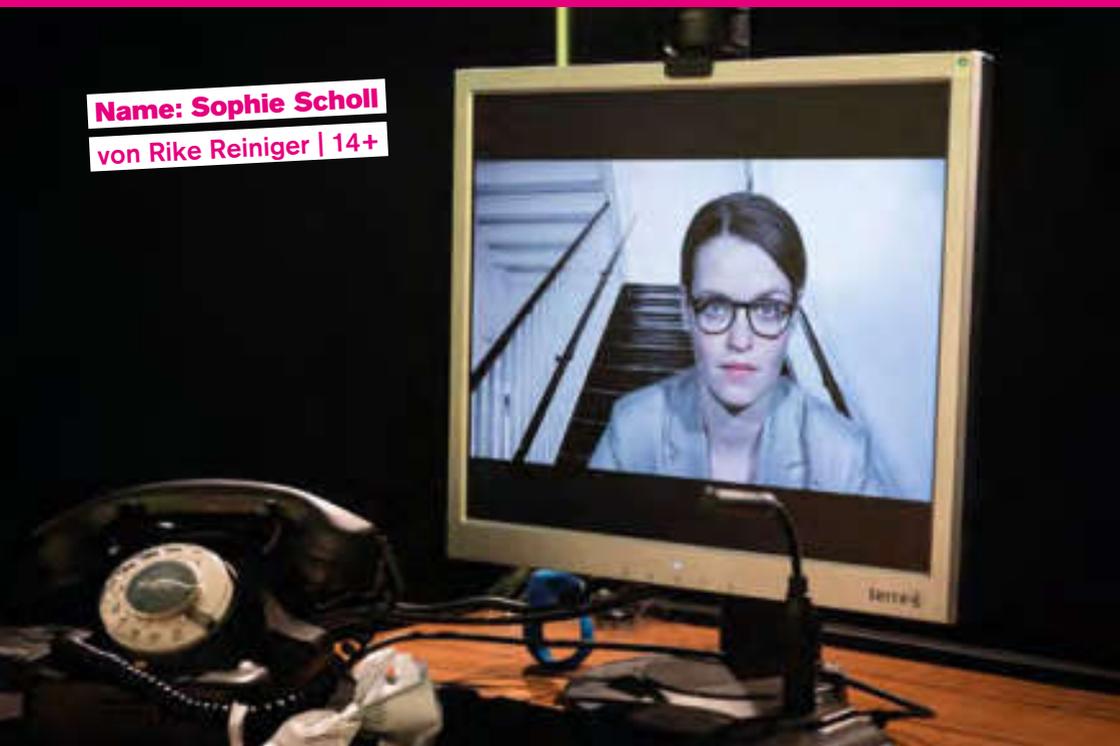
Heidi
nach Johanna Spyri
von Stephan Beer & Georg Burger | 6+



The Princess Knight

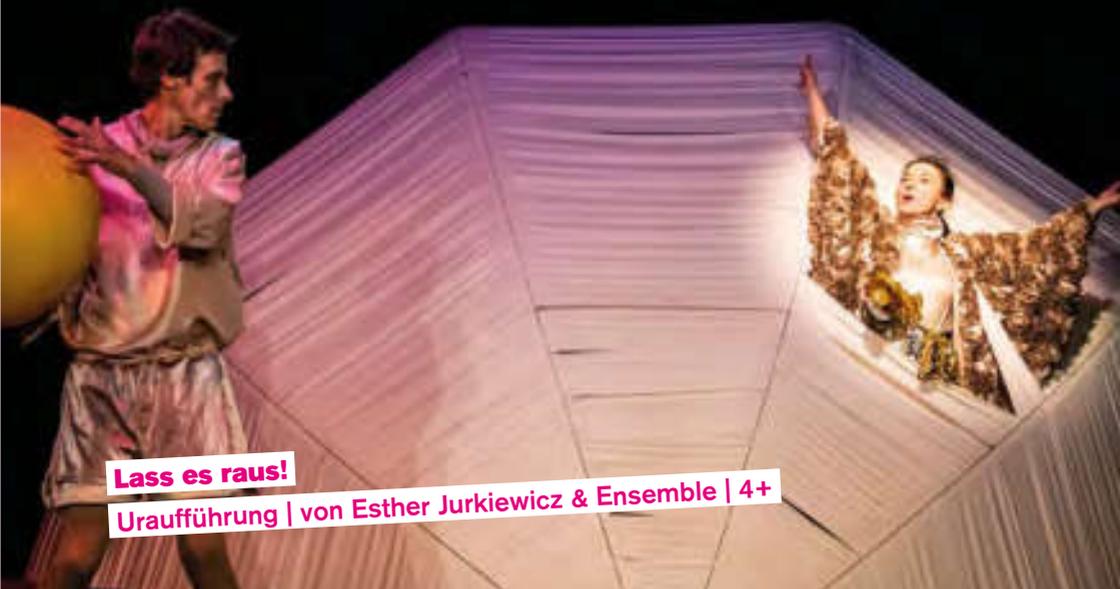
Uraufführung | nach dem Kinderbuch

»Der geheimnisvolle Ritter Namenlos« von Cornelia Funke | 7+



Name: Sophie Scholl

von Rike Reiniger | 14+



Lass es raus!

Uraufführung | von Esther Jurkiewicz & Ensemble | 4+

Wiederaufnahmen

Alle außer das Einhorn | 11+

von Kirsten Fuchs

Das letzte Schaf | 6+

von Ulrich Hub

Die drei kleinen Schweinchen | 4+

nach Joseph Jacobs

Ein Schaf fürs Leben | 4+

nach dem Kinderbuch von Maritgen Matter in einer Fassung von Katharina Brankatschk

Heidi | 6+

nach Johanna Spyri
von Stephan Beer & Georg Burger

Jugend ohne Gott | 14+

nach Ödön von Horváth
in einer Fassung
von Katharina Brankatschk

Lass es raus! | 4+

von Esther Jurkiewicz & Ensemble

Name: Sophie Scholl | 14+

von Rike Reiniger

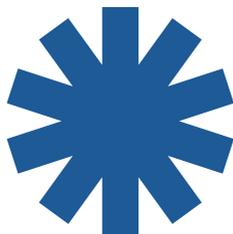
The Princess Knight | 7+

nach dem Kinderbuch
»Der geheimnisvolle Ritter Namenlos«
von Cornelia Funke





Konzertsaison 2022 / 2023



**Staatskapelle
Bühnen Halle**

Staatskapelle Halle

2006 durch den Zusammenschluss des Philharmonischen Staatsorchesters mit dem Orchester des Opernhauses Halle gegründet, setzt die Staatskapelle Halle die bis ins 19. Jahrhundert zurückreichende Tradition beider Klangkörper fort. Dirigenten wie Arthur Nikisch, Felix Mottl, Richard Strauss, Felix Weingartner, Kurt Masur, Klaus Tennstedt, Christian Kluttig, Olaf Koch, Heribert Beissel, Bernhard Klee, Klaus Weise, Karl-Heinz Steffens, Josep Caballé-Domenech und Ariane Matiakh sind in die Chronik der Staatskapelle Halle eingegangen.

Neben einem umfangreichen Konzertangebot, welches von großen Sinfoniekonzerten in der Georg-Friedrich-Händel-Halle, über die Klassik Plus-Reihe und die beliebten Pavillonkonzerte im Steintor-Varieté bis hin zu Familien- und Schülerkonzerten reicht, bietet die Staatskapelle dem Publikum auch in der Oper Halle in den Genres Oper, Operette, Musical und Ballett ein breit gefächertes musikalisches Spektrum an.

Gastspielreisen führten die Staatskapelle Halle u. a. nach Santiago de Chile, Bogotá, Seoul, Ravello, Strasbourg, Innsbruck, Salzburg, Linz, Friedrichshafen, Ludwigsburg, Salzburg, Köln und Berlin sowie zu Festivals wie den Weilburger Schlosskonzerten und dem Choriner Musiksommer.

Zu den Solist*innen, die mit dem Orchester gearbeitet haben, gehören Daniel Barenboim, Elena Bashkirova, Martin Stadtfeld, Ragna Schirmer, Kolja Blacher, Guy Braunstein, Alina Pogostkina, Arabella Steinbacher, Antje Weithaas, Isabelle Faust, Alban Gerhardt und Jan Vogler sowie namhafte Gastdirigenten wie Olari Elts, Hartmut Haenchen, Michail Jurowski, Wayne Marshall, Michael Sanderling und Mario Venzago.

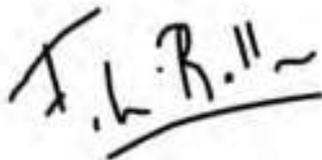
Ab der Saison 2022/2023 ist Generalmusikdirektor Fabrice Bollon neuer Chefdirigent des Orchesters.

Die Staatskapelle Halle sagt ihm: Herzlich Willkommen!

Sehr geehrtes Publikum! Liebe Hallenserinnen, liebe Hallenser!

Nun darf auch ich mich Hallenser nennen – was ich nicht als Plagiat von JFK verstehe, sondern als Ehre, die Linie der großen Hallenser Musiktradition fortführen zu dürfen: Die Berufung zum Generalmusikdirektor der schönen Stadt Halle habe ich mit großer Freude angenommen. Und doch, trotz aller persönlicher und musikalischer Vorfreude, kann man nicht ignorieren, dass die Welt nur langsam aus einer Pandemie kommt, die die Kulturszene stark ramponiert hat, und niemand kann zur Zeit wissen, was mit dem Krieg in der Ukraine noch auf Europa zukommt.

Konzerte, Oper, Theaterstücke spielen kann herzlos erscheinen oder realitätsfern. Unnötig also? Ich finde: im Gegenteil! Kultur, im breitesten Sinne, ist der Träger des Menschseins. Und so scheint es mir, dass genau in diesen Zeiten Konzerte als starker Ausdruck eines breiten und offenen humanistischen Credo mehr denn je stattfinden sollen. So präsentieren Ihre Staatskapelle und ich Ihnen ein breit gefächertes, buntes und sinnreiches Programm, in dem wir Sie berühren, mitnehmen, überraschen oder manchmal einfach sanft wiegen wollen. Ein Gesamtprogramm, das für Menschlichkeit und Offenheit steht, was Neugierde wecken soll und gleichfalls Fest, Feier, und Sinnlichkeit beinhaltet. So ist der Konzertbesuch nicht nur ein Akt der Freude, des Genusses, sondern de facto ein politischer Akt. In den Meisterwerken, die wir Ihnen präsentieren, entfaltet sich das, was im Menschen das Beste hervorrufen kann: die Sehnsucht nach einer idealen Welt.

A handwritten signature in black ink, reading 'F. L. R. II ~', with a horizontal line underneath.

Fabrice Bollon
Generalmusikdirektor
& Chefdirigent der Staatskapelle Halle



Fabrice Bollon ist ein international sehr geschätzter und vielseitiger französischer Dirigent. Er studierte bei Michael Gielen und Nikolaus Harnoncourt und bildete sich bei Georges Prêtre und Mauricio Kagel weiter.

Er war Assistent bei den Salzburger Festspielen, stellvertretender Generalmusikdirektor der Oper Chemnitz und Chef des Sinfonieorchesters von Flandern. Gastdirigate führten ihn u. a. zum Orchestre Philharmonique de Radio France, Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo, Orchestre Philharmonique de Strasbourg, Orchestra Sinfonica Nazionale RAI, MDR Sinfonieorchester, Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, Konzerthausorchester Berlin, SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg, Residentie Orkest, hr-Sinfonieorchester und zur Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern.

Seit er 2008 zum Generalmusikdirektor der Stadt Freiburg berufen wurde, erfahren das Orchester und die Opernsparte unter seiner Leitung eine beeindruckende Entwicklung. Mit den Labels Naxos und CPO werden Opern- und Orchesterproduktionen als CDs und DVDs produziert, die begehrte Auszeichnungen erhalten. Auch die deutsche Kritik würdigt diese Arbeit, die auf Kontinuität und Qualität setzt, mit Nominierungen als Dirigent des Jahres, acht Nominierungen zum Orchester des Jahres, bestes Konzertprogramm einer Spielzeit und beste Opern-Wiederentdeckung für »I gioielli della Madonna« von Wolf-Ferrari.

Zusätzlich zu seiner Freiburger Arbeit gastiert Fabrice Bollon jährlich am Stanislavski- und Nemirowitsch-Dantschenko-Musiktheater Moskau, an der Ungarischen Staatsoper Budapest sowie beim Belgrad Philharmonic Orchestra und Rundfunk-Orchester Ljubljana.

Fabrice Bollon ist zudem ein anerkannter Komponist. Seine Werke werden von der Edition Peters verlegt und von renommierten Orchestern in verschiedenen Ländern aufgeführt. Seine Familienoper »Oscar und die Dame in Rosa« wurde von der Kritik als eine der wenigen gelungenen Beispiele dieser Gattung gepriesen.

1. Sinfoniekonzert

16. & 17. Oktober 2022

Georg-Friedrich-Händel-Halle

Sonntag | 11:00 Uhr | Einführung: 10:15 Uhr

Montag | 19:30 Uhr | Einführung: 18:45 Uhr

Lili Boulanger: »Faust et Hélène« (1913)

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 5 cis-moll (1905)

Irma Pavare, Mezzosopran | Baluan Berkenov, Tenor

Werner van Mechelen, Bassbariton

Fabrice Bollon, Leitung

In dieser Spielzeit wird uns Goethes »Faust« sowohl auf der Opernbühne als auch in den Sinfoniekonzerten begleiten. Die feinfühlig und zarte Sichtweise auf »Faust II« einer zu früh verstorbenen französischen Komponistin, einem Wunderkind, eröffnet unsere Konzertsaison. Auch Mahler war von »Faust II« fasziniert und wenn er seine 5. Sinfonie mit einem epischen Trauermarsch, gefolgt von einer Musik der Verwüstung, beginnen lässt, so scheint uns doch der Schlusssatz mit seiner Frische angesichts der Tragik des scheinbar sinnlosen menschlichen Handelns zu trösten: eine wohlthuende Botschaft!



2. Sinfoniekonzert

27. & 28. November 2022

Georg-Friedrich-Händel-Halle

Sonntag | 11:00 Uhr | Einführung: 10:15 Uhr

Montag | 19:30 Uhr | Einführung: 18:45 Uhr

Jean-Féry Rebel: »Les Éléments« (1737)

Tan Dun: »Water Concerto« (1997)

Gustav Holst: »The Planets« op. 32

Ivo Nitschke, Schlagwerk | Fabrice Bollon, Leitung

Rebels letzte Komposition »Les Éléments« schildert die Entstehung der Welt, wie sie in der Bibel erzählt wird: mit dem Chaos beginnend und einer allmählich eintretenden Ordnung. Ein sehr sonderbares, einzigartiges Werk des französischen Barock, dargeboten vom Händelfestspielorchester Halle auf historischen Instrumenten. Ebenfalls originell spielt der chinesische Komponist Tan Dun in beeindruckender Art und Weise mit dem Element Wasser und zum Schluss schildert das sehr populäre und opulente Opus von Gustav Holst, »Die Planeten«, unser Sonnensystem aus der kosmologisch-mythologischen Perspektive.



3. Sinfoniekonzert

29. & 30. Januar 2023

Georg-Friedrich-Händel-Halle

Sonntag | 11:00 Uhr | Einführung: 10:15 Uhr

Montag | 19:30 Uhr | Einführung: 18:45 Uhr

Richard Wagner: Vorspiel zum 1. Aufzug »Parsifal« WWV 111

Richard Strauss: »Vier letzte Lieder« op. 150, TrV 296

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr.15 A-Dur op. 141

Simone Schneider, Sopran | Hartmut Haenchen, Leitung

Das Programm des 3. Sinfoniekonzertes vereint sehr unterschiedliche Werke, die jeweils in den letzten Lebensjahren der Komponisten entstanden sind. Parsifal, der reine Tor, gewissermaßen der Antipode zum Nihilisten Faust, diente in der Rezeptionsgeschichte immer wieder als Projektionsfläche unterschiedlicher Deutungen. Dem Vorspiel zu Wagners Bühnenweihfestspiel, welches Hartmut Haenchen 2016 und 2017 in Bayreuth geleitet hat, folgen »Vier letzte Lieder« von Strauss, nostalgisch und von Todesahnung geprägt, und Schostakowitschs letzte Sinfonie, die neben der Ouvertüre zu Rossinis letzter Oper »Wilhelm Tell« Wagnersche Motive reflektiert. Der Komponist wollte mit diesem Werk allerdings keinen Schlusspunkt setzen, sondern den Blick in die Zukunft richten.



4. Sinfoniekonzert

19. & 20. Februar 2023

Georg-Friedrich-Händel-Halle

Sonntag | 11:00 Uhr | Einführung: 10:15 Uhr

Montag | 19:30 Uhr | Einführung: 18:45 Uhr

Max Reger: »Variationen & Fuge über ein Thema von Mozart« op. 132

Max Bruch: 2. Violinkonzert d-moll op. 44

Richard Strauss: »Till Eulenspiegels lustige Streiche« op. 28, TrV 171

Arkadi Marasch, Violine | Georg Fritzsch, Leitung

Neben der »Historia von Doktor Faustus« war »Till Eulenspiegel« das bekannteste der sogenannten Volksbücher, die mittelalterliche Versepen aufgriffen und sich durch die Erfindung des Buchdrucks ab 1450 rasch verbreiteten. Georg Fritzsch, derzeit GMD der Partnerstadt Karlsruhe, die ebenfalls eine Staatskapelle und Händelfestspiele beheimatet, spannt den Bogen von Max Regers »Mozart Variationen« zu »Till«, dem Strauss ein musikalisches Denkmal gesetzt hat. Im Zentrum dieses Abends steht das selten gespielte 2. Violinkonzert d-moll von Max Bruch mit Arkadi Marasch, dem 1. Konzertmeister der Staatskapelle.



5. Sinfoniekonzert

19. & 20. März 2023

Georg-Friedrich-Händel-Halle

Sonntag | 11:00 Uhr | Einführung: 10:15 Uhr

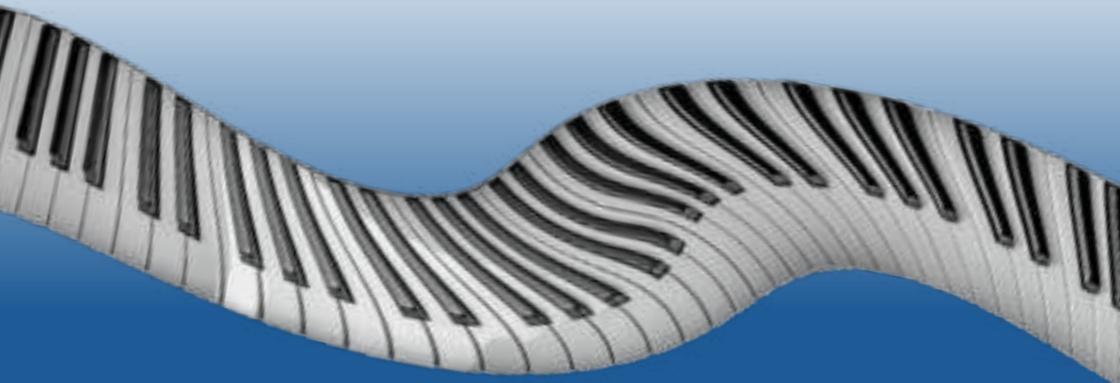
Montag | 19:30 Uhr | Einführung: 18:45 Uhr

Frédéric Chopin: Klavierkonzert Nr. 1 e-moll op. 11

Sergej Rachmaninow: Sinfonie Nr. 3 a-moll op. 44

Bruce Liu, Klavier | Łukasz Borowicz, Leitung

Geboren in der Nähe von Warschau, die Mutter Polin, der Vater Franzose, beeinflusste er u. a. Debussy, Chabrier, Fauré, Satie. War Chopin Pole oder Franzose? Eine naive Frage, die nicht nur durch die kosmopolitische Kraft der Musik ad absurdum geführt wird. Auch Bruce Xiaoyu Liu, ein in Paris geborener und mit seinen chinesischen Eltern nach Kanada ausgewanderter Pianist, sprengt nationale Herkunftsgrenzen. Er studierte in Montreal und gewann 2021 den Internationalen Chopin-Wettbewerb in Warschau. Gemeinsam mit Łukasz Borowicz, der nach über zehn Jahren wieder nach Halle kommt, präsentiert er das berühmte 1. Klavierkonzert von Chopin. Außerdem erklingt die 1936 in Philadelphia uraufgeführte 3. Sinfonie des weltweit gefeierten Klaviervirtuosen Rachmaninow, der 1917 Russland verließ und im US-amerikanischen Exil lebte.



6. Sinfoniekonzert

23. & 24. April 2023

Georg-Friedrich-Händel-Halle

Sonntag | 11:00 Uhr | Einführung: 10:15 Uhr

Montag | 19:30 Uhr | Einführung: 18:45 Uhr

Richard Wagner: Faust-Ouvertüre d-moll WWV 59

Pēteris Vasks: Violin Concerto »Distant Light« (1997)

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur »Die Romantische« WAB 104

Marc Bouchkov, Violine | Fabrice Bollon, Leitung

Faust inspirierte Generationen von Musikern und der junge Wagner blieb in der Auseinandersetzung zwischen Nihilismus/Anarchismus und einer versöhnlichen Lesart des Christentums nicht unberührt. Wagner! – für oder gegen ihn mussten sich spätere Generationen von Komponisten entscheiden und definieren – auch ein Bruckner mit seiner mystischen Sinfonik.

Mystik, und zwar in einem nicht mehr so religiösen Sinne, sondern eher das menschliche Leid symbolisch reflektierend, wird in »Distant Light« von Pēteris Vasks in sehr berührender Weise beseelt.



7. Sinfoniekonzert

28. & 29. Mai 2023

Georg-Friedrich-Händel-Halle

Sonntag | 11:00 Uhr | Einführung: 10:15 Uhr

Montag | 19:30 Uhr | Einführung: 18:45 Uhr

Igor Strawinsky: »Pulcinella-Suite« (1922)

Georg Friedrich Händel: »Voli per l'aria« und »Verdi prati«

(Arr. von Andreas N. Tarkmann, 2006)

Albéric Magnard: »Suite d'orchestre dans le style ancien« op. 2

Francis Poulenc: »Les Biches« FP 36

Albrecht Mayer, Oboe | Fabrice Bollon, Leitung

Auf die Frage was er von Pergolesi hält, antwortete Strawinsky: »Pergolesi... ach ja, Pulcinella!!!« Und Poulenc, der Mozarts Musik gleichermaßen wie »Pulcinella« bewunderte, schuf, wie Strawinsky, für Diaghilev und seine Ballets Russes ein ebenso humorvolles Ballet, »Les Biches«, kongenial Mozart, Jazz und »Pulcinella« verbindend. Und da wir hier lustvoll und schon fast dadaistisch mit Barockmusik umgehen, sollte auch das Rameau-Pastiche des ewigen originellen Albéric Magnard nicht fehlen. Ein Barockkonzert der ganz besonderen Art, in dessen Mittelpunkt Albrecht Mayer, Solo-Oboist der Berliner Philharmoniker, populäre und stilvolle Händel-Bearbeitungen präsentiert – als Referenz an Händel und seine Festspiele in Halle.



8. Sinfoniekonzert

18. & 19. Juni 2023

Georg-Friedrich-Händel-Halle

Sonntag | 11:00 Uhr | Einführung: 10:15 Uhr

Montag | 19:30 Uhr | Einführung: 18:45 Uhr

Valentin Silvestrov: »Epitaph« für Klavier und Orchester (1999)

Sergej Rachmaninow: Klavierkonzert Nr. 2 c-moll op. 18

Mieczysław Karłowicz: Sinfonie e-moll op. 7 »Wiedergeburt«

Anika Vavić, Klavier | Andrey Boreyko, Leitung

Nach Auffassung des 1937 geborenen ukrainischen Komponisten Valentin Silvestrov war alles schon da und muss nur wiedererschaffen – wiedergeboren werden. Mit seinem 1999 entstandenen Werk »Epitaph« eröffnet das letzte Sinfoniekonzert der Saison 2022/2023, um danach noch einmal an den großen russischen Komponisten Sergej Rachmaninow zu erinnern. Die aus Belgrad stammende Pianistin Anika Vavić präsentiert im Jahr seines 150. Geburts- und 80. Todestages sein berühmtes 2. Klavierkonzert. Fast zeitgleich dazu komponierte Mieczysław Karłowicz seine Sinfonie e-moll, welche die Wiedergeburt eines Künstlers nach dessen körperlicher und künstlerischer Vernichtung schildert. Andrey Boreyko, Chefdirigent der Nationalphilharmonie Warschau, bringt dieses ausdrucksstarke und hoch romantische Werk, welches mit einem strahlenden Choral endet – zur Erstaufführung in Halle.



Gäste unserer Sinfoniekonzerte



Irma Pavare, Studium an der Lettischen Musikakademie und 2008 Debüt an der Lettischen Nationaloper in Riga, Meisterkurse bei Montserrat Caballé. Auftritte bei verschiedenen internationalen Festivals, Gesangslehrerin an der Rigaer Domchorschule und der Lettischen Musikakademie



Baluan Berkenov, Absolvent des Kasachischen Nationalkonservatoriums, 2015 Mitglied des Opernstudios und danach Ensemble-Mitglied des Abay-Opernhauses in Almaty



Werner van Mechelen, international erfolgreich als Konzert- und Opernsänger, 2017 Debüt bei den Bayreuther Festspielen als Klingsor in »Parsifal« unter Hartmut Haenchen, als Wagner-Interpret ist er in zahlreichen Partien international ein gefragter Gast. Darüber hinaus ist er auch als Lied-Interpret anerkannt



Hartmut Haenchen, Kruzianer, Studium in Dresden und Leningrad bei Rudolf Neuhaus, Arvid Jansons und Jewgeni Mrawinski, Hospitant von Pierre Boulez und Herbert von Karajan, begann seine Karriere als Leiter der Robert-Franz-Singakademie und Dirigent der Philharmonie in Halle, 1980 – 2014 Künstlerischer Leiter des Kammerorchesters Carl Philipp Emanuel Bach, war Chefdirigent der Niederländischen Philharmonie und GMD der Niederländischen Oper Amsterdam, 2003 – 2008 Intendant der Dresdner Musikfestspiele, 2006 brachte er das Auftragswerk »Halleluja« zur Gründung der Staatskapelle Halle von Siegfried Matthus zur Uraufführung, seit 2010 Gastdirigent am Royal Opera House in Covent Garden, Gastdirigate u. a. bei den Berliner und Münchner Philharmonikern, beim Concertgebouw-Orchester und der Staatskapelle Dresden, 2016 Debüt bei den Bayreuther Festspielen mit »Parsifal«



Simone Schneider, studierte an der Hochschule für Musik und Theater München, war Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und danach bis 2006 am Münchner Staatstheater am Gärtnerplatz engagiert, seit 2006 Ensemble-Mitglied der Staatsoper Stuttgart, regelmäßige Auftritte u. a. an der Semperoper Dresden, der Staatsoper Berlin, der Hamburgischen Staatsoper, der Wiener Staatsoper, der Oper Leipzig



Georg Fritsch, Cello-Studium in Dresden und erstes Engagement als Solocellist in Gera, Dirigierstudium bei Heinz Rögner, Stipendiat der Herbert-von-Karajan-Stiftung, GMD in Hagen und Kiel, 2009 – 2011 Chefdirigent des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck – enge Zusammenarbeit mit der Staatsoper Stuttgart, zahlreiche Gastdirigate bei führenden Opernhäusern und Orchestern, seit 2017 Professur für Dirigieren an der Hochschule für Musik und Theater in München, seit 2020 GMD der Badischen Staatskapelle und des Badischen Staatstheaters Karlsruhe



Bruce Liu, als Schüler von Richard Raymond und Dang Tai Son gewann er 2021 den 1. Preis beim 18. Internationalen Chopin-Wettbewerb, danach Welt-Tournee mit Auftritten in Paris, Wien, Brüssel, Tokio, São Paulo, USA-Tournee mit den Warschauer Philharmonikern und Konzerte mit führenden Orchestern, wie mit dem Cleveland Orchestra, Israel Philharmonic Orchestra und NHK Symphony Orchestra, Nationalen Rundfunk Symphonieorchester Katowice u. a. m.



Lukasz Borowicz, studierte an der Fryderyk-Chopin-Musik-Akademie Warschau bei Antoni Wit und erhielt mehrere Preise, war Künstlerischer Leiter des Polnischen Rundfunk Symphonie Orchesters Warschau, seit 2021 Musikdirektor und Chefdirigent des Philharmonischen Orchesters Posen und ständiger Gastdirigent der Philharmonie Krakau, gastiert regelmäßig bei den großen europäischen Orchestern, wie z. B. London Philharmonic Orchestra, Gürzenich-Orchester, Bamberger Symphoniker, SWR Sinfonieorchester, BBC Scottish Symphony Orchestra, zahlreiche ausgezeichnete CD-Einspielungen



Marc Bouchkov, erster Geigenunterricht beim Großvater, Studium an der Kronberg-Academy, Auftritte mit den führenden Orchestern in den renommierten Sälen der Welt, Preisträger des »Concours musical international de Montréal« und »International Tchaikowsky Competition«, ausgezeichnet mit dem »London Music Masters Award«, Professur am Conservatoire royal de Liège, spielt eine Violine von Carlo und Michelangelo Bergonzi (1742 – 1744)



Albrecht Mayer, nach dem Studium u. a. bei Ingo Goritzki zunächst ab 1990 Solo-Oboist bei den Bamberger Symphonikern, ab 1992 in gleicher Position bei den Berliner Philharmonikern, als Solist international äußerst gefragt, 2007 Debüt an der New Yorker Carnegie Hall, 2008 als »Artiste étoile« beim Lucerne Festival, zahlreiche mit dem Echo-Klassik ausgezeichnete CD-Einspielungen



Anika Vavić, studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Schülerin von Elisabeth Leonskaja, Lazar Berman und Oleg Maisenberg, Preisträgerin des 2. Steinway-Wettbewerbs Wien, Stipendiatin des Herbert-von-Karajan-Zentrums Wien, regelmäßige Auftritte im Wiener Musikverein und Wiener Konzerthaus, Carnegie Hall New York und Kennedy Center Washington, Concertgebouw Amsterdam, Kölner Philharmonie, Konzerthaus Berlin und Festspielhaus Baden-Baden u. v. a.



Andrey Boreyko, studierte in Leningrad und ist Preisträger mehrerer Dirigierwettbewerbe, war Chefdirigent in Jena, Hamburg und Bern, sowie GMD in Düsseldorf, danach Chefdirigent beim Orchestre National de Belgique und Music Director des Naples Philharmonic Orchestra Florida, seit 2019 hat er die Künstlerische Leitung als Chefdirigent des Sinfonieorchesters der Nationalphilharmonie Warschau übernommen, gastiert weltweit bei allen großen Orchestern, wie Berliner und Münchner Philharmoniker, Chicago Symphony Orchestra, Gewandhausorchester, Concertgebouw-Orchester Amsterdam, Bamberger Symphoniker, NDR Sinfonieorchester, Tschechische Philharmonie u. v. a.





Klassik Plus

Sonntag | 16:00 Uhr | Steintor-Varieté

1. Klassik Plus | 28.08.2022

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 85 B-Dur »La Reine« Hob. I:85

Joseph Haydn: Konzert für Trompete und Orchester Es-Dur Hob.VIIe

Joseph Haydn: Ouvertüre zu »Il mondo della luna« Hob.XXVIII:7

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie D-Dur KV 297 »Pariser Sinfonie«

Bruno Bastian, Trompete | José Miguel Esandi, Leitung

2. Klassik Plus | 25.09.2022

Gioacchino Rossini: Sonate für Streicher Nr. 6 D-Dur »La Tempesta«

Leoš Janáček: Suite für Streichorchester (1926)

Richard Strauss: Der Bürger als Edelmann op. 60b-IIIa

collegium instrumentale halle

Arkadi Marasch & Michael Wendeborg, Leitung



Das collegium instrumentale halle wurde 1959 gegründet und erhielt 1964 den Händel-Preis der Stadt Halle. Treibende Kraft dieses Ensembles und Vorreiter auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis in Halle war von 1972 bis 1989 der Konzertmeister Manfred Otte. Seit 1991 leitet der Kammervirtuose und 1. Konzertmeister Arkadi Marasch das Ensemble und hat das Repertoire des collegium instrumentale stärker auf die Literatur des späten 18. sowie des 19. und 20. Jahrhunderts ausgerichtet. Neben Konzerten im Rahmen des Programms der Staatskapelle Halle gastiert das Orchester in verschiedenen Städten Deutschlands, der Schweiz und in Spanien.

3. Klassik Plus | 15.01.2023

auch am 14.01.2023 | 19:30 Uhr | Theater Eisleben

Louis Spohr: Ouvertüre zu »Faust« op. 60

Louis Spohr: Violinkonzert Nr. 8 a-moll op. 47 (in Form einer Gesangsszene)

Ludwig van Beethoven: Ouvertüre zu »Coriolan« op. 62

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 8 F-Dur op. 93

Ying Zhang, Violine | José Miguel Esandi, Leitung

4. Klassik Plus | 02.04.2023

auch am 1. April 2023 | 19:30 Uhr | Schlossgartensalon Merseburg

Luigi Boccherini: »La casa del diavolo« op. 12 Nr. 4 G.506

Antonio Vivaldi: Konzert für Piccolo und Orchester C-Dur RV 443

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 101 D-Dur »Die Uhr« Hob.I:101

Constanze Karolić, Blockflöte | Fabrice Bollon, Leitung

5. Klassik Plus | 30.04.2023

auch am 1. Mai 2023 | 19:30 Uhr | König-Albert-Theater Bad Elster

Peter I. Tschaikowsky: Polonaise und Walzer aus »Eugen Onegin« op. 24

Peter I. Tschaikowsky: Konzert-Fantasie für Klavier und Orchester G-Dur op. 56

Peter I. Tschaikowsky: Suite Nr. 1 d-moll op. 43

Florian Uhlig, Klavier | Florian Merz, Leitung

6. Klassik Plus | 04.06.2023

auch am 3. Juni 2023 | 20:00 Uhr | Klosterkirche Thalbürgel

Arthur Honegger: »Pastorale d'été« H. 31

Robert Volkmann: Konzert für Cello und Orchester a-moll op. 33

Johannes Brahms: 2. Serenade A-Dur op. 16

Hans-Jörg Pohl, Violoncello | Fabrice Bollon, Leitung

Am Pult & aus eigenen Reihen



José Miguel Esandi

seit 2019 1. Kapellmeister der Staatskapelle Halle
1. & 3. Klassik Plus am 28.08.2022 & 15.01.2023
Gastkonzert in Eisleben am 14.01.2023
2. & 6. Pavillonkonzert am 17.11.2022 & 22.06.2023
Familienkonzerte am 09.10., 11.12.2022 & 26.03.2023
Schülerkonzerte am 10.10., 12.12.2022 & 27.03.2023
Abschlusskonzert in der Galgenbergschlucht am
11.06.2023 | Latinakonzert am 28.06.2023



Michael Wendeborg

seit 2016 1. Kapellmeister der Oper Halle
2. Klassik Plus am 25.09.2022
3. Pavillonkonzert am 05.01.2023 | Neujahrskonzerte
in Halle am 01.01.2023 | in Merseburg am 07.01.2023 &
in Schkeuditz am 08.01.2023
KlangART Vision am 18.05.2023



Johannes Köhler

seit 2019 Chordirektor der Oper Halle
in der Saison 2022/2023
5. Pavillonkonzert am 11.05.2023
Gastkonzert in Merseburg am 13.05.2023



Yonatan Cohen

seit 2019 Solorepetitor mit Dirigierverpflichtung
an der Oper Halle
in der Saison 2022/2023
1. Pavillonkonzert am 29.09.2022



Bartholomew Berzonsky

seit 2021 stellvertretender Chordirektor & Leiter des Kinder-
und Jugendchores der Oper Halle
in der Saison 2022/2023
4. Pavillonkonzert am 06.04.2023



Bruno Bastian

Solotrompeter der Staatskapelle Halle

als Solist in der Saison 2022/2023

Haydn: Trompetenkonzert

1. Klassik Plus am 28.08.2022



Constanze Karolić

Solo-Piccoloflötin der Staatskapelle Halle

als Solistin in der Saison 2022/2023

Vivaldi: Piccolokonzert

Gastkonzert in Merseburg am 01.04.2023

4. Klassik Plus am 02.04.2023



Hans-Jörg Pohl

Solocellist der Staatskapelle Halle

als Solist in der Saison 2022/2023

Volkmann: Cellokonzert

Gastkonzert in Thalbürgel am 03.06.2023

6. Klassik Plus am 04.06.2023



Ivo Nitschke

stellvertretender Solopauker

der Staatskapelle Halle

als Solist in der Saison 2022/2023

Tan Dun: Water Concerto

2. Sinfoniekonzert & Schulkonzert am 27. & 28.11.2022



Ying Zhang

1. Konzertmeisterin der Staatskapelle Halle

als Solistin in der Saison 2022/2023

Spohr: Violinkonzert Nr. 8

Gastkonzert im Theater Eisleben am 14.01.2023

3. Klassik Plus am 15.01.2023



Arkadi Marasch

1. Konzertmeister der Staatskapelle Halle

als musikalischer Leiter & Solist

in der Saison 2022/2023

2. Klassik Plus am 25.09.2022 collegium instrumentale

Bruch: Violinkonzert Nr. 2

4. Sinfoniekonzert am 19. & 20.02.2023

Pavillonkonzerte

15:00 Uhr | Steintor-Varieté

Ein festlicher Saal, runde Tische mit Sicht auf die Musiker*innen von allen Plätzen, dazu frischer Kaffee und Kuchen. All das bietet auch in dieser Spielzeit die beliebte Reihe der Pavillonkonzerte.

1. Pavillonkonzert | 29.09.2022

»Aufforderung zum Tanze«, ein Tanzprogramm

Solisten der Oper Halle | Yonatan Cohen, Leitung & Moderation

2. Pavillonkonzert | 17.11.2022

»Wiener Blut«, ein Operettenprogramm

Solisten der Oper Halle | Hubertus Schmidt, Posaune
José Miguel Esandi, Leitung & Moderation

3. Pavillonkonzert | 05.01.2023

»Auf ein Neues«, Melodien zum Jahresauftakt

Solisten der Oper Halle | Michael Wendeberg, Leitung & Moderation

4. Pavillonkonzert | 06.04.2023

»Broadway an der Saale«, Musical in Halle

Solisten der Oper Halle | Bartholomew Berzonsky, Leitung & Moderation

5. Pavillonkonzert | 11.05.2023

auch am 13.5.2023 in Merseburg

»Vive la France«, ein französisches Programm

Solisten der Oper Halle | Johannes Köhler, Leitung & Moderation

6. Pavillonkonzert | 22.06.2023

»Con amore«, ein italienisches Programm

Solisten der Oper Halle | José Miguel Esandi, Leitung & Moderation

Kaffeekonzerte

Sonntag | 11:00 Uhr, Einlass um 10:00 Uhr | Oper Halle, Konzertfoyer

In der stimmungsvollen Atmosphäre des Konzertfoyers der Oper genießen Sie kammermusikalische Kostbarkeiten, dargeboten von den Musiker*innen der Staatskapelle Halle, bei Kaffee (im Eintrittspreis enthalten), Sekt und Kuchen – ein Sonntagvormittag zum Genießen!

1. Kaffeekonzert | 30.10.2022

Franz Schubert: »Winterreise« D.911 für Violoncello, Klavier und Rezitation
Martin Reik, Rezitation | Hinnes Goudschaal, Violoncello | Atsuko Yoneda, Klavier

2. Kaffeekonzert | 20.11.2022

Johann Sebastian Bach:
Sonate c-moll f. Violine und Klavier BWV 1017
Sinfonien bearbeitet für Streichtrio C-Dur, e-moll, E-Dur BWV 787, 793, 792
Fuge über ein Thema von Albinoni h-moll BWV 951 bearbeitet für Streichtrio
Wolfgang Amadeus Mozart: Präludium und Fuge Nr.4 F-Dur KV 404a
Klavierquartett Nr. 2 Es-Dur KV 493
Uwe Prochnow, Violine | Petra Nitsch, Viola | N.N. (Akademie), Violoncello
Ute Prochnow, Klavier

3. Kaffeekonzert | 22.01.2023

Jean-Baptiste Duvernoy: Trio für Horn, Violine und Klavier Nr. 1
Lennox Berkeley: Trio für Horn, Violine und Klavier op. 44
Johannes Brahms: Trio für Horn, Violine und Klavier Es-Dur op. 40
Katja Borggreffe, Horn | Dorothee Stromberg, Violine | Albrecht Hartmann, Klavier

4. Kaffeekonzert | 26.02.2023

Junge Musiker*innen stellen sich vor –
die Akademist*innen der Staatskapelle Halle 2022/2023





Händelfestspielorchester Halle

Das Händelfestspielorchester Halle musiziert seit 1993 auf historischen Instrumenten. Als Spezialensemble für Alte Musik, welches aus Mitgliedern der Staatskapelle Halle besteht, setzt es die lange Tradition der Händel-Pflege in Halle fort und repräsentiert die Stadt auf Gastspielreisen regional und in der ganzen Welt. In den letzten Jahren trat das Orchester in verschiedenen deutschen Musikzentren auf, so u. a. beim Musikfest Stuttgart, bei den Magdeburger Telemann-Festtagen, den Händel-Festspielen Halle und Göttingen, beim Bachfest Leipzig, in der Elbphilharmonie Hamburg und im Rahmen zweier Opernproduktionen der Semperoper Dresden sowie in Spanien, Frankreich, Italien, Belgien, Österreich und Südkorea. In Halle ist das Ensemble in seinen eigenen Abonnement-Reihen »Händels Welt« und, in kammermusikalischer Besetzung sowie in Kooperation mit der Stiftung Händel-Haus, in »Händels Schätze« zu erleben. Daneben besteht eine enge Zusam-



menarbeit mit dem Stadsingechor zu Halle. Im Rahmen der Händel-Festspiele Halle ist das Ensemble jährlich an der Neuproduktion einer Händel-Oper beteiligt. Seit der englische Dirigent Howard Arman den Grundstein für das rasch wachsende Renommee des Ensembles gelegt hat, arbeitet das Händelfestspielorchester Halle immer wieder mit international ausgewiesenen Spezialisten wie Paul McCreesh, Paul Goodwin, Marcus Creed, Michael Schneider, Fabio Biondi, Andreas Spering, Wolfgang Katschner, Sergio Azzolini, Petra Müllejans, Mayumi Hirasaki und Enrico Onofri zusammen. Von 2007 bis 2019 hat Bernhard Forck das Ensemble als Künstlerischer Leiter nachhaltig geprägt. Ab der Saison 2021 / 2022 ist Attilio Cremonesi neuer Künstlerischer Leiter des Händelfestspielorchesters Halle. Mehrere CD- und DVD-Einspielungen liegen vor.



Attilio Cremonesi

ist seit 2021 Künstlerischer Leiter des Händelfestspielorchesters Halle, studierte in Piacenza und Basel und war langjähriger Assistent von René Jacobs. Der weltweit anerkannte Spezialist für selten gespielte Kompositionen des Barock und der Klassik gastierte u. a. bei den Innsbrucker Festwochen, Wiener Festwochen, Dresdner Musikfestspielen, Schwetzingen Festspielen, Lucerne Festival, Festival Radio France Montpellier, Pergolesi Festival Jesi und dem Prager Frühling. Operndirigate führten ihn u. a. an die Staatsoper Unter den Linden Berlin, Deutsche Oper Berlin, zur Kammeroper Rheinsberg, nach Bern, Bonn, Mannheim, Klagenfurt, Münster, Potsdam, Oslo, Antwerpen, Paris, Toulouse, Montpellier, Genf, Luzern, Basel, Wien, Amsterdam, Lissabon, Sydney und Santiago de Chile. Engagements in der Spielzeit 2019/2020: u. a. »Die Zauberflöte« am Teatro Municipal de Santiago de Chile, »Le nozze di Figaro« in Potsdam, »Alcina« am Stadttheater Klagenfurt sowie Konzerte u. a. in Augsburg und bei den Händel-Festspielen in Halle. Ferner führte ihn sein Weg anlässlich der Zusammenarbeit mit der Camerata Bern für die Uraufführung von »Jazziah«, einer kompositorischen Verbindung zwischen Jazz und Händels »Messiah«, auch nach Halle, wo er darüber hinaus auch im Rahmen der Händel-Festspiele auftrat und die Neuproduktion von Händels »Teseo« in Halle leitete.

Händels Welt

1. Händels Welt | 20.10.2022

19:30 Uhr | Aula der Universität im Löwengebäude

Giovanni Battista Sammartini: Sinfonie G-Dur J.C 39

Joseph Haydn: Violinkonzert C-Dur Hob. VIIa:1

Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie G-Dur Wq 182/1

Carl Philipp Emanuel Bach: Sinfonie C-Dur Wq 182/3

Giovanni Battista Sammartini: Sinfonie C-Dur J.C 9

Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento B-Dur KV 137

Alessandro Moccia, Leitung

2. Händels Welt | 23.02.2023

19:30 Uhr | Konzerthalle Ulrichskirche

Georg Friedrich Händel: »La Resurrezione« HWV 47

Carine Maree Tinney, Sopran | Francesca Lombardi, Sopran

David Oštrek, Bassbariton | Yuon Seong Shim, Tenor

Rafał Tomkiewicz, Countertenor | Attilio Cremonesi, Leitung

3. Händels Welt | 13.04.2023

19:30 Uhr | Aula der Universität im Löwengebäude

Jam Session

Jean Philippe Rameau: Suite aus »Les Boréades«, RCT 31 für Bläser bearbeitet

Johann Friedrich Fasch: Ouvertüren-Suite e-moll FaWV K:e1

Georg Friedrich Händel: Wassermusik Suite I F-Dur HWV 348

Ensemble Zefiro | Alfredo Bernardini, Leitung

4. Händels Welt | 09.06.2023

19:30 Uhr | Oper Halle

Georg Friedrich Händel: »Lotario« HWV 26 (konzertante Aufführung)

Karina Gauvin, Sopran | Anna Bonitatibus, Mezzosopran | Carlo Vistoli & Rafał Tomkiewicz, Countertenor | Emiliano Gonzales Toro, Tenor | Ki-Hyun Park, Bass

Attilio Cremonesi, Leitung

Händels Schätze

Kammermusikreihe des Händelfestspielorchesters Halle

In Kooperation mit der Stiftung Händel-Haus

Mittwoch | 19:30 Uhr | Händel-Haus

Die Programme werden umrahmt durch kurze, informative Gesprächsrunden. Den Dreh- und Angelpunkt für Dialoge zwischen Musiker*innen, Restaurator*innen und Musikwissenschaftler*innen bilden dabei passende Exponate aus den Sammlungen der Stiftung Händel-Haus.

1. Händels Schätze | 19.10.2022

Das besondere Exponat:

Hammerflügel von Anton Walter & Sohn, Wien um 1820

Gesprächspartner:

Roland Hentzschel (Leiter Restaurierungsatelier Stiftung Händel-Haus)

Moderation: Christiane Barth (Museumsleiterin Stiftung Händel-Haus)

»Beethoven und Ries – Der Frühling«

Ferdinand Ries: Grande Sonate D-Dur op. 83

Ludwig van Beethoven: Sonate F-Dur op. 24 »Frühlingssonate«

Dietlind von Poblozki, Violine | Attilio Cremonesi, Hammerklavier

2. Händels Schätze | 30.11.2022

Das besondere Exponat:

**Bass-Viola da gamba, entstanden aus einem Violoncello vermutlich von
Tomáš Ondrej Hulínský, Prag um 1760**

Moderation: Christiane Barth (Museumsleiterin Stiftung Händel-Haus)

»Li Bassi«

Jean Baptiste Barrière: Sonate Nr. 2 d-moll für 2 Violoncelli und B.c.

Giovanni Battista Bononcini: Sonate a-moll für Violoncello und B.c.

Georg Philipp Telemann: Sonate f-moll für Fagott und B.c. TWV 41:F1

Georg Philipp Telemann: Sonate D-Dur für Violoncello, B.c. WV 41:D6

Benedetto Marcello: Sonate c-moll op. 2 für 2 Violoncelli und B.c

Anne Well & Johannes Hartmann, Violoncello | Fabian Borggreffe, Fagott

Stefan Meißner, Kontrabass | Katrin Wittrisch, Cembalo

3. Händels Schätze | 01.02.2023

Das besondere Exponat:

»Analysis of beauty«, Kupferstich von William Hogarth, London 1753

Moderation: Christiane Barth (Museumsleiterin Stiftung Händel-Haus)

»A La Vida Bona – Ciaccona und La Follia«

Andrea Falconieri: »Folias para mi Señora Doña Tarolilla de Garallenos«

Antonio Bertali: Ciaccona C-Dur für Violine und B. c.

Giovanni B. Vitali: Toccata, Chiacona per la lettera B

Andrea Falconieri: Passacalle

Andrea Falconieri: »Battaglia de Barabaso yerno de Satanas«

Arcangelo Corelli: Sonata da Chiesa op. 1 Nr. 4 a-moll

Andrea Falconieri: L'Eroica, Chiacona

Dietlind von Poblozki & Michael Pöschke, Violine | Jörg Meder, Violine

Katrin Wittrisch, Cembalo | Petra Burmann, Theorbe & Barockgitarre

Ivo Nitschke, Percussion

4. Händels Schätze | 26.04.2023

Das besondere Exponat:

Pastell »Christoph Willibald Gluck«, vermutlich um 1750

Moderation: Karl Altenburg (Museumsmitarbeiter Stiftung Händel-Haus)

»Reich mir die Hand«

Christoph Willibald Gluck: Ouverture zu »Iphigenie en Aulide« Wq.40

Christoph Willibald Gluck: Ballettsuite aus »Don Juan« Wq. 52

Joseph Fiala: Duetto für Oboe und Viola C-Dur

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett Nr. 5 F-Dur KV 158

Ludwig van Beethoven: Variationen über »Là ci darem la mano« WoO 28

Johann Friedrich Reichardt: Ballettsuite aus der Oper »Brenno« (1789)

Thomas Erner, Oboe | Birgit Schnurpfeil & Henriette Auracher, Violine

Oliver Tepe, Viola | Markus Händel, Violoncello

Sonderkonzerte der Staatskapelle Halle

Konzert zur Spielzeiteröffnung

Samstag | 03.09.2022 | 18:00 Uhr | Marktplatz

Solisten | Fabrice Bollon, José Miguel Esandi, Michael Wendeborg, Leitung

Galakonzert der 15. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt

Samstag | 29.10.2022 | 19:30 Uhr | Georg-Friedrich-Händel-Halle

Robert-Franz-Singakademie Halle | Solisten | Bernd Ruf, Leitung

Akademiekonzert

Donnerstag | 17.11.2022 | 19:30 Uhr | Aula der Universität im Löwengebäude
»Exil«

Paul Hindemith: 5 Stücke für Streichorchester op. 44

Arvo Pärt: »Mein Weg« (1989/1994)

Karl. A. Hartmann: Concerto funebre (1939/1959)

Mieczysław Weinberg: Sinfonie Nr. 2 op. 30

Johanna Müller, Violine | KammerAkademie Halle | Daniel Spogis, Dirigent

Silvesterkonzert

Samstag | 31.12.2022 | 18:00 Uhr | Georg-Friedrich-Händel-Halle

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-moll op. 125

Romelia Lichtenstein, Sopran | Gabriella Guilfoil, Alt | Thomas Mohr, Tenor
Ki-Hyun Park, Bass | Konzertchor Leipzig | Robert-Franz-Singakademie Halle
Fabrice Bollon, Leitung

Neujahrskonzert

Sonntag | 01.01.2023 | 15:00 Uhr | Oper Halle

Solisten | Michael Wendeborg, Leitung & Moderation

Was für Talente

Sonntag | 14.05.2023 | 11:00 Uhr | Konzerthalle Ulrichskirche

Jüngste Talente musizieren gemeinsam mit Eltern und
Musiker*innen der Staatskapelle zu Gunsten der Bürgerstiftung Halle

KlangART Vision

Donnerstag | 18.05.2023 | 19:30 Uhr | Konzerthalle Ulrichskirche

Hommage an György Ligeti

Solist | Michael Wendeberg, Leitung

Bridges to Classics | im Rahmen der Händel-Festspiele Halle

Samstag | 10.06.2023 | 21:00 Uhr | Galgenbergschlucht

Solisten | Bernd Ruf, Leitung

Abschlusskonzert | im Rahmen der Händel-Festspiele Halle

Sonntag | 11.06.2023 | 21:00 Uhr | Galgenbergschlucht

Solisten | Robert-Franz-Singakademie Halle | José Miguel Esandi, Leitung

Solistenkonzert mit Schülern des Konservatoriums & der Latina

Pfingstsonntag | 28.06.2023 | 19:30 Uhr | Oper Halle

Schüler des Konservatoriums & der Latina | José Miguel Esandi, Leitung

Picknick-Pop-et-cetera

Donnerstag | 06.07.2023 | 17:00 Uhr | Peißnitzbühne Halle

The Philharmonic Blues Brothers | Fabrice Bollon, Leitung & Moderation

Klassik Picknik

Freitag | 07.07.2023 | 17:00 Uhr | Peißnitzbühne Halle

Solisten | Fabrice Bollon, Leitung & Moderation



Chorkonzerte in Halle

Staatskapelle & Händelfestspielorchester

musica sacra | Herbstkonzert der Robert-Franz-Singakademie

Freitag | 21. Oktober 2022 | 19:30 Uhr | Konzerthalle Ulrichskirche

Felix Mendelssohn Bartholdy: »Elias« op. 70

Solisten | Robert-Franz-Singakademie | Staatskapelle Halle

Andreas Reuter, Leitung

Konzert mit dem Chor der Paulusgemeinde Halle

Samstag | 19. November 2022 | 17:00 Uhr | Pauluskirche Halle

Johannes Brahms: »Ein deutsches Requiem« op.45

Kathleen Ziegner, Sopran | Andreas Scheibner, Bass | Chor der Paulusgemeinde

Staatskapelle Halle | KMD Andreas Mücksch, Leitung

Konzert mit dem Universitätschor Halle

Samstag | 17. Dezember 2022 | 19:30 Uhr | Konzerthalle Ulrichskirche

Johann Sebastian Bach: »Weihnachtsoratorium« BWV 248 Teil 1–3

Julia Kirchner, Sopran | Julia Böhme, Alt | Tobias Hunger, Tenor

Clemens Heidrich, Bass | Universitätschor »Johann Friedrich Reichardt«

Händelfestspielorchester Halle | UMD Jens Lorenz, Leitung

musica sacra | A-cappella-Konzert der Robert-Franz-Singakademie

Freitag | 23. Dezember 2022 | 19:30 Uhr | Moritzkirche

»Der Morgenstern ist aufgedrungen«

Robert-Franz-Singakademie | Staatskapelle Halle | Andreas Reuter, Leitung

Konzert mit dem Stadsingechor zu Halle

Sonntag | 8. Januar 2023 | 18:00 Uhr | Pauluskirche

Johann Sebastian Bach: »Weihnachtsoratorium« BWV 248 Teil 4–6

Isabel Schicketanz, Sopran | Stefan Kunath, Altus | Florian Sievers, Tenor

Martin Schicketanz, Bass | Stadsingechor zu Halle

Händelfestspielorchester Halle | Clemens Flämig, Leitung

Carmina Burana

Sonntag | 22.01.2023 | 17:00 Uhr | G.-F.-Händel-Halle

Luis Bacalev: »Misa Tango« (1997)

Carl Orff: »Carmina Burana« (1935/1936)

Heidi Stegner, Bandoneon | Kristin Ebner, Sopran | Sven Hjørleifson, Tenor

Philipp Jekal, Bariton | Universitätschor »Johann Friedrich Reichardt«

Kinder- und Jugendchor der Oper Halle | Staatskapelle Halle

UMD Jens Lorenz, Leitung

Passionskonzert mit dem Stadsingechor zu Halle

Sonntag | 26.03.2023 | 18:00 Uhr | Marktkirche zu Halle

Wolfgang Amadeus Mozart: »Grabmusik« KV 42

Joseph Haydn: »Stabat Mater« Hob. XXa:1

Christina Roterberg, Sopran | Susanne Langner, Alt | André Khamasmie, Tenor

Clemens Heidrich, Bass | Stadsingechor zu Halle

Händelfestspielorchester Halle | Clemens Flämig, Leitung

musica sacra | Passionskonzert der Robert-Franz-Singakademie

Freitag | 07.04.2023 | 19:30 Uhr | Konzerthalle Ulrichskirche

Carl Heinrich Graun: Der Tod Jesu (1755)

Miriam Alexandra, Sopran | Christopher B. Fischer, Tenor | N.N. Bass

Robert-Franz-Singakademie | Staatskapelle Halle

Andreas Reuter, Leitung



Orchester unterwegs

Staatskapelle & Händelfestspielorchester

Gastkonzert in Hamburg

Donnerstag | 01.09.2022 | 20:00 Uhr | Elbphilharmonie

Georg Friedrich Händel: »Dixit Dominus« HWV 232

Georg Friedrich Händel: »Ode for St. Cecilia's Day« HWV 76

Solisten | Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Chor Hamburg

Händelfestspielorchester Halle | Hannsjörg Albrecht, Leitung

Gastkonzert zu den Merseburger Orgeltagen

Sonntag | 11.09.2022 | 19:00 Uhr | Merseburger Dom

Felix Mendelssohn Bartholdy: »Paulus« op. 36

Julia Sophie Wagner, Sopran | Britta Schwarz, Alt | Andreas Weller, Tenor

Klaus Mertens, Bass | Denny Wilke, Orgel | Cantiamo Domkantorei Merseburg

Kammerchor der Schlosskapelle Saalfeld

Staatskapelle Halle | Stefan Mücksch, Leitung

Gastkonzert in Steinfurt

Samstag | 17.09.2022 | 20:00 Uhr | Bagno-Konzertgalerie Steinfurt

»Sweet Birds«

Werke von Händel, Telemann & Vivaldi

Nuria Rial, Sopran | Reinhold Friedrich, Trompete

Händelfestspielorchester Halle | Birgit Schnurpfeil, Leitung

Gastkonzert in Pisa

Samstag | 24.09.2022 | 20:30 Uhr | Dom zu Pisa

Giuseppe Verdi: »Messa da Requiem« (1874)

Charlotte-Anne Shipley, Sopran | Bettina Ranch, Mezzosopran

Brenden Gunell, Tenor | Jerzy Butryn, Bass | Robert-Franz-Singakademie Halle

Staatskapelle Halle | Hartmut Haenchen, Leitung

Neujahrskonzert in Merseburg

Samstag | 07.01.2023 | 19:30 Uhr | Schlossgartensalon Merseburg

Programm & Ausführende wie Neujahrskonzert am 1. Januar 2023

Neujahrskonzert in Schkeuditz

Samstag | 08.01.2023 | 19:30 Uhr | Modezentrum Schkeuditz

Programm & Ausführende wie Neujahrskonzert am 01.01.2023

Gastkonzert in Eisleben

Samstag | 14.01.2023 | 19:30 Uhr | Theater Eisleben
Programm & Ausführende wie 3. Klassik Plus

Gastkonzert zu den Händel-Festspielen Karlsruhe

Samstag | 26.02.2023 | 20:00 Uhr | Badisches Staatstheater Karlsruhe
Programm & Ausführende wie 2. Händels Welt

Gastkonzert in Merseburg

Samstag | 25.03.2023 | 17:30 Uhr | Stadtkirche Merseburg
Antonín Dvořák: »Stabat mater« op. 36
Solisten | Cantiamo Domkantorei Merseburg
Staatskapelle Halle | Stefan Mücksch, Leitung

Gastkonzert in Merseburg

Samstag | 01.04.2023 | 19:30 Uhr | Schlossgartenalon Merseburg
Programm & Ausführende wie 4. Klassik Plus

Gastkonzert in Bad Elster

Montag | 01.05.2023 | 19:30 Uhr | König-Albert-Theater Bad Elster
Programm & Ausführende wie 5. Klassik Plus

Gastkonzert in Merseburg

Samstag | 13.05.2023 | 19:30 Uhr | Schlossgartenalon Merseburg
Programm & Ausführende wie 5. Pavillonkonzert

Gastkonzert in Thalbürgel

Samstag | 03.06.2023 | 20:00 Uhr | Klosterkirche Thalbürgel
Programm & Ausführende wie 6. Klassik Plus

Gastkonzert zu den Internationalen Fasch-Festtagen Zerbst

Freitag | 16.06.2023 | 19:30 Uhr | St. Trinitatis-Kirche Zerbst
Werke von Bach, Händel & Fasch
Sara Mengs, Sopran | Anna Kunze, Alt | Stephan Scherpe, Tenor
Frieder Flesch, Bass | Universitätschor »Johann Friedrich Reichardt«
Händelfestspielorchester Halle | UMD Jens Lorenz, Leitung

Familienkonzerte

von & mit A. P. Kähler | Sonntag | 11:00 Uhr

1. Familienkonzert | 09.10.2022 | Konzerthalle Ulrichskirche

Ks. Romelia Liechtenstein, Sopran | Andreas Peer Kähler, Moderation

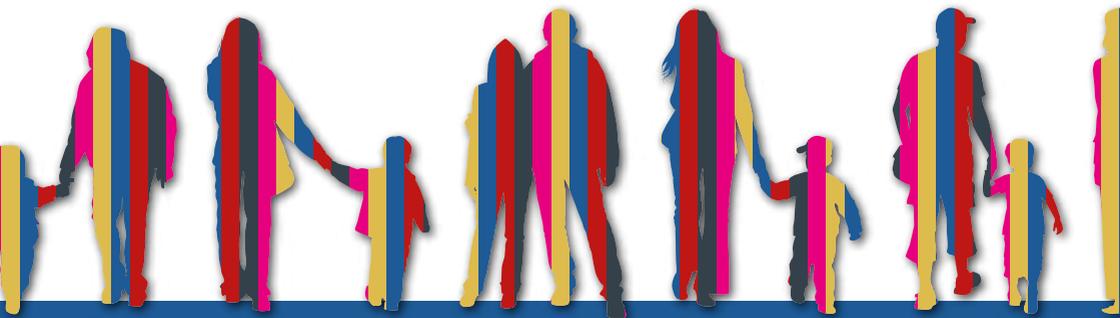
José Miguel Esandi, Leitung

Peer Gynt für Kinder, ein abenteuerliches Programm über den berühmten norwegischen Herumtreiber, Hallodri und Gernegroß – für alle kleinen und großen Zuhörer*innen, denen Ibsens Drama ein bisschen zu lang und ein bisschen zu schwierig ist... Teils erzählt, teils szenisch dargestellt und immer im Dialog mit dem Publikum verfolgen wir Peer Gynts Lebensweg von der verhängnisvollen Hochzeit auf Haegstad über seine Bekanntschaft mit den norwegischen Trollen und seine Abenteuer in der afrikanischen Wüste bis hin zur Wiederbegegnung mit seiner Jugendliebe Solveig am Ende seines Lebens. Dazu erklingen Ausschnitte aus Edvard Griegs berühmter Bühnenmusik, die Andreas Peer Kähler um einige, den Text illustrierende Musiknummern ergänzt hat. »Special guest« ist Ks. Romelia Lichtenstein, welche die beiden Lieder Solveigs singt.

2. Familienkonzert | 11.12.2022 | neues theater

Andreas Peer Kähler, Sprecher | José Miguel Esandi, Leitung

Der Nussknacker für Kinder, Weihnachten – Die Geschichte des Nussknackers spielt am Heiligabend und in der Nacht darauf und deshalb wird »Der Nussknacker« für Kinder in der ganzen Welt immer zur Weihnachtszeit aufgeführt! Phantasie reich und spannend führt Andreas Peer Kähler durch Musik, in der eine große Vorfreude auf den Weihnachtsabend erklingt, vielleicht auch ein wenig von der Ungeduld, wie lange man denn noch warten muss, ehe das Glöckchen ertönt und man endlich ins Wohnzimmer hineingehen darf. Fast wie ein (Weihnachts-)Märchen klingt die Geschichte, welche die kleine Klara am Weihnachtsabend und in der Nacht darauf mit ihrem geliebten kleinen Nussknacker erlebt: Zusammen besiegen sie eine Armee von schrecklichen Mäusen, fliegen durch das Schneegestöber der Winter nacht und tanzen nach Herzenslust im Schloss der Zuckerfee. Ein stimmungsvolles Familienkonzert mit einer Neuinstrumentation von Peter Tschaikowskys beliebter Ballettmusik durch Andreas Peer Kähler!



3. Familienkonzert | 26.03.2023 | neues theater

Andreas Peer Kähler, Sprecher | José Miguel Esandi, Leitung

Der Feuervogel ist ein altes russisches Märchen, zu dem Igor Strawinsky 1919 fantastisch schöne, aufregende Musik für großes Orchester geschrieben hat. Sie wird für Euch von der Staatskapelle Halle gespielt. Aber bevor sich Moderator Andreas Peer Kähler in den Märchenonkel verwandelt, der Euch dazu das Märchen erzählt, stellt er Euch zu Beginn temperament- und humorvoll das ganze wunderbare Orchester vor – und zwar anhand seiner Komposition »Presenting the Orchestra«. Danach werden – unter lebhafter Beteiligung des Publikums – die Charaktere des Märchens anhand von charakteristischen Ausschnitten aus der Feuervogel-Musik vorgestellt, bevor abschließend das gesamte Märchen mit Musik aufgeführt wird.

Schülerkonzerte von & mit A. Peer Kähler

Montag, 10.10.2022, 9:30 & 11:00 Uhr | Ulrichskirche

Montag, 12.12.2022, 9:30 & 11:00 Uhr | neues theater

Montag, 27.03.2023, 9:30 & 11:00 Uhr | neues theater

Weitere Schülerkonzerte in Sachsen-Anhalt

Schulkonzert in der Händel-Halle mit Fabrice Bollon

Montag | 28.11.2022 | 10:00 Uhr

Tan Dun: Water Concerto

Krabbelkonzerte mit Ursula Heins

10:00 Uhr | neues theater-Schaufenster

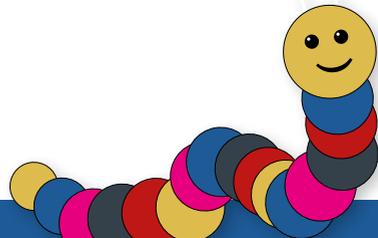
16. & 17.09.2022 – Spannenlanger Hansel

18. & 19.11.2022 – Bunt sind schon die Wälder

17. & 18.02.2023 – Die Blümelein, sie schlafen

05. & 06.05.2023 – Der Mai ist gekommen

Sympathisch und fantasievoll gestaltet und moderiert Ursula Heins, Harfenistin der Staatskapelle Halle, zusammen mit ihren Kolleg*innen im Schaufenster des neuen theaters die Krabbelkonzerte für Babys, Kleinkinder und ihre Eltern. Natürlich wird in den ca. 45-minütigen Programmen auch gemeinsam gesungen. Zum Abschluss können alle Neugierigen die Instrumente der Musiker*innen aus nächster Nähe erkunden.



Kammermusik

Sonntag | 11:00 Uhr | Händel-Haus

In den Kammermusikkonzerten im Händel-Haus präsentieren sich die Musiker*innen der Staatskapelle Halle mit einem ebenso vielseitigen wie abwechslungsreichen Programm, das neben Klassikern des Repertoires auch zahlreiche Entdeckungen für Sie bereithält.

1. Kammermusik | 18.09.2022

Romantische Kammermusik aus Mitteldeutschland

»Auf Instrumenten gesungen«

Felix Mendelssohn Bartholdy: 3 »Lieder ohne Worte« für Klarinette, Violoncello und Klavier E-Dur op. 19 / 1, c-moll op. 38 / 2, Es-Dur op. 30 / 1

Robert Schumann: »Fantasiestücke« für Violoncello und Klavier op. 73

Max Bruch: aus 8 Stücke für Klarinette, Violoncello und Klavier op. 83

Marie-E. v. Sachsen-Meiningen: Romanze F-Dur für Klarinette und Klavier

Bernhard Cossmann: »Freischütz-Fantasie« für Violoncello und Klavier op. 5

Emil Hartmann: »Serenade« für Klarinette, Violoncello und Klavier op. 24

Anja Starke, Klarinette | Hans-Jörg Pohl, Violoncello | Albrecht Hartmann, Klavier

2. Kammermusik | 11.12.2022

Ludwig van Beethoven: Sonate für Violine und Klavier Nr. 10 G-Dur op. 96

Ernest Bloch: »Nigun« aus »Baal Shem« für Violine und Klavier B.47

Max Bruch: Klaviertrio c-moll op. 5

Thomas Panhofer, Violine | Christian Hunger, Violoncello

Dirk Fischbeck, Klavier

3. Kammermusik | 26.03.2023

Johann Sobeck: Quintett F-Dur, op. 9

Julius Röntgen: Trio für Flöte, Oboe, Fagott op. 86

Theodor Blumer: Tanzsuite für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott op. 53

Julius Röntgen: Serenade für Bläserquintett Nr. 2 (1928)

Bettine Keyßer, Flöte | Klaus-Peter Voß, Oboe | André Dubberke, Klarinette

Rupert Niggli, Horn | Fabian Borggreffe, Fagott

4. Kammermusik | 16.04.2023

Ludwig van Beethoven: Sextett für 2 Hörner und Streichquartett Es-Dur op. 81b
Wolfgang Amadeus Mozart: Hornquintett Es-Dur KV 407
Wolfgang Amadeus Mozart: »Ein musikalischer Spaß« KV 522
Birgit Franz & Rupert Niggel, Horn | Theodor Toschev & Veronika Fischbeck,
Violine | Michael Clauß, Viola | N.N., Viola
Markus Händel, Violoncello

5. Kammermusik | 21.05.2023

Joseph Martin Kraus: Streichquartett B-Dur »Bratschenquartett«
Bohuslav Martinů: 3 Madrigale für Violine und Viola H.313
Bedřich Smetana: Streichquartett Nr. 1 e-moll »Aus meinem Leben«
Christoph Klein, Violine | Henriette Auracher, Violine | Hartmut Neubert, Viola
Christian Hunger, Violoncello

6. Kammermusik | 25.06.2023

Wolfgang Amadeus Mozart: Quintett für Klavier und Bläser Es-Dur KV 452
Ludwig van Beethoven: Variationen über »Là ci darem la mano«
für 2 Oboen und Englischhorn WoO 28
Ludwig van Beethoven: Quintett für Klavier und Bläser Es-Dur op. 16
Michael Wendeberg, Klavier | Thomas Ernert, Oboe | Sebastian Gette, Klarinette
Katja Borggreffe, Horn | Fabian Borggreffe, Fagott | Peter Heinze, Oboe
Martin Stögbauer, Oboe | Markus Stein, Englischhorn



Galeriekonzerte

In Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Kunstmuseum Moritzburg Halle an der Saale
Dienstag | 19:30 Uhr | Kunstmuseum Moritzburg

Die Staatskapelle Halle und das Kunstmuseum Moritzburg präsentieren eine Kammermusikreihe im besonderen Format: In den gemeinsam veranstalteten Galeriekonzerten finden Kunst und Musik zusammen, verbunden durch Moderationen, aktuelle Sonderausstellungen, begleitend oder kombiniert mit der Betrachtung eines Einzelwerks.

1. Galeriekonzert | 04.10.2022

Konzert in Begleitung zur Sonderausstellung »Margret Eicher: Far Cry«

2. Oktober 2022 – 8. Januar 2023

Jean Cras: Quintett für Flöte, Harfe und Streichtrio (1928)

André Jolivet: »Chant de Linos« Flöte, Harfe und Streichtrio (1944)

Claude Debussy: Sonate für Flöte, Viola und Harfe (1915)

Eugène Bozza: 2 Impressions, für Flöte und Harfe

Dorothee Stromberg, Violine | Eva Oppl, Viola | Christian Hunger, Violoncello

Isabelle Chenot, Flöte | Ursula Heins, Harfe

2. Galeriekonzert | 06.12.2022

Moderiertes Konzert zum Sammlungsbestand – moderne und nationalsozialistische Kunst – Kompositionen aus den Jahren 1933 – 1945

Richard Strauss: Streichquartett A-Dur op. 2

Hans Pfitzner: Streichquartett cis-moll op. 36

Paul Hindemith: Ouvertüre zum »Fliegenden Holländer«, wie sie eine schlechte Kurkapelle morgens um 7 am Brunnen vom Blatt spielt (1925)

Arkadi Marasch & Theodor Toschev, Violine | Sara Kim, Viola

Hans-Jörg Pohl, Violoncello

3. Galeriekonzert | 18.04.2023

Konzert in Begleitung einer Sonderausstellung

»Rebell und Romantiker«

Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett Nr. 19 C-Dur KV 465

»Dissonanzenquartett«

Sir Arthur Somervell: Klarinettenquintett G-Dur (1913)

Theodor Toschev, Violine | Bettina Freytag, Violine | Michael Clauß, Viola

Christian Hunger, Violoncello | Anja Starke, Klarinette

4. Galeriekonzert | 06.06.2023

Moderiertes Konzert zum Sammlungsbestand –

Alte Meister des 16.–19. Jahrhunderts im Talamt

George Onslow: Streichquintett Nr15 c-moll op. 38 »De la balle«

Johannes Brahms: Streichsextett Nr.1 B-Dur op. 18

Quintett Memento Musicale | Eva Oppl, Viola



KammerAkademie Halle Orchesterakademie

Die **KammerAkademie Halle**, als Kammerorchester 2010 ins Leben gerufen, vereint Musiker*innen der Staatskapelle, Orchesterakademist*innen und inzwischen beruflich erfolgreiche Alumni. Die vom Trägerverein gleichen Namens veranstalteten Akademiekonzerte sind Ausbildungsbestandteil der Orchesterakademie der Staatskapelle Halle. Sie bieten außergewöhnliche Konzertprogramme mit jungen Preisträger*innen nationaler und internationaler Wettbewerbe sowie aufstrebenden Dirigent*innen und Komponist*innen. Neben den Konzerten in Halle erfolgten zahlreiche Auftritte u. a. beim IMPULS-Festival, beim Musikfest »Unerhörtes Mitteldeutschland«, beim »Quedlinburger Musiksommer«, in der Berliner Philharmonie, im Konzerthaus Berlin und im Goethe-Theater Bad Lauchstädt. Dirigenten wie David Timm, Karl-Heinz Steffens, Armando Merino, Josep Caballé-Domenech, Gábor Hontvári, Felix Bender, Hans Rotman, Alexander Lebek und Martijn Dendievel gaben dem Ensemble wichtige Anregungen.

Die **Orchesterakademie der Staatskapelle Halle** bietet jungen Musiker*innen die Möglichkeit, sich praxisorientiert auf den Beruf im Orchester vorzubereiten und wertvolle künstlerische wie persönliche Erfahrungen zu sammeln. Die künstlerische Betreuung während der Ausbildung erfolgt durch Mentor*innen der Staatskapelle Halle.



Freunde der Staatskapelle

Als Freunde der Staatskapelle haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, das Orchester in seiner Arbeit zu unterstützen. Wir fördern die künstlerische Arbeit der Staatskapelle Halle. Hierzu gehört die finanzielle Unterstützung von Konzerten oder bei der Anschaffung von Musikinstrumenten.

Wir verstehen uns als ein Sprachrohr des Publikums gegenüber dem Orchester und seiner Leitung und fördern den Kontakt zwischen dem Publikum und den Musikern.

Die Mitgliedschaft bei den Freunden der Staatskapelle Halle ist eine gute Möglichkeit, das Orchester und die Musikerinnen und Musiker zu unterstützen. Werden Sie Mitglied! Aufnahmeanträge nehmen wir jederzeit gern entgegen. Als Mitglied können Sie an Proben der Staatskapelle teilnehmen und bei ausgewählten Gastspielen mitfahren.

Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen und danken für eine Spende auf unser Konto: DE28 3762 0386 3102 82

Vor uns liegt wieder ein reichhaltiges Programm mit vielen Höhepunkten. Wir freuen uns darauf! Als Vorstand grüßen wir Sie herzlich und wünschen eine interessante und gute Spielzeit 2022/2023.



freunde-staatskapelle-halle@gmx.de
www.freunde-staatskapelle-halle.de

Konzertkalender

Staatskapelle und Händelfestspielorchester

August

28.08.2022 | 16.00 | **1. Klassik Plus** | Steintor-Variété | Esandi

September

01.09.2022 | 20:00 | **Gastspiel** | Elbphilharmonie Hamburg | Albrecht

03.09.2022 | 18:00 | **Kulturspektakel** | Marktplatz | Bollon, Esandi, Wendeberg

11.09.2022 | 19:00 | **Merseburger Orgeltage** | Merseburger Dom | Mücksch

16.09.2022 | 10:00 | **1. Krabbelkonzert** | nt-Schaufenster

17.09.2022 | 10:00 | **1. Krabbelkonzert** | nt-Schaufenster

17.09.2022 | 20:00 | **Gastspiel** | Bagno-Konzertgalerie Steinfurt | Schnurpfeil

18.09.2022 | 11:00 | **1. Kammernmusik** | Händel-Haus

24.09.2022 | 20:30 | **Gastspiel** | Dom zu Pisa | Haenchen

25.09.2022 | 16:00 | **2. Klassik Plus** | Steintor-Variété | Wendeberg

29.09.2022 | 15:00 | **1. Pavillonkonzert** | Steintor-Variété | Cohen

Oktober

04.10.2022 | 19:30 | **1. Galeriekonzert** | Kunstmuseum Moritzburg

09.10.2022 | 11:00 | **1. Familienkonzert** | Konzerthalle Ulrichskirche | Esandi

10.10.2022 | 09:30 & 11:00 | **Schülerkonzerte** | Konzerthalle Ulrichskirche | Esandi

16.10.2022 | 11:00 | **1. Sinfoniekonzert** | G.-F.-Händel-Halle | Bollon

17.10.2022 | 19:30 | **1. Sinfoniekonzert** | G.-F.-Händel-Halle | Bollon

19.10.2022 | 19:30 | **1. Händels Schätze** | Händel-Haus

20.10.2022 | 19:30 | **1. Händels Welt** | Aula der Universität | Moccia

21.10.2022 | 19:30 | **1. RFS – musica sacra** | Konzerthalle Ulrichskirche | Reuter

29.10.2022 | 19:30 | **Filmmusiktage** | G.-F.-Händel-Halle | Ruf

30.10.2022 | 11:00 | **1. Kaffeekonzert** | Oper Halle | Konzertfoyer

November

| | | | | |
|------------|-------|---------------------------|----------------------|--------------|
| 17.11.2022 | 15:00 | 2. Pavillonkonzert | Steintor-Varieté | Esandi |
| 17.11.2022 | 19:30 | Akademiekonzert | Aula der Universität | Spogis |
| 18.11.2023 | 10:00 | 2. Krabbelkonzert | nt-Schaufenster | |
| 19.11.2023 | 10:00 | 2. Krabbelkonzert | nt-Schaufenster | |
| 19.11.2022 | 17:00 | Brahms-Requiem | Pauluskirche | Mücksch |
| 20.11.2022 | 11:00 | 2. Kaffeekonzert | Oper Halle | Konzertfoyer |
| 27.11.2022 | 11:00 | 2. Sinfoniekonzert | G.-F.-Händel-Halle | Bollon |
| 28.11.2022 | 10:00 | Schulkonzert | G.-F.-Händel-Halle | Bollon |
| 28.11.2022 | 19:30 | 2. Sinfoniekonzert | G.-F.-Händel-Halle | Bollon |
| 30.11.2022 | 19:30 | 2. Händels Schätze | Händel-Haus | |

Dezember

| | | | | |
|------------|--------------|-------------------------------------|----------------------------|--------|
| 06.12.2022 | 19:30 | 2. Galeriekonzert | Kunstmuseum Moritzburg | |
| 11.12.2022 | 11:00 | 2. Familienkonzert | nt-Saal | Esandi |
| 11.12.2022 | 11:00 | 2. Kammermusik | Händel-Haus | |
| 12.12.2022 | 9:30 & 11:00 | Schülerkonzerte | nt-Saal | Esandi |
| 17.12.2022 | 19:30 | WO 1–3, Uni-Chor | Konzerthalle Ulrichskirche | Lorenz |
| 23.12.2022 | 19:30 | RFS a capella – musica sacra | Moritzkirche | Reuter |
| 31.12.2022 | 18:00 | Silvesterkonzert | G.-F.-Händel-Halle | Bollon |

Januar

| | | | | |
|------------|-------|---------------------------------|-------------------------|--------------|
| 01.01.2023 | 15:00 | Neujahrskonzert | Oper Halle | Wendeberg |
| 05.01.2023 | 15:00 | 3. Pavillonkonzert | Steintor-Varieté | Wendeberg |
| 07.01.2023 | 19:30 | Neujahrskonzert | Schlossgarten Merseburg | Wendeberg |
| 08.01.2023 | 18:00 | Neujahrskonzert | Modezentrum Schkeuditz | Wendeberg |
| 08.01.2023 | 18:00 | WO 4–6 SSC | Pauluskirche | Flämig |
| 14.01.2023 | 19:30 | 3. Klassik Plus | Theater Eisleben | Esandi |
| 15.01.2023 | 16:00 | 3. Klassik Plus | Steintor-Varieté | Esandi |
| 22.01.2023 | 11:00 | 3. Kaffeekonzert | Oper Halle | Konzertfoyer |
| 22.01.2023 | 17:00 | Carmina Burana, Uni-Chor | G.-F.-Händel-Halle | Lorenz |
| 29.01.2023 | 11:00 | 3. Sinfoniekonzert | G.-F.-Händel-Halle | Haenchen |
| 30.01.2023 | 19:30 | 3. Sinfoniekonzert | G.-F.-Händel-Halle | Haenchen |

Konzertkalender

Staatskapelle & Händelfestspielorchester

Februar

| | | | |
|------------|-------|---------------------------|---|
| 01.02.2023 | 19:30 | 3. Händels Schätze | Händel-Haus |
| 17.02.2023 | 10:00 | 3. Krabbelkonzert | nt-Schaufenster |
| 18.02.2023 | 10:00 | 3. Krabbelkonzert | nt-Schaufenster |
| 19.02.2023 | 11:00 | 4. Sinfoniekonzert | G.-F.-Händel-Halle Fritsch |
| 20.02.2023 | 19:30 | 4. Sinfoniekonzert | G.-F.-Händel-Halle Fritsch |
| 23.02.2023 | 19:30 | 2. Händels Welt | Konzerthalle Ulrichskirche Cremonesi |
| 26.02.2023 | 11:00 | 4. Kaffeekonzert | Oper Halle Konzertfoyer |
| 26.02.2023 | 20:00 | Gastspiel | Badisches Staatstheater Karlsruhe Cremonesi |

März

| | | | |
|------------|---------------|----------------------------|-------------------------------------|
| 19.03.2023 | 11:00 | 5. Sinfoniekonzert | G.-F.-Händel-Halle Borowicz |
| 20.03.2023 | 19:30 | 5. Sinfoniekonzert | G.-F.-Händel-Halle Borowicz |
| 25.03.2023 | 17:30 | Gastspiel | Stadtkirche Merseburg Mücksch |
| 26.03.2023 | 11:00 | 3. Kammermusik | Händel-Haus |
| 26.03.2023 | 11:00 | 3. Familienkonzert | nt-Saal Esandi |
| 26.03.2023 | 18:00 | Passionskonzert SSC | Konzerthalle Ulrichskirche Flämig |
| 27.03.2023 | 09:30 & 11:00 | Schülerkonzerte | nt-Saal Esandi |

April

| | | | |
|------------|-------|------------------------------|--------------------------------------|
| 01.04.2023 | 19:30 | 4. Klassik Plus | Schloßgartensalon Merseburg Bollon |
| 02.04.2023 | 16:00 | 4. Klassik Plus | Steintor-Varieté Bollon |
| 06.04.2023 | 15:00 | 4. Pavillonkonzert | Steintor-Varieté Berzonsky |
| 07.04.2023 | 19:30 | 2. RFS – musica sacra | Konzerthalle Ulrichskirche Reuter |
| 13.04.2023 | 19:30 | 3. Händels Welt | Aula der Universität Bernardini |
| 16.04.2023 | 11:00 | 4. Kammermusik | Händel-Haus |
| 18.04.2023 | 19:30 | 3. Galeriekonzert | Kunstmuseum Moritzburg |
| 23.04.2023 | 11:00 | 6. Sinfoniekonzert | G.-F.-Händel-Halle Bollon |
| 24.04.2023 | 19:30 | 6. Sinfoniekonzert | G.-F.-Händel-Halle Bollon |
| 26.04.2023 | 19:30 | 4. Händels Schätze | Händel-Haus |
| 30.04.2023 | 16:00 | 5. Klassik Plus | Steintor-Varieté Merz |

Mai

| | | | |
|------------|-------|---------------------------|--|
| 01.05.2023 | 19:00 | 5. Klassik Plus | König-Albert-Theater Bad Elster Merz |
| 05.05.2023 | 10:00 | 4. Krabbelkonzert | nt-Schaufenster |
| 06.05.2023 | 10:00 | 4. Krabbelkonzert | nt-Schaufenster |
| 11.05.2023 | 15:00 | 5. Pavillonkonzert | Steintor-Varieté Köhler |
| 13.05.2023 | 19:30 | 5. Pavillonkonzert | Schloßgartensalon Merseburg Köhler |
| 14.05.2023 | 11:00 | Talentkonzert | Konzerthalle Ulrichskirche |
| 18.05.2023 | 19:30 | KlangART Vision | Konzerthalle Ulrichskirche Wendeberg |
| 21.05.2023 | 11:00 | 5. Kammermusik | Händel-Haus |
| 28.05.2023 | 11:00 | 7. Sinfoniekonzert | G.-F.-Händel-Halle Bollon |
| 29.05.2023 | 19:30 | 7. Sinfoniekonzert | G.-F.-Händel-Halle Bollon |

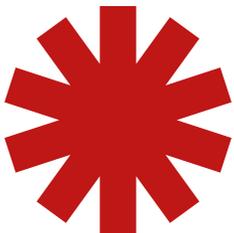
Juni

| | | | |
|------------|-------|---------------------------|---|
| 03.06.2023 | 20:00 | 6. Klassik Plus | Klosterkirche Thalbürgel Bollon |
| 04.06.2023 | 16:00 | 6. Klassik Plus | Steintor-Varieté Bollon |
| 06.06.2023 | 19:30 | 4. Galeriekonzert | Kunstmuseum Moritzburg |
| 09.06.2023 | 19:30 | 4. Händels Welt | Oper Halle Cremonesi |
| 10.06.2023 | 21:00 | Brigdes | Galgenbergschlucht Ruf |
| 11.06.2023 | 21:00 | Abschlusskonzert | Galgenbergschlucht Esandi |
| 16.06.2023 | 19:30 | Gastspiel | Fasch-Festtage Zerbst St. Trinitatis Lorenz |
| 18.06.2023 | 11:00 | 8. Sinfoniekonzert | G.-F.-Händel-Halle Boreyko |
| 19.06.2023 | 19:30 | 8. Sinfoniekonzert | G.-F.-Händel-Halle Boreyko |
| 22.06.2023 | 15:00 | 6. Pavillonkonzert | Steintor-Varieté Esandi |
| 25.06.2023 | 11:00 | 6. Kammermusik | Händel-Haus |
| 28.06.2023 | 19:30 | Latinakonzert | Esandi |

Juli

| | | | |
|------------|-------|-------------------------------|------------------------|
| 06.07.2023 | 17:00 | Picknick-Pop-et cetera | Peißnitzbühne Bollon |
| 07.07.2023 | 17:00 | Klassik Picknick | Peißnitzbühne Bollon |





neues theater
Bühnen Halle

Liebes Publikum!

Wir spielen endlich wieder. Wir planen und träumen endlich wieder. Wir sehen uns endlich wieder in unserem Theater, was uns so gar nicht mehr selbstverständlich erschien. Wir haben in den letzten zwei Jahren doppelten Respekt vor dem Wert der Lebenszeit bekommen und wissen jetzt, dass die abebbende Pandemie vielleicht eine neue Welle vorbereitet. Und wir haben erfahren, dass die Nachkriegszeit, die offensichtlich schon länger eine Vorkriegszeit gewesen ist, einen nächsten Krieg in der Ukraine hervorbrachte, dessen Ausmaß wir uns nicht wirklich vorstellen können.

Nachdem das »neue theater« sein 40. Jubiläum in der vergangenen Spielzeit mitten in der Pandemie feierte, ist es im Herbst das Kinder- und Jugendtheater, das 70 Jahre alt wird: »Theater der jungen Garde Halle« und eben nach der politischen Wende das »Thalia-Theater«, das bis vor zehn Jahren noch in der Kardinal-Albrecht-Straße ein eigenes Theaterhaus hatte, steht für den Rückbau von gesell-

schaftlicher Kultur und Bildung im Neoliberalismus der freien Marktwirtschaft. Was für ein großartiges Kleinod und Alleinstellungsmerkmal die Stadt Halle und das Land Sachsen-Anhalt damals aus der Hand gegeben und wie sich im zynischen Gegenzug dazu die AfD aufgeschwungen hatte – statt eben bitter notwendiger Bildung – Hass und Zwiebracht offen und dreist wie nie zuvor nach dem Kriege in der Gesellschaft zum Tragen zu bringen.

Wir wollen eine Festwoche feiern, denn wir vom »neuen theater« haben Ende Mai 2012 Verantwortung gezeigt und diesem Ensemble und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine neue Heimstatt auf der Kulturinsel ermöglicht. Mit diesen Menschen sind wir über die Jahre gemeinsam zu einem schlagkräftigen Ensemble für alle Zuschauer-Generationen geworden. Seitdem kämpfen wir allen Einsparungen der letzten Jahre zum Trotz nicht nur um den Erhalt, sondern um eine Weiterentwicklung des einzigen



Aline Bucher



Nils Thorben Bartling

noch existierenden Kinder- und Jugendtheaters in Sachsen-Anhalt. Und wie bitter notwendig es ist, dass Bildung und Kultur zum Rohstoff für unsere Zukunft gehören, zeigt die wachsende Gewaltbereitschaft innerhalb unseres gesellschaftlichen Alltags eindrücklich.

Vom 8. bis 16. Oktober 2022 bereiten wir ein Kinder- und Jugendfestival auf unserer Kulturinsel vor und freuen uns auf eigene Produktionen und überregionale Gastspiele in Halle.

Das erste Mal wieder ein Tschechow, denn mit »Kirschgarten« eröffnen wir unseren Abendspielplan, ein Klassiker. Aber es warten auf Sie vor allem auch neue Texte und Uraufführungen, es erwarten Sie allein drei musikalische Inszenierungen.

Auch ein neues Studio haben wir nach einjähriger Pandemiepause. Wir werden mit diesen Studierenden in der Adventszeit das Hofmärchen »Frau Holle« auf den Spielplan bringen. Es wird eine Theken-

nacht geben, der erste 1. Mai wird würdig gefeiert werden.

Im Hof soll zum Abschluss der Spielzeit »Das Gletschertheater« errichtet werden. Dieses Schauspiel nach dem gleichnamigen Roman von Steinunn Sigurdadottir ist eine bewegende Geschichte über die Erschaffung eines Theaters durch die Einwohner eines kleinen Ortes in der isländischen Provinz. Zum Lachen, zum Weinen, so wollen wir mit diesem Gleichnis erzählen, wie Theater diesen Ort überfordert, verändert und schließlich bereichert. Es soll auch eine Liebeserklärung an die Theaterstadt Halle sein, wie wir sie in den letzten zwölf Jahren entdecken und erfahren durften.



Matthias Brenner



Franziska Hayner

Tristan Becker

Der Kirschgarten

von Anton Tschechow

Der berühmte französische Schauspieler und Regisseur Jean-Louis Barrault fasste einst den Plot dieses über hundert Jahre alten und oft aufgeführten Theaterstücks wie folgt zusammen: »Erster Akt: Der Kirschgarten muss vielleicht verkauft werden. Zweiter Akt: Der Kirschgarten wird verkauft werden. Dritter Akt: Der Kirschgarten ist verkauft. Vierter Akt: Der Kirschgarten ist verkauft worden. Der Rest: Das Leben.« Besser lässt es sich kaum ausdrücken: Der russische Arzt und Autor Anton Tschechow füllt auch die letzte seiner tragischen Komödien – die ein halbes Jahr vor seinem Tod uraufgeführt

Regie: Ingo Kerkhof
Bühne: Jessica Rockstroh
Kostüme: Inge Medert
Premiere: 16.09.2022, nt-Saal

wird – mit liebevoller Menschenkenntnis, theatralem Gespür und lakonischer Poesie. Die Kirschgartenbesitzerin, ihr Bruder, ihre Töchter, ein Nachbar, ein möglicher Kirschgartenkäufer, ein ewiger Student und ein paar Angestellte sehen sich mit- und gegeneinander nach Glück, während die Zeit vergeht. »Du fragst: Was ist das Leben?«, schreibt Tschechow kurz vor seinem Tod an seine Frau. »Genau so könnte man fragen: Was ist eine Möhre? Eine Möhre ist eine Möhre, und etwas anderes ist nicht bekannt.«



Martin Reik

Florian Krannich

Das große Feuer

von Roland Schimmelfennig

Weidendes Vieh, summende Bienen, kleine Wolken am Himmel, ein Bach zwischen Wiesen, darüber eine kleine Holzbrücke. An jedem Ufer liegt ein Dorf. Jedes hat seine Kirche. Eine Glocke schlägt immer ein wenig später als die andere. Und während die Weinbauern dank bester klimatischer Bedingungen immer reicher werden, werden die Viehzüchter am anderen Bachufer von Schicksalsschlägen getroffen. In der Abfolge der vier Jahreszeiten ereignen sich eine große Dürre, Missernten und Hungersnot, eine verheerende Fieberepidemie, klirrende Kälte und schließlich ein großes Feuer. Hier

das Glück, da die Not. Das schürt den nachbarschaftlichen Hass. Erst wird die verbindende Brücke zwischen den Dörfern geschlossen, dann schwillt der Bach

zu einem breiten Strom an, schließlich zu einem unüberwindlichen Meer, auf dem ein Flüchtlingsboot zum Totenschiff wird. Nicht einmal die Liebe hat hier eine Chance.

Eine moderne Märchenparabel über die Konflikte zwischen Arm und Reich. Zwischen einer selbstgefälligen Gemeinschaft und Migranten in Not. Zwischen dem gesegneten und dem verfluchten Leben.

Regie: Ronny Jakubaschk
Bühne & Kostüme:
Marina Stefan
Musik: Jörg Kunze
Premiere: 28.10.2022,
nt-Kammer



Elke Richter

Lazarus

Musical von David Bowie & Enda Walsh

In den Monaten vor seinem Tod im Januar 2016 schrieb David Bowie, gemeinsam mit dem irischen Dramatiker Enda Walsh, ein poetisches wie fantasievolles Musical. »Lazarus« knüpft an eine Geschichte des gleichnamigen Films von Nicolas Roeg aus dem Jahr 1976 an, in der Bowie einst die Hauptrolle spielte: Thomas Newton, »Der Mann, der vom Himmel fiel«. Dieser ist geschlagen mit Unsterblichkeit. Er bleibt hängen auf dem Planeten Erde, genießt Reichtum und wird doch zugleich Opfer von Intrigen, Drogen und Verrat. Als er die Rückreise auf seinen Stern antreten möchte, hindern Gegenkräfte ihn daran und binden Newton an das Leben in dieser Welt.

Gemeinsam mit dem Album »Blackstar« war »Lazarus« die letzte große Arbeit von Bowie. Die Story thematisiert entlang von anderthalb Dutzend Songs wie »Absolute Beginner«, »This is not America«, »China Girl« u. v. a. die zutiefst berührende Sehnsucht nach einem anderen als dem irdischen Leben aus der Perspektive eines Sterbenden, der dem Tod ins Auge schaut.

2016 und 2017 in New York und London frenetisch gefeiert, ist »Lazarus« das Vermächtnis eines der größten Popstars unserer Zeit.

Regie: Peter Dehler

Musikalische Leitung:

Alexander Suckel

Bühne: Birgit Voss

Kostüme: Ulrike Engelbrecht

Choreografie: Till Nau

Video: Bernd Bradler

Premiere: 18.11.2022, nt-Saal



Marian Kindermann



Nora Schulte



Peter W. Bachmann

Frau Holle

nach den Gebrüdern Grimm

Die eine faul, die andere fleißig: Beide heißen Marie und wachsen als konkurrierende Stiefschwwestern bei einer herrschsüchtigen Witwe auf, in deren Nachbarschaft noch ein weiterer junger Mensch sein Dasein fristet: der kleine Erich, ein Waisenkind, dem der Schnee so sehr fehlt. Gemeinsam mit der fleißigen Marie träumt der Junge mit dem Schlitten ohne Schnee von Frau Holle, die er aus einem alten Kinderbuch kennt. Sie wäre die Rettung in diesem klimakriti-

schen Winter und könnte für eine weiße Weihnacht sorgen.

Von hier an nimmt das Grimmsche Märchen »Frau Holle« seinen Lauf. Faul und Fleißig treten in den Wettstreit und egal, wie das Wetter im Hof des neuen theaters dieses Jahr auch sein mag, es wird schneien!

Und sogar Hilmar, das gut gelaunte Eichhörnchen, wird vorbeischaun.

Regie: Matthias Brenner

Bühne: Nicolaus-Johannes Heyse

Kostüme: Jenny Schall

Premiere: 25.11.2022,
nt-Hof



Harald Höbinger



Alexander Pensel

Amadeus Superstar (UA)

Text & Regie: Nina Kupczyk

Wolfgang Amadeus Mozart war nicht einmal sechs Jahre alt, als er seine ersten Kompositionen schrieb und bald darauf mit Vater und Schwester langjährige Konzertreisen durch Europa unternahm. Ein Wunderkind par excellence, ein Genie mit absolutem Gehör und unerhört früher Arbeitskraft. Als Neunjähriger etwa hatte Mozart gemeinsam mit seiner Schwester den Auftrag, in einem Londoner Gasthof stundenlang vierhändig zu spielen, wie eine Spieluhr. Extranummern waren das Musizieren mit verdeckten Tasten oder das Vom-Blatt-Spielen beliebiger Noten des Publikums, ohne Aufpreis. So mancher Fürst entlohnte die Kinder nicht einmal angemessen und zahlte nur mit gönnerhafter Aner-

kennung. Dies macht den Umgang mit genialen Künstler*innen auch heute noch deutlich: Das Mittelmaß erhebt Anspruch auf das Leben und die sinnlichen Erzeugnisse der Hochbegabten. Das Genie, als Allgemeingut und Medium des größtmöglichen menschlichen Potenzials, soll sein Talent mit aller Welt teilen. Die mittelmäßige Mehrheit geht dabei satt und unbeschadet aus der Sache hervor, während die erwachsenen Wunderkinder oftmals am Raubbau ihrer Begabung zugrunde gehen. Die Regisseurin und Mozart-Kennerin Nina Kupczyk erzählt vom Spiel der massenmedialen Vermarktung, zu der letztlich auch die Zerstörung des Superstars gehört.

Text & Regie: Nina Kupczyk

Komposition & Sounds:

Max van der Rose

Premiere: 02.12.2022,
nt-Kammer



Judith Mahler



Till Schmidt



Kinga Schmidt

Krankheit der Jugend

Studio-Inszenierung
von Ferdinand Bruckner

Eine WG in Wien. Die Medizinstudentin Marie bereitet ihre Promotionsfeier vor. Desiree will Marie verführen, während Maries Freund Irene nachsteigt, der Ex von Desiree – Freder – wiederum verführt die Putzfrau Lucy. Am Ende stirbt eine von ihnen an einer Überdosis. In dem libidinösen wie bösartigen und auch hilflosen Reigen jugendlicher Orientierungslosigkeit experimentieren die Jugendlichen in ihren zerstörerischen Spielen mit Sex, Macht, Drogen und seelischen Abhängigkeiten und schauen entsetzt in ihre eigenen Abgründe. »Was die Jugend braucht, ist die Bestätigung, dass ihr Heranwachsen einen Sinn

hat.« Bruckners Worte zu seinem 1926 erschienen Stück trifft die junge Generation der Weimarer Republik nach dem Ersten Weltkrieg, deren Perspektiven von Weltwirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit geprägt war. Nach zwei Jahren Ausbildung mitten in der Corona-Krise findet das Studio Halle Parallelen in der Situation des Stillstands, der ihre Zukunft – wenn auch anders – so doch fundamental bedrohte, gefolgt von der nächsten globalen Katastrophe eines europäischen Kriegs.

Regie: Henriette Hörnigk
Bühne: Clara Wanke
Kostüme: Julia Zangger
Musik: Bernd Bradler
Premiere: 03.02.2023,
nt-Kammer



Nils Andre Brünnig

Carte Blanche

An dieser Stelle wird es eine Produktion geben, die wir heute noch nicht festlegen wollen. Wir möchten uns nach den aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen

richten und unmittelbar entscheiden, was uns und hoffentlich auch Sie bewegt.

Lassen Sie sich also überraschen.

Projekt von Matthias Brenner

Premiere: 24.02.2023



Matthias Walter

Katharina Brankatschk

Die Lage

von Thomas Melle

Für Wohnraum muss man sich heutzutage qualifizieren, Bewerbungen schreiben, Familienverhältnisse und beruflichen Status offenlegen und als Währung in den Immobilienmarkt deutscher Großstädte einzahlen. Makler werden geradewegs zu Casting-Agenten und Wohnungsbesichtigungen zu Wettbewerben, in denen man durchleuchtet wird, als hätte man sich für eine Fahrt ins All zu qualifizieren. So werden in Thomas Melles bitter-komischer Wohlstandssatire von den Mietparteien nicht nur Akustikproben sexueller Aktivitäten eingefordert, sondern auch Schnarchdiplome von zertifizier-

ten Schlaflaboren. Man will schließlich sichergehen, dass die bürgerliche Nachbarschaft im aufstrebenden Szeneviertel außer der Dunstabzugshaube keinen Lärm zu befürchten hat. Und während

man sich in exklusiver Lage »ein Haus gegen das Draußen« mit freistehender Kochinsel und retrofranzösischen Wasserhähnen mieten will, beginnt vor der

Haustür der Kampf gegen den sozialen Abstieg. »Eigentum oder Enteignung« lautet die Parole, und was als Design gedacht war, wird zum Bunker in einer immobiliendarwinistischen Wohlstandsgesellschaft.

Regie: Max Radestock

Bühne & Kostüme:
Elena Scheicher

Premiere: 17.03.2023,
nt-Kammer



Jörg Simonides



Und plötzlich waren wir frei

Eine theatrale Konzert-Performance

Winter 1988: Die Mitglieder einer Punkband verabreden sich für eine letzte Probe vor dem Konzert. Aber ihr Bassist kommt nicht. Hat ihn die Polizei zu einem Verhör abgeholt? Ist er in den Westen abgehauen? Oder ist er gar ein Spitzel und hat die anderen an die Staatssicherheit verraten? Sie machen ohne ihn weiter. Schließlich sollen ihre Songs kraftvoll anarchisch dem Ärger über die politischen Verhältnisse Ausdruck verleihen und traumwandlerisch Alternativen auf-tun zur Verbesserung des Landes, das wenig schmeichelhafte Bezeichnungen für sie hat: Zecken, Penner, Asoziale,

Gesocks. Obwohl sie in der Minderheit sind, werden sie als Gefahr betrachtet, nur scheinbar geduldet, meist aber verachtet, überwacht und offen drangsaliert

von einer Gesellschaft, in deren Mitte es bro-delt.

33 Jahre nach dem Mauerfall entsteht, ausgehend vom musi-kalischen Vermächtnis der Punk-, Wave- und Untergrundbewegung

der DDR, eine theatrale Konzert-Per-formance. Sie stellt die Frage, welche künstlerischen Chancen und Möglich-keiten vorrevolutionäre Situationen ber-gen. Aber Achtung, es könnte dabei auch laut werden.

Regie: Ronny Jakubaschk

Musikalische Leitung:
Paul Pötsch

Premiere: 21.04.2023,
nt-Saal



Nicoline Schubert

Enrico Petters

Das Gletschertheater

nach dem isländischen Roman von
Steinnunn Sigurdadóttir

Ein wirklich gigantisches Vorhaben steht vor dem Laienschauspielverein der kleinen isländischen Gemeinde von Papavik. Der Vereinsvorstand hat entschieden, anlässlich seines Geburtstages Tschechows berühmtes Drama »Drei Schwestern« im örtlichen Kulturhaus aufzuführen. Doch der geldschwere Magnat Vatnar Jökull macht klar, dass »Der Kirschgarten« das viel bessere Stück sei, dass man dafür aber Sonne für eine Aufführung brauche, und so soll oben am Gletscher ein Theater gebaut werden. Bald steht die ganze Gemeinde Kopf. Je größerenwahnsinniger

der Einsatz, desto verrückter die Leute. Der ortsansässige Bauingenieur wird zum Architekten ernannt, der versoffene Buchhändler beginnt mit einer Neuübersetzung, ein Regisseur aus Berlin wird engagiert. Ganz Papavik wird in den Sog des Unternehmens gerissen. Es kommt zu Verwicklungen, aberwitzigen Auseinandersetzungen, zu seelischen Überforderungen und glückhaften Entdeckungen. Zu allem gehört auch eine zünftige Menge Alkohol. Drei Jahre wird das aufreibende Abenteuer in Anspruch nehmen, aber dann...

Regie: Jörg Steinberg
Bühnenfassung: Jörg Steinberg
& Matthias Brenner
Premiere: 16.06.2023,
nt-Hof



Andreas Range



Erik Born



Jakob Schleert



Franz Blumstock



Annemarie Hörold



Studio

Studio Halle

Die lange Tradition, junge Student*innen aus dem Schauspielinstitut »Hans Otto« der Hochschule für Musik und Theater Leipzig zwei Jahre lang in Halle ins Ensemble aufzunehmen, wurde für den letzten Jahrgang zu einer einzigartigen Erfahrung. Durch die Beschränkungen der Pandemie verbrachte das Studio 2019 mehr Zeit im Lockdown als im Theater. Natürlich teilten sie die Erfahrung mit allen anderen, doch gerade das Agieren in körperlicher Nähe ist, was den Beruf des Schauspielers so unverwechselbar macht. Und so konnten sie weit weniger ausprobieren und spielen, als vorgesehen. Aber wir haben alles in

Bewegung gesetzt, um die Studierenden des Studios trotzdem hervorragend auszubilden und deren hundertprozentige Vermittlung nach Abschluss ihres digital veröffentlichten Absolventenschauspiels hat dies auch belegt. Die Sorge vor weiteren Lockdowns hat die Universität dazu bewogen, keine neuen Immatrikulationen in 2021 zu starten. Und so drehten alle künftigen Student*innen eine »Freirunde« – das diesjährige Studio durfte ein Jahr länger in Leipzig studieren und »wartete« auf seinen Einsatz in Halle zwei Semester länger.

Das ist eine Premiere, auch ist es das erste Mal, dass mehr Frauen als Männer



Paula
Dieckmann



Rico Stempel



Mia Antonia Dressler



Fanny Schmidt

Halle

bei uns studieren werden und es sind – wie schon einmal – sieben. All das nehmen wir als Glückswink, auch in der Hoffnung, dass die Ausbildung nicht weiter vom Virus behindert wird.

Wir vertrauen auf die Erfahrung unserer Dozentinnen und Dozenten in den »Klippenpringern«, wo regelmäßig – über die erste Spielzeit verteilt – Szenenstudien, Monologe und Chansons erarbeitet werden. Weiterhin gibt es jeden letzten Freitag im Schaufenster den Studioclub. In diesem Jahr entsteht ein neues Hofmärchen, das Intendant Matthias Brenner inszenieren wird. Und Anfang Februar 2023 steht das Ensemble in der Studio-Inszenierung »Krankheit der Jugend«

von Ferdinand Bruckner in der Regie von Henriette Hörnigk auf der Kammerbühne. Wir freuen uns darauf, mit unserer künftigen Arbeit eine aufregende Perspektive für das neue Studio zu schaffen, werden die »Neuen« gut besetzen und begleiten, ihnen manches beibringen und – wie immer – viel reden, Erfolge und Partys feiern und manchmal auch trösten.

Willkommen Paula, Mia, Annemarie, Fanny, Jakob, Franz und Rico!

Eure Studioleiter
Henriette Hörnigk & Hagen Ritschel

Freunde des neuen theaters Halle (Saale) e. V.

Seit 1991 sind wir Freund*innen, Förder*innen, Verbündete für das neue theater Halle und feierten in der Spielzeit 2020 / 2021 das 30-jährige Bestehen unseres Freundeskreises.

Neben der konsequenten Verwirklichung der aktiven materiellen und ideellen Unterstützung förderten und initiierten wir in drei Jahrzehnten eine Vielzahl von Projekten: Hand in Hand für mehr Kultur in Halle, Theaterjugendclub, Schauspielstudio, Bildende Kunst im Theater und Theaterkooperationen.

Die Werbung für die regionale Theater-, Opern- und Orchesterlandschaft als moderne, lebendige Orte traditionsreicher Theatergeschichte ist uns eine Herzensangelegenheit. Damit einher geht die Würdigung der künstlerischen Leistungen des Schauspiels auf und hinter der Bühne, indem wir u. a. jährlich Theaterpreise ausloben.

Gemeinsame Erlebnisse sind uns wichtig: Proben- und Vorstellungsbesuche, Premierenfeiern, Zuschauergespräche, das Sommerfest zum Spielzeitende und Netzwerkarbeit in der Stadtgesellschaft.

Mitglied werden

Gerade in den Zeiten der weltweiten Corona-Pandemie ist unser bürgerschaftliches Engagement unerlässlich. Mit Ihrer Mitgliedschaft und Ihren Spenden tragen Sie dazu bei, künstlerische Spielräume zu sichern und besondere Vorhaben zu ermöglichen.

Wir sind ein gemeinnütziger Verein. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Wir bieten folgende Mitgliedschaften an:
Einzelmitgliedschaft: 40 € jährlich
Partnermitgliedschaft: 60 € jährlich
Ermäßigungsberechtigte bis zum 27. Lebensjahr 12 € jährlich



Hagen Ritschel



Sybille Krieb



Harald Horvath

Für das Schauspiel spenden

Sie können sich privat oder mit Ihrem Unternehmen engagieren und für das neue theater Halle bzw. ein ausgewähltes Projekt spenden.

Bankverbindung: Saalesparkasse
IBAN: DE47 8005 3762 0380 314661
BIC: NOLADE 21 HAL

Kontakt

Freunde des neuen theaters
Halle (Saale) e. V.
Große Ulrichstraße 51
06108 Halle an der Saale
vorstand@nt-freunde.de
www.nt-freunde.de



Matthias Brenner



Trilogie der Unschuld

»Medea« nach Euripides | Christa Wolf | Heiner Müller

»Mauser« | »Quartett« von Heiner Müller



Der Biberpelz

von Gerhart Hauptmann



Donna Juanita

nach Jean-Baptiste Molière



Die Schutzbefohlenen

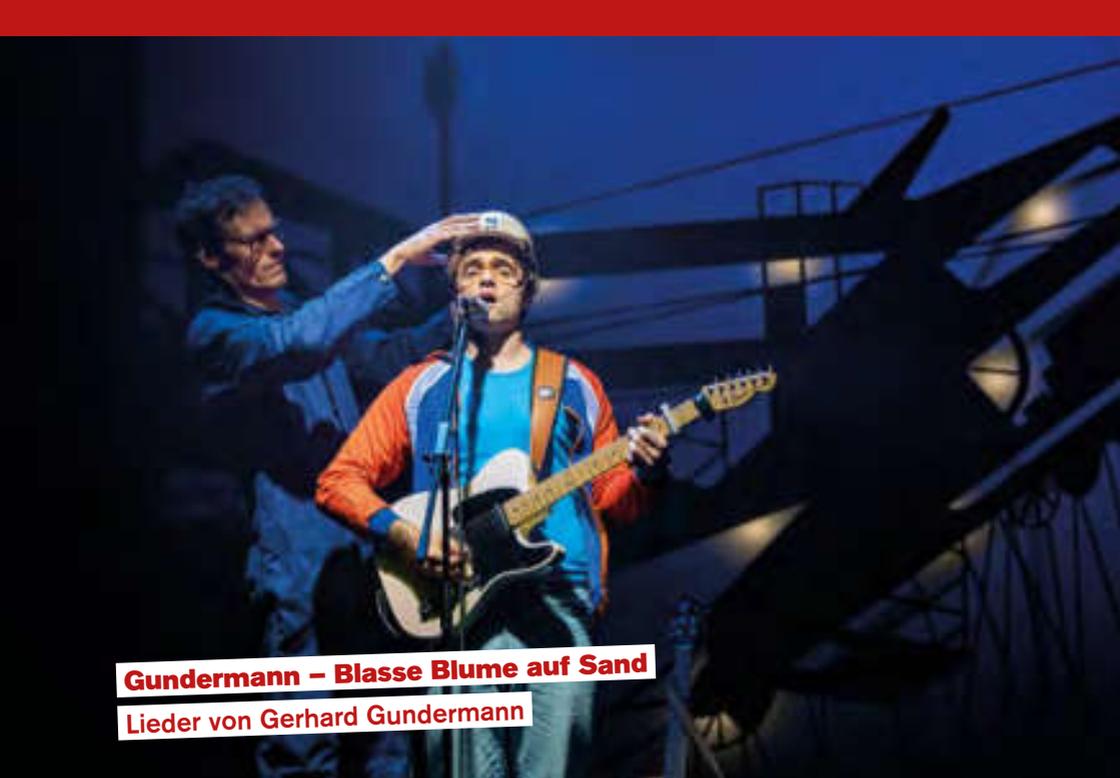
von Elfriede Jelinek



Trilogie der Unschuld

»Medea« nach Euripides | Christa Wolf | Heiner Müller

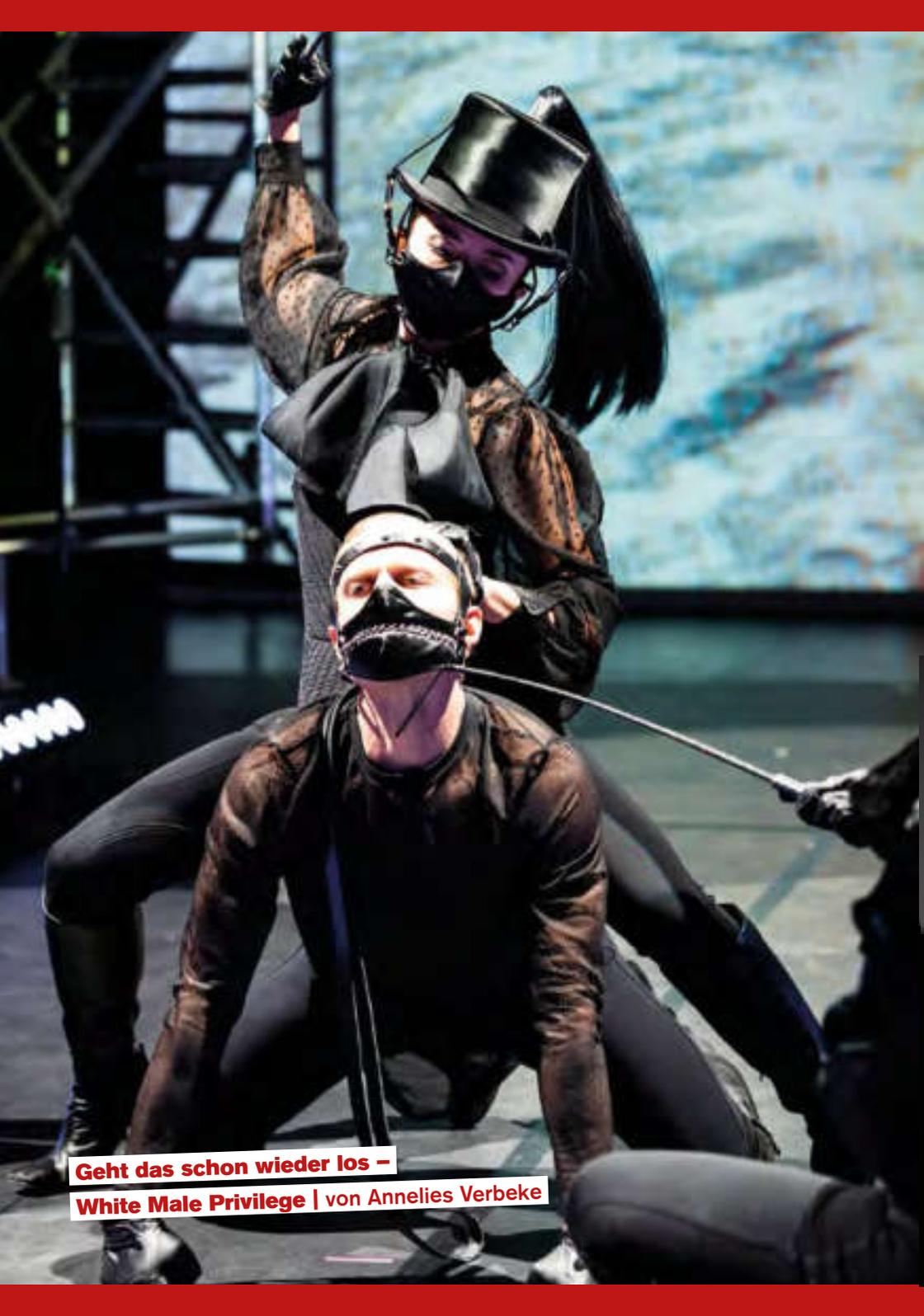
»Mausier« | »Quartett« von Heiner Müller



Gundermann – Blasse Blume auf Sand
Lieder von Gerhard Gundermann



Das Urteil
nach Franz Kafka



Geht das schon wieder los –

White Male Privilege | von Annelies Verbeke



Die Party | Deutsche Erstaufführung
nach dem Film »The Party«



Vögel
von Wajdi Mouawad



Vorwärts! Wir sind vergessen.

von Johanna Schall

Wiederaufnahmen

Cyrano de Bergerac

von Edmond de Rostand

Das Abschiedsdinner

von Matthieu Delaporte,
Alexandre de La Patellière

Das Urteil

nach Franz Kafka

Der Biberpelz

von Gerhart Hauptmann

Der fröhliche Hypochonder

von Erhard Preuk, Reinhard Straube
& Klaus-Rudolf Weber

Die Kinder des Monsieur Mathieu

Musik von Bruno Coulais
aus dem gleichnamigen Film
von Christophe Barratier

Die Party

von Sally Potter

Die Tanzstunde

von Mark St. Germain

Donna Juanita

von Sophie Scherer & Niko Eleftheriadis

Eine Weihnachtsgeschichte

nach Charles Dickens in einer
Bühnenfassung von Inken Böhack
& Hubert Habig

Empfänger unbekannt

von Kathrine Kressmann Taylor

Gundermann – Blasse Blume auf Sand

Lieder von Gerhard Gundermann
Fassung: Sophie Scherer

Helden wie wir

von Thomas Brussig

Monty Python's Spamalot

Musik von John du Prez & Eric Idle
Buch & Liedtexte von Eric Idle

Münchhausen

von Armin Petras

Trilogie der Unschuld

von Euripides, Christa Wolf,
Heiner Müller

Vorwärts! Wir sind vergessen.

Ein ideologischer Totentanz
von Johanna Schall

Vögel

von Wajdi Mouawad

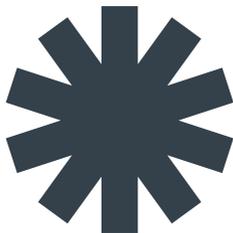
White Male Privilege

von Annelies Verbeke

Ziemlich beste Freunde

von Éric Toledano & Olivier Nakache
für die Bühne adaptiert von René
Heinersdorff





**Puppentheater
Bühnen Halle**



Puppenspielerinnen & Puppenspieler mit ihren

Puppen aus dem ersten Schwarzen Salon

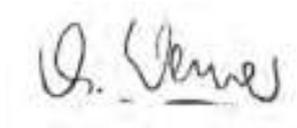
»Ohne Dunkelheit sind wir blind« vor der Kulisse.

Claudia Luise Bose

Liebes Publikum,

ohne all zu viel Übertreibung kann man wohl sagen: Wir leben in unruhigen Zeiten. Umso wichtiger sind die Dinge, auf die man sich verlassen kann. Dass wir uns in der letzten Spielzeit auf Sie verlassen konnten, bedeutet uns viel. Es spornt uns an, es lässt uns Neues denken und wagen, es macht uns unternehmungslustig. Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was wir Spannendes für Sie geplant haben. In dieser Hinsicht können Sie sich auf uns verlassen.

Herzlich
Ihr Puppentheater Halle

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ch. Werner', enclosed in a light grey rectangular border.

Christoph Werner



Simon Buchegger

Der neue Schauspieldirektor

Mit einem stark bearbeiteten Libretto und
neu zusammengestellter Musik von Wolfgang Amadeus Mozart
Koproduktion mit der Oper Halle, der Staatskapelle & dem Ballett Halle

Ein Mehrspartentheater hat gerade einen neuen Schauspieldirektor bekommen. Das könnte wundervoll sein, wenn da nicht die anderen Sparten wären: Das Orchester will die Musik spielen, die ihm gefällt. Selbstverständlich nicht das ganze Orchester. Eine Hälfte bevorzugt andere Stücke. Instrumentengruppen spalten sich ab und proben den Aufstand. Die Opernsängerin will sowieso zurück in die gute alte Zeit des Repertoires. Ihre Schülerin dagegen kann die Zukunft kaum erwarten. Eine Tänzerin verbiegt ihren Leib als Angriff gegen die Konvention, und die Puppen bringen alles durcheinan-

der. Was das alles mit dem Schauspieldirektor zu tun hat? Er wird vom Staatssekretär beauftragt, mit allen Sparten ein neues Kunstwerk zu schaffen ...

Regie: Christoph Werner
Musikalische Leitung:
Michael Wendeborg
Choreografie: Michael Sedláček
Libretto: Ralf Meyer
Premiere: 01.10.2022,
Puschkinhaus

Wolfgang Amadeus Mozarts komisches Singspiel »Der Schauspieldirektor« erweitern wir um viel zarte, wilde, starke Musik. Den Text transportieren wir behutsam in unsere Gegenwart. »Der neue

Schauspieldirektor« wird ein Zusammenspiel von Staatskapelle, Oper, Ballett und Puppentheater unter der musikalischen Leitung von Michael Wendeborg und in der Regie von Christoph Werner.

Schwarzer Salon vol. II:

Deck dich zu ...

Es spielt das Ensemble des Puppentheaters Halle.

Nach dem erfolgreichen Sommersalon in der verflochtenen Saison bläst der Herbstwind durch die Straßen. Der erste Flockenfall kündigt das weiße Tisch-tuch an, das sich über den weihnachtlichen Gabentisch niedersenken wird. Geborgenheit, Intimität, heimeliges Kaminfeuer bei einem im Glase geschwenkten Kognak erwarten Sie im »Schwarzen Salon vol. II: ... Deck

Premiere: 11.11.2022

dich zu ...« Geben Sie die Kontrolle über Ihre Gefühle ab. Lassen Sie den Empfindungen freien Lauf. Im Puppentheater einen Abend zu verbringen, heilt die Welt nicht, aber lässt Sie vielleicht ein Stückchen näher rücken an das Herz der Finsternis, das im »Schwarzen Salon« munter vor sich hin trommelt.



Nils Dreschke

CIAO

von Johanna Adorján | Bühnenfassung von Ralf Meyer

In dem Bestseller »CIAO« von Johanna Adorján hat Henriette Benedek die grandiose Idee, ihren Mann, »Edelfeder« im Feuilleton bei »Die Zeitung«, das Porträt der gefeierten Bloggerin Xandi Lochner schreiben zu lassen. Der Artikel soll sein rampo- niertes Image aufpolieren. Schließlich kommen die alten weißen Männer aus der Mode, und die neue Zeit verlangt, dass man den Staub von den Flachbildschirmen bläst. Die vermeintlichen Eliten werden ausgetauscht. Ändert sich die Welt? Oder ändern sich nur die Spielregeln? Kommen neue Leute in die Schlüsselposi-

onen? Übernehmen endlich die jungen Frauen, was die alten Männer verwüstet haben? Wird es dadurch nicht doch ein klitzekleines bisschen besser?

Regie: Ralf Meyer

Uraufführung

Premiere: 25.11.2022

Regisseur Ralf Meyer stellt die drei Protagonisten Henriette Benedek, Hans Benedek und Xandi Lochner in den Mittelpunkt der

Bühne, wo sie um Bedeutung kämpfen und als Stellvertreter ihrer Zeit ansichtig werden.

»CIAO« von Johanna Adorján ist im Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln erschienen. Aufführungsrechte: Rowohlt Theater Verlag, Hamburg

Wir sind noch einmal davongekommen

von Thornton Wilder

Thornton Wilder darf als einer der seltsamsten Schriftsteller der Weltliteratur gelten. Sein Drama »Wir sind noch einmal davongekommen« erfindet die Postmoderne aus dem Geist des Existentialismus. In einer an Wes Andersons Filme erinnernden Geschichte begegnen uns 37 handelnde Figuren: Dinosaurier als Haustiere, Insektenmenschen, der Vater mit Pfeife im Tweed, die Mutter als Gää, Kinder in ödipalem Zwist, ein Hausmädchen mit dem Hang zu Höherem – sie bewe-

gen sich durch Szenerien, die im Minutentakt wechseln. Eiszeit, Sintflut, Weltkrieg; die Themen und Motive überlagern einander wie die Meta-Ebenen, auf denen sich der Autor, der für Zynismus schlicht zu abgeklärt erscheint, mit traumwandlerischer Sicherheit bewegt.

Regie: Christoph Werner

Premiere: 10.03.2023

Intendant Christoph Werner setzt auf die Kraft des Ensemble-Puppentheaters, um das skurrilste Stück zur Stunde für unsere Bühne zu entdecken.



Sebastian Fortak

Schwarzer Salon vol. III:

Säe den Frühling!

Es spielt das Ensemble des Puppentheaters Halle.

Die »Salons« gehen mit den Jahreszeiten. Sommer ... Herbst/Winter ... Und nun das Frühjahr. Und sie vergehen auch mit den Jahreszeiten. Nach wenigen Aufführungen (10 bis 15 an der Zahl) ist Schluss für immer, und Sie müssen auf den nächsten Salon warten. – Diesmal geht es um das hoffnungsvolle Beginnen, wenn die ersten grünen Halme aus der Erde sprießen. Das Hochgefühl, wenn die Forsythie blüht, Tulpen, Narzissen,

Krokusse ... Was wünschen wir uns? Was säen wir? Was wollen wir ernten? Beeinflussen unsere Taten von heute: wie es morgen hier aussehen wird? Wäre das schön – oder ist es ein Albtraum? – Kommen Sie in den »Schwarzen Salon«, um Ihre Hoffnungen zu säen. Und dann begießen wir sie mit ein paar Gläsern Champagner oder Wein – und schmunzeln ein bisschen.

Premiere: 15.04.2023

Sommertheater open air

Ijon Tichys Sterntagebücher

von Stanisław Lem

In seinem Ein-Mann-Raumschiff rast Ijon Tichy durch die gähnende, schwarze Leere des Alls, doch Ijon Tichy führt Sterntagebuch. Er lässt uns teilhaben, wie er das Seitenruder repariert, indem er sich verjüngt und verdoppelt. Er gefährdet den galaktischen Frieden, weil er den Botschafter einer fernen Galaxie für einen Kaffeeautomaten hält und eine Münze in ihn einwirft. Er operiert mit einer Zeitmaschine, um der Zivilisation auf einem Nachbarplaneten das Mittelalter zu ersparen. Er ist ein Genie. Er ist ein Glückspilz, der sich auf sein Glück verlässt. Er ist ein Durchschnitts-Astronaut.

Matt Groening (»Futurama«) und Douglas Adams (»Per Anhalter durch die Galaxis«) haben Stanisław Lem gnadenlos bestohlen. Seine furiose Science Fiction steht schon lange auf dem Wunschzettel von Regisseur Hans Jochen Menzel. Menzel ist Puppenspieler, Regisseur und war viele Jahre Professor an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch«, Berlin, Abteilung: Zeitgenössische Puppenspielkunst. Jetzt inszeniert er das Sommertheater vom Puppentheater Halle.

Regie: Hans Jochen Menzel

Premiere: 17.06.2023



Lars Frank & Ines Heinrich-Frank





Luise Friederike Hennig

Ein Förderverein für die Puppe?

Hm ... Was ist das, ein Förderverein? Ein Blick ins Wikipedia ergibt folgende Erkenntnisse:

Ein Förderverein ist in der Regel ein Verein, dessen Hauptzweck in der Verbindung von finanziell potenten Geldgebern und einer zu unterstützenden, gemeinnützigen Einrichtung besteht. Fördervereine sind eine Form des bürgerschaftlichen Engagements in der Zivilgesellschaft. Von einem klassischen Verein unterscheidet sich ein Förderverein darin, dass der Vereinszweck nicht die unmittelbare »Freude am Tun«, also zum Beispiel vereinseigene Veranstaltungen oder gemeinsames Sporttreiben der Mitglieder in den Vordergrund stellt, sondern im Einwerben von Spenden (Fundraising) und der Beziehungspflege und Werbung für die Tätigkeit anderer besteht. Zu diesem Zweck richten aber auch Fördervereine gesellige oder kulturelle Benefizveranstaltungen, Ausflüge und andere typische Vereinsveranstaltungen aus. Oftmals findet man Fördervereine, die sich als Netzwerk zwischen einer Gruppe von Aktiven und potentiellen Sponsoren aus der Wirtschaft verstehen.

Stimmt alles! – Wie genau sieht das in der Puppenloge aus?

Die Puppenloge e. V. umfasst ca. 250 Mitglieder, die sich aktiv oder im Stillen engagieren und die eines verbindet: die Leidenschaft für unser international renommiertes Puppentheater, einem der besten der Welt! Die Verzahnung des Fördervereins mit dem Puppentheater ist ungewöhnlich eng. So profitieren auch

wir von den Aktionen des Theaters, wie z. B. den Streaming-Angeboten während der durch Corona bedingten Schließung, die dazu beigetragen haben, dass wir sogar während dieser erzwungenen Spielpause neue Mitglieder verzeichnen konnten. In Zeiten, in denen außergewöhnliche Projekte mit den etatmäßig zur Verfügung stehenden Mitteln nicht realisiert werden können, greift unser Förderverein unterstützend ein. So konnten kleinere Wünsche erfüllt, aber auch große und großartige Ideen verwirklicht werden. Ins Leben gerufen haben wir beispielsweise unser Projekt »Stuhlpatenschaften«, bei dem unsere Spender*innen die Anschaffung einer neuen Bestuhlung für den neu umgebauten Salon ermöglicht haben. Dann hat die Puppenloge eine 5-stellige Anschubfinanzierung für die im Jahr 2024 anstehende 70-Jahr-Feier übernommen. Und, worüber wir uns besonders freuen: Das neue Format des »Schwarzen Salons« konnte durch die Unterstützung unseres Vereins in die Realität umgesetzt werden. Fast nebenbei unterstützen wir die Durchführung von Premierenfeiern, ohne die Premieren nur halb so viel Spaß machen würden. Wir schwimmen jedoch nicht nur im eigenen Saft: Ganz wichtig ist uns unser Engagement in einem lockeren Zusammenschluss von Fördervereinen im Land, die gemeinsam versuchen, positiven Einfluss auf die Entscheider und Entscheiderinnen innerhalb der Politik zu nehmen. Ebenso nehmen wir regelmäßig an informellen Treffen des Geschäftsbereichs Kultur und Sport teil, um unsere Präsenz



Louise Nowitzki

in der Stadt Halle zu zeigen, da wir uns als einen lebendigen Teil des kulturellen Lebens unserer Stadt verstehen. Nicht zuletzt ist es auch Aufgabe des Fördervereins, Kontakte zwischen potentiellen Sponsoren (z. B. Stadtwerke, Saalesparkasse, lokale Gastronomie etc.) und dem Puppentheater herzustellen und zu pflegen.

Wir freuen uns jedes Jahr darauf, wenn der »Firmenlauf« stattfindet, bei dem die Puppe mehrere Staffeln meldet und sehr erfolgreiche Ergebnisse erzielt hat. Unsere Mitglieder laden wir hierzu ein, genauso gern wie zu unseren »Blauen Stunden«, bei denen sie eine exklusive Einführung in die kommenden Stücke erleben können, oder zu speziell organisierten Museumsführungen. Unsere Nacht-(ver)-Führungen durch das Theater sind inzwischen legendär. Ein reger Austausch zwischen Fördervereinsmitgliedern und Gästen entsteht bei unseren Weinwanderungen in herrlicher Landschaft. Über attraktiv gestaltete Puppendedeschen werden die Mitglieder regelmäßig per E-Mail über neueste Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten. Für diese und für alle anderen Interessierten bietet dazu auch unsere Website optisch zum (Puppen-)Träumen einladende Einblicke.

Wir laden Sie ein, Mitglied zu werden in dieser Gemeinschaft von Freunden und

Freundinnen unseres Puppentheaters. Wir geben unseren Mitgliedern die Möglichkeit, aktiv mitzugestalten, und freuen uns über jede weitere Unterstützung und jedes weitere Mitglied. Je nach Präferenz bieten wir Ihnen einen Ort des Austausches über die aktuellen Inszenierungen mit dem Ensemble, eine Plattform für den Austausch und das gemeinsame Tun mit Gleichgesinnten oder den Austausch über Kulturpolitik auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene an.

Genauere Informationen können Sie unserer Website www.puppenloge.de entnehmen.

Sprechen Sie uns einfach an: Wir freuen uns auf Sie!

Peter Junkermann
im Namen des Vorstands

Puppenloge e. V.
Kulturinsel | Große Ulrichstraße 51
06108 Halle
Telefon: +49 (345) 5510 544
E-Mail: mail@puppenloge.de
www.puppenloge.de

**PUPPEN
LOGE** e.V.
DER FÖRDERVEREIN DES
PUPPENTHEATERS HALLE (SAALE)



Viel Lärm um nichts

von William Shakespeare

Auch in der Saison 2022 / 2023 fährt das Puppentheater
wieder national und international auf Gastspielreisen!
Kontakt: sylvia.werner@buehnen-halle.de



Goldberg-Variationen.

Ein Spiel für Ragna Schirmer und Puppen

von Christoph Werner



Dracula – Mächte der Finsternis

von Yngvild Aspeli nach Motiven des Romans von Bram Stoker



Der kleine Prinz
von Antoine de Saint-Exupéry



Glück
von Ralf Meyer



Die Bibliothek der Träume
von Christoph Werner



Clara
Ein Spiel für Ragna Schirmer und Puppen
von Christoph Werner

Die Weltmaschine – Mechanisches Theater nebst Wunderkammer
von und mit Rainald Grebe, Tilla Kratochwil & Lars Frank



Du musst Dein Leben ändern!
von Christoph Werner u. a.



Die kleine Seejungfrau

von Grita Götze nach dem Märchen

von Hans Christian Andersen



Lars' Angst oder Die Rettung des

Kreuzfahrtschiffes »Völkerfreundschaft«

von Lars Frank



Die Oper

Tedesco
독일 사람
Eine German
Deutsche
Allemande
Német Spielzeit
Almanca
Niemiecki



»Haltet der Natur gleichsam den Spiegel vor.«

Shakespeare: »Hamlet«

Liebes Publikum,
in unserer zweiten gemeinsamen Spielzeit begeben wir uns auf eine Reise, wie sie nur in der Oper möglich ist. Hier treffen die Worte einiger der bedeutendsten Schriftsteller deutscher Sprache auf einige der schönsten Musiken, die je geschrieben wurden.

Wir beginnen mit Goethe und den Brüdern Grimm und folgen dem Weg über Thomas Mann, Hugo von Hofmannsthal bis zu einem Dramatiker unserer Tage, Roland Schimmelpfennig. Inspiriert haben sie Komponisten aus aller Welt: Charles Gounod (Frankreich), Richard Strauss (Deutschland), Stephen Sondheim (USA), Benjamin Britten (Großbritannien) und Péter Eötvös (Ungarn).
Wir sehen uns selbst mit den Augen, hören uns mit den Ohren der anderen.

Mit dem Pariser Dirigenten Fabrice Bollon bekommen die Bühnen Halle einen neuen Generalmusikdirektor. Bollon, Schüler von Michael Gielen und Nikolaus Harnoncourt, hat zuletzt 14 Jahre an der Oper Freiburg im Breisgau aufregendes Musiktheater gemacht. Wir alle heißen ihn herzlich willkommen und freuen uns auf seine Ideen und seine Energie.

Michal Sedláček leitet das Ballett Halle bereits seit 2019 kommissarisch. Jetzt hat der Verwaltungsrat ihn zum Ballettdirektor ernannt. Wir verdanken ihm spannende Abende, die sich bei Ihnen größter Beliebtheit erfreuen. Es ist toll, dass er seinen Weg in Halle nun unter anderem mit dem neuen Ballett »Körperwelten«, das ganz seiner Fantasie entsprungen ist, fortsetzen kann.

Ich bin davon überzeugt, dass dies eine magische und lohnende Saison für uns alle sein wird und kann es kaum erwarten, Sie willkommen zu heißen!



Walter Sutcliffe



Chulhyun Kim

Faust

Oper in fünf Akten von Charles Gounod (1859)

Libretto von Jules Barbier und Michel Carré nach Goethes »Faust«

In französischer Sprache mit deutschen Übertiteln

»Faust« ist ein Stück der Aufklärung. Goethe schickt ihm ein »Vorspiel auf dem Theater« voran, in dem Intendant, Autor und Schauspieler darüber streiten, wie ein Stück aufgeführt werden soll. Es ist also kein »realistisches« Stück, sondern ein Modell. Es beschreibt die Gesellschaft, wie sie war – und leider noch ist.

Schauplatz ist das Theater selbst. Gott und Satan diskutieren ihr Werk. Satan klagt, er sei überflüssig geworden, seit sich die Menschheit satanisch verhält. Sie fahren auch ohne ihn zur Hölle. Um ihn zu trösten, schlägt Der Herr Satan ein Experiment vor: da gibt es einen Eigenbrötler, der abseits lebt und forscht. Wird er genauso böse werden wie die anderen, wenn er Gelegenheit dazu erhält?

Ich habe Gounods »Faust« in vielen Inszenierungen gesehen. Dabei hat mich immer gestört, dass sie die Klischees des

Musikalische Leitung:
Fabrice Bollon
Regie: Walter Sutcliffe
Bühne: Kaspar Glarner
Kostüme: Dorota Karolczak
Dramaturgie: Boris Kehrmann
Mit Chulhyun Kim, Franziska Krötenheerdt, Ki-Hyun Park u. a.
Staatskapelle Halle,
Chor der Oper Halle
Premiere: 17.09.2022
Kostprobe: 13.09.2022
Oper am Klavier: 11.09.2022

19. Jahrhunderts reproduzieren. Die Partitur hält sich dagegen erstaunlich eng an Goethes Originaltext und streicht sogar Mephistos komische Seiten breit heraus. Die Künstlichkeit der Gattung Oper passt perfekt zu Goethes nicht-naturalistischer Dramaturgie. Gounods wunderbare Musik trifft seine Verse ins Herz. Nur am Ende erlaube ich mir eine Freiheit, indem ich die Schlussapothese der Oper mit der Schlussapothese aus »Faust II« identifiziere. Ich frage mich, wie Gretchens Erlösung aussähe, wenn sie »das ewig Weibliche« personifizierte? In »Faust II« ist das »Höchste Wesen« weiblich. Die ganze Oper über erleben wir Szene für Szene, was Männer der Welt antun. Angesichts dessen erinnere ich daran, dass Goethe die Gottheit weiblich wollte. Hoffentlich verlieben Sie sich genauso in Gounods »Faust« wie ich.

Walter Sutcliffe



Ks. Romelia Lichtenstein

Der neue Schauspieldirektor

Ein Spektakel mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart

Libretto von Ralf Meyer nach Mozarts Singspiel

»Der Schauspieldirektor« (1786)

Koproduktion des Puppentheaters, der Oper,
der Staatskapelle und des Balletts Halle

Ein Mehrspartentheater hat gerade einen neuen Schauspieldirektor bekommen. Das könnte wundervoll sein, wenn da nicht die unterschiedlichen Interessen wären: Das Orchester will die Musik spielen, die ihm gefällt. Selbstverständlich nicht das ganze Orchester. Eine Hälfte bevorzugt andere Stücke. Instrumentengruppen spalten sich ab und proben den Aufstand. Die Opersängerin will sowieso zurück in die Zeit des guten alten Repertoires. Ihre Schülerin dagegen kann die Zukunft kaum erwarten. Eine Tänzerin verbiegt ihren Leib als Angriff gegen die Konvention und die Puppen bringen alles durcheinander.

Musikalische Leitung:
Michael Wendeborg
Regie: Christoph Werner
Ausstattung: Angela Baumgart
Choreografie: Michal Sedláček
Dramaturgie: Ralf Meyer
Mit Ks. Romelia Lichtenstein,
Vanessa Waldhardt, Margherita
Sabbadini, Staatskapelle Halle
Premiere: 01.10.2022
Puschkinhaus

Was das alles mit dem Schauspieldirektor zu tun hat? Er wird vom Staatssekretär beauftragt, mit allen Sparten ein neues Kunstwerk zu schaffen.

Wolfgang Amadeus Mozarts komisches Singspiel »Der Schauspieldirektor« erweitern wir um viel zarte, wilde, starke Musik. Den Text

transportieren wir behutsam in unsere Gegenwart. »Der neue Schauspieldirektor« wird ein Zusammenspiel von Staatskapelle, Oper, Ballett und Puppentheater unter der musikalischen Leitung von Michael Wendeborg und in der Regie von Christoph Werner.

Ralf Meyer



Michael Zehe, Gerd Vogel, Andreas Beinbauer

Ab in den Wald – Into the Woods

Musical in zwei Akten nach den Brüdern Grimm (1987)

Musik & Gesangstexte von Stephen Sondheim, Buch von James Lapine

Übersetzung von Michael Kunze

In deutscher Sprache

Stephen Sondheims Kult-Musical »Ab in den Wald – Into the Woods« steckt Grimms bekannteste Märchenfiguren in einen Küchenmixer und lässt ihn auf Hochtouren laufen: Aus altbekannten Geschichten entstehen in Windeseile völlig neue, fantastische Szenarien. Die Wünsche von Aschenputtel, Rotkäppchen, Hexe, Rapunzel & Co. führen zu haarsträubenden Abenteuern, moralischen Krisen, unwahrscheinlichen Allianzen und unwiderstehlichen Ohrwürmern. Im Märchenwald, hektischer als die Damentoi-lette in einem New Yorker Nachtclub, will sich jeder seinen großen Traum erfüllen!

Musikalische Leitung:

Yonatan Cohen

Regie: Louisa Proske

Ausstattung: Gideon Davey

Dramaturgie: Carlo Mertens

Mit Vanessa Waldhart,

Andreas Beinhauer, Gerd Vogel,

Michael Zehe u. a., Staatskapelle

Halle, Kinder- & Jugendchor

der Oper Halle

Premiere: 12.11.2022

Kostprobe: 08.11.2022

Aber können wir dem »Happy End« trauen? Ist der Wald nur geduldiger Schauplatz menschlicher Dramen oder gibt es so etwas wie eine Ökologie der Wünsche? Im 2. Akt kippt die Welt, in der sich alle übersättigt haben – jetzt sind wir in einem Universum der beiläufigen Katastrophen. Jetzt müssen die Einzelnen

sich fragen: Wie begegnen wir der Endzeit? Und wie erklären wir unseren Kindern diese apokalyptische Welt? Reichen Märchen da überhaupt noch aus?

Louisa Proske



Vanessa Waldhart

Der goldene Drache

Musiktheater von Peter Eötvös (2014)

Libretto von Roland Schimmelpfennig nach dem gleichnamigen Theaterstück | In deutscher Sprache mit Übertiteln

In der winzigen Küche des Thai-China-Vietnam-Schnellrestaurants »Der goldene Drache« arbeiten »fünf Asiaten«. Unter ihnen ein Chinese, der von seiner Familie nach Westeuropa geschickt wurde, um seine Schwester zu suchen. Er leidet an quälenden Zahnschmerzen. Ein Zahnarztbesuch

kommt aber nicht in Frage: Der Chinese hat keine (gültigen) Papiere. Zeitgleich wird seine Schwester, die ebenfalls illegal eingereist ist, im selben Haus von einer Ameise aufgenommen, ohne dass er es weiß. Die Geschichte des Geschwisterpaares (so nah und doch so fern von einander) bildet die Klammer für mehrere kleine Erzählungen von jener Menschenverachtung, mit denen gesellschaftlichen Minderheiten begegnet wird.

Zu welchen Opfern ist der Mensch bereit, um den prekären Lebensbedingungen der eigenen Heimat zu entkommen – in der Hoffnung auf bessere Lebensbedingungen für sich und für seine Familie? Was bedeutet es, als nicht »dokumentierter«, als »illegaler« Mensch in einem fremden Land zu leben? Peter Eötvös' Kammeroper »Der goldene Drache«, die auf dem gleichnamigen Drama von Roland Schimmelpfennig basiert, erzählt

Musikalische Leitung:

José Miguel Esandi

Regie: Katharina Kastening

Ausstattung: Jon Bausor

Dramaturgie: Carlo Mertens

Mit Vanessa Waldhart, Yulia

Sokolik, Robert Sellier u. a.

Staatskapelle Halle

Premiere: 21.01.2023

Kostprobe: 17.01.2023

Oper am Klavier: 15.01.2023

von den Schattenseiten der Globalisierung und des Kapitalismus, von einem Zyklus menschlicher Ausbeutung. Fünf Sänger*innen schlüpfen dabei in rund 20 Rollen – darunter zwei Flugbegleiterinnen, eine asiatische Familie, eine Ameise, eine Grille, ein Kioskbesitzer. Der Komponist findet in seiner

fesselnden Partitur, deren Instrumentarium chinesische Bongo-Trommeln, ein Gemüsemesser und fünf Schnapsgläser einschließt, zu einer musikalischen Sprache, die in Verbindung mit einer abstrahierenden Distanz zum Erzählten die Härte des Sujets ebenso wie die Absurditäten und emotionalen Momente der Handlung deutlich zutage treten lässt. Indem die Inszenierung jene Stereotypen spiegelt, die Mehrheitsgesellschaften Minderheiten zuschreiben und indem sie die negativen Auswirkungen der Globalisierung ins Absurde treibt, schärft sie unseren Blick für jene verdrängten Strukturen, die Teil unseres Lebens sind. Welche Mitschuld hat unser eigener Mangel an Empathie und unser rücksichtsloser Lebensstil am Schicksal der »Illegalen« dieser Welt?

Katharina Kastening



Ki-Hyun Park, Yulia Sokolik

Der Rosenkavalier

Komödie für Musik von Richard Strauss (1911)

Libretto von Hugo von Hofmannsthal

In deutscher Sprache mit Übertiteln

In so dramatischen Zeiten wie den unsrigen gibt es wenige Stücke, die so aktuell sind wie »Der Rosenkavalier«. Es heißt, er sehne sich nach der heilen Welt von gestern. Während Europa auf den Ersten Weltkrieg zusteuerte, so die Fama, hätten sich die Autoren in das idealisierte Wien Kaiserin Maria Theresias zurück-

gezogen und mit Octavian einen zweiten Cherubino erschaffen. Das mag jene trösten, die das glauben. Ich aber meine, es geht um mehr. Die Kulissen der Aufklärung transportieren eine Botschaft über das Wesen der Kunst: Kunst ist künstlich. Sie verweist nicht auf die Wirklichkeit, sondern auf die Wahrheit.

Die Größe des »Rosenkavaliers« besteht für mich in etwas sehr Einfachem: in prak-

Musikalische Leitung:

Fabrice Bollon

Regie: Walter Sutcliffe

Ausstattung: Kaspar Glarner

Dramaturgie: Boris Kehrmann

Mit Ks. Romelia Lichtenstein,

Yulia Sokolik, Franziska

Krötenheerdt, Ki-Huyn Park u. a.

Staatskapelle Halle

Premiere: 11.03.2023

Kostprobe: 02.03.2023

Oper am Klavier: 19.03.2023

tizierter Selbstlosigkeit. In einer Gesellschaft, in der alle ihren Privilegien nachjagen und kompromisslos an ihrer Selbstverwirklichung arbeiten, gibt es eine Frau, die selbstlos handelt. Ohne andere erziehen zu wollen. Ohne sich einen Vorteil zu verschaffen. Einfach so.

Das finde ich atemberaubend. In all dem Pomp, den die Partitur auffährt! Sie lässt sich davon nicht verführen. Nicht von Luxus, nicht von Macht, nicht von Celebrity. Sie denkt einfach über sich selbst und ihr Ego nach. Darum hat »Der Rosenkavalier« die Menschen seit über hundert Jahren berührt. Und tut es immer noch. Er ist soviel mehr als Kulissenzauber.

Walter Sutcliffe



Ks. Anke Berndt

Der Tod in Venedig

Oper in zwei Akten von Benjamin Britten (1973)

Libretto von Myfanwy Piper nach der gleichnamigen Novelle
von Thomas Mann

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

»Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding« weiß Richard Strauss' Marschallin im »Rosenkavalier«. Mich würde es nicht wundern, wenn auch der Münchner Schriftsteller Gustav von Aschenbach, der Held von Benjamin Britten's letzter und persönlichster Oper »Der Tod in Venedig« nach der gleichnamigen

Erzählung von Thomas Mann, so etwas singen würde. Aschenbach gerät auf seiner Reise in die Lagunenstadt in einen großen Totentanz, eine Zeitenwende, einen Mahlstrom, der nicht nur ihn, sein Innerstes, sondern auch ganz Europa in den Abgrund reißt. Ein letztes Mal darf es einen Frühling, eine Ahnung von Som-

Musikalische Leitung:

Michael Wendeborg

Regie: Patric Seibert

Ausstattung: Dorota Karolczak

Dramaturgie: Boris Kehrmann

Mit Hans-Jürgen Schöpflin,

Levent Bakırcı, Ks. Anke Berndt u. a.

Staatskapelle Halle,

Chor der Oper Halle

Premiere: 06.05.2023

Kostprobe: 02.05.2023

Oper am Klavier: 23.04.2023

mer geben. Dann versinkt alles in Krieg, Tod und Untergang.

Mann schreibt seine Erzählung 1911. Drei Jahre später werden die Staaten Europas von einem Kriegssturm ungekannten Ausmaßes hinweggefegt. Er öffnet das Tor zum 20. Jahrhundert. An dessen Beginn steht der Tod. Niemand wird unge-

schoren aus ihm hervorgehen. Deshalb spielt sich diese seltsame Liebesgeschichte, die auch ein Abgesang auf eine Epoche ist, vor dem Panorama der faszinierendsten und zugleich morbiden Stadt der Welt ab: Venedig.

Patric Seibert



Franziska Krötenheerdt

Serse

Oper in drei Akten von Georg Friedrich Händel (1738)
Libretto vom Komponisten nach den gleichnamigen Libretti
von Nicolò Minato und Silvio Stampiglia
In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

König Serse lüstet in Liebe und Politik nach Dingen, die ihm beweisen, dass nichts außerhalb der Reichweite seiner Macht liegt. So belagert er die Braut seines Bruders Arsamene, obwohl er selbst schon mit einer anderen verlobt ist, und weiht nebenbei sein kolossales Brückenprojekt ein, das zwei Kontinente, Asien und Europa, verbinden soll. Bald verwickelt sich der eigensinnige Megalomane in einem Netz aus Intrigen, Liebeserklärungen, Eifersüchten, aberwitzigen Verkleidungen und fatalen Missverständnissen. Händels furioses Spätwerk aus dem Jahr

Musikalische Leitung:
Attilio Cremonesi
Regie: Louisa Proske
Ausstattung: Jon Bausor
Dramaturgie: Carlo Mertens
Mit Anna Bonitatibus,
Leandro Marziotte,
Franziska Krötenheerdt u. a.
Händelfestspielorchester Halle,
Chor der Oper Halle
Premiere: 26.05.2023
Kostprobe: 22.05.2023
Oper am Klavier: 21.05.2023

1738 sprüht vor musikalischen Ideen und beißender Komik. Es wirft einen satirischen Blick auf die Mitglieder einer Oberschicht, die sich vor einer glamourösen Kulisse wie Kleinkinder im Sandkasten benehmen. Weltstar Anna Bonitatibus, die besonders im Barockrepertoire auf internationalen Bühnen gefeiert wird, kommt als König Serse nach Halle und wird mit »Ombra mai fu«, der berühmten ersten Arie in dieser Oper, auch die Händel-Festspiele 2023 eröffnen.

Louisa Proske



Levent Bakırcı

Extras

Oper am Klavier

Die Musik einer Oper ist mehr als nur Begleitung. Sie erzählt eine eigene Geschichte. Die Reihe »Oper am Klavier« macht die Sprache der Musik klingend verständlich. Tauchen Sie mit den Dirigenten und Dramaturgen jeder Premiere tiefer in das Stück ein. Hören Sie selbst, was uns die Musik über die Figuren, Konflikte und dramatischen Situationen verrät, wie die Komponisten gearbeitet, was sie am Schreibtisch gedacht haben. Freuen Sie sich auf neue Erkenntnisse. Verstehen Sie, was Sie berührt. Musikkenntnisse sind nicht nötig.

Kostprobe

Bei einer Opernprobe dabei sein und die ersten Szenen der neuen Produktion sehen – das macht die »Kostprobe« möglich. Regisseur*innen und Dramaturgen führen Sie kurz in Stück und Inszenierung ein. Dann geht es los. Erleben Sie in den letzten Tagen vor der Premiere, wie technische Abläufe, Spiel, Gesang und Orchester zusammengeführt werden. Für alle, die die Premiere nicht mehr erwarten können oder sehen wollen, was alles funktionieren muss, damit das »unmögliche Gesamtkunstwerk« Oper Wirklichkeit werden kann.

Musikalisch-Kulinarische Vortragsreihe

Die musikalisch-kulinarische Vortragsreihe, eine Initiative der Gesellschaft der Freunde der Oper und des Balletts Halle e.V., knüpft an die Salonkultur des 19. Jahrhunderts an. Bei »Brot und Wein« begibt sich Musikkritiker Frieder Reininghaus mit Mitgliedern der Oper Halle auf Spurensuche quer durch die Kulturgeschichte der Werke unseres Repertoires. Musik, Anekdoten und Häppchen sind der Dreiklang für einen gesellig-unterhaltsamen Abend in der Oper Halle.

opera mobile

Musik verbindet: Die Oper der Bühnen Halle ist mit opera mobile unterwegs. Sängerinnen*innen und Musiker*innen unserer Ensembles besuchen Bewohner*innen in sozialen Einrichtungen. Unterwegs ist die Oper mit dem neuen, vom Freundeskreis der Oper gestifteten E-Piano. Das Format bringt Walter Sutcliffe aus Irland in die Stadt Halle. Wir freuen uns auf die Begegnungen.





Robert Sellier

Gesellschaft der Freunde der Oper und des Balletts Halle e. V.

Liebe Hallenserinnen und Hallenser, liebe Freundinnen und Freunde der Oper und des Balletts in Halle,

auch unser Opernhaus hat im letzten Jahr turbulente Zeiten durchlebt. Dennoch ist es der neuen Intendanz unter Walter Sutcliffe gelungen, die geplanten Produktionen auf die Bühne zu bringen. Selbst für eingefleischte Operngängerinnen und Operngänger gab es da eine ganze Menge Neues zu entdecken. Wir freuen uns natürlich riesig, dass wir ab dieser Spielzeit mit Fabrice Bollon endlich wieder einen Generalmusikdirektor und mit Michael Sedláček einen mit der Ballettkompanie und dem Publikum seit langem vertrauten Ballettdirektor haben.

Auch unser Freundeskreis konnte neue Mitglieder in seinen Reihen begrüßen. Wir wollen weiter dafür sorgen, dass Sie mit uns der Kunst ganz nahe kommen. So wird es auch wieder spannende Diskussionen mit den Künstlerinnen und Künstlern sowie Entdeckungen hinter der Bühne geben.

Wir freuen uns als enthusiastische Opern- und Ballettfans, anderen Men-

schen Lust zu machen, in unsere Oper zu kommen und sich durch ihre Kunst bereichern zu lassen und ihre Botschaft in der Öffentlichkeit zu mehren.

Uns liegt auch künftig ganz besonders die Nachwuchsförderung am Herzen. Deshalb unterstützen wir, so wie in den letzten Jahren, vor allem den Kinder- und Jugendchor.

Wir möchten Sie einladen, sich gemeinsam mit uns für das Opernhaus und seine Arbeit stark zu machen und zu begeistern!

Ihre Barbara Langhans
Vorsitzende der Gesellschaft der Freunde der Oper & des Balletts Halle e. V.

Kontakt:

Gesellschaft der Freunde der Oper & des Balletts Halle e. V.
Universitätsring 24
06108 Halle an der Saale
kontakt@freunde-oper-halle.de
www.freunde-oper-halle.de



Gesellschaft der Freunde der Oper
und des Balletts Halle e.V.

7 Fragen an ...

1. Seit wann sind Sie an der Oper Halle?
2. Wo wurden Sie geboren?
3. Wo wurden Sie ausgebildet?
4. »Denk ich an Deutschland ...«
5. Was wäre Ihr Traumberuf, wenn nicht am Opernhaus?
6. Engagements?
7. Ihre wichtigsten Projekte?



Walter Sutcliffe Intendant

1. 2020 / 2021
2. London
3. Cambridge
4. Lächle ich
5. Küchenchef. Die Zutaten widersprechen nicht ...
6. Ich war 15 Jahre freischaffender Regisseur, hatte also viele ...
7. Oper Halle!



Louisa Proske Stellvertretende Intendantin & Hausregisseurin

1. August 2021
2. Berlin
3. Cambridge University, GB (Literatur), Yale School of Drama, USA (Regie)
4. Fassbinder, Mauerspechte, Himmel und Erde
5. Bildhauerin
6. New York Philharmonic, BARD Summerscape Festival, Juilliard Opera, Heartbeat Opera.
Demnächst: Glimmerglass Festival, Detroit Opera
7. »The Mother of Us All« (Virgil Thompson, Gertrude Stein) im Skulpturensaal des Metropolitan Museum of Art



Steffi Turre Castingdirektorin & Leiterin der Planung Oper

1. 2016 / 2017
2. Merseburg
3. Köln, Liège (Belgien)
4. Land der Theatervielfalt
5. Hebamme
6. Oper Köln, Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf-Duisburg, Mainfrankentheater Würzburg, Stadttheater Bremerhaven, Oldenburgisches Staatstheater
7. »Die Fledermaus« (Regie: H. Lohner), »Salome« (Regie: K. Thalbach), »Lady Macbeth von Mzensk« (Regie: D. Tcherniakov)



Boris Kehrmann Chefdramaturg

1. 2021 / 2022
2. Hamburg
3. Überall
4. Dichter und Denker
5. Offenbach-Forscher
6. Kritiker, Redakteur: TheaterGemeinde Berlin, Dramaturg: Rundfunkchor Berlin, Semperoper Dresden, Staatstheater Karlsruhe, Bayreuth Baroque
7. »Broadening the Scope of Choral Musik« (Rundfunkchor Berlin), »Der Prophet«, »Ring des Nibelungen«, »Wozzeck« (Karlsruhe), »Brockes-Passion«, »Traumspiel« (Halle)
Demnächst: Offenbachs »La Périchole« (Wien)



Carlo Mertens Dramaturg

1. 2021 / 2022
2. Köln
3. Berlin, Florenz
4. »Beruf«, »Berufung« ... und viele Bausünden
5. Psychotherapeut
6. Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Freier Journalist (dapd, KNA), Dresdner Kammerchor, Thüringer Symphoniker (Saalfeld-Rudolstadt)
7. »Idalide o la vergine del sole« (Saalfeld), »Viktoria und ihr Husar«, »Art*House«, »Orlando« (Halle)



Frauke Kuhfuss-Knauer Musiktheatervermittlung

1. 2017/2018
2. Lemgo
3. Berlin, Leipzig
4. Leben und arbeiten möchte ich in keinem anderen Land. Dummheit und Borniertheit gibt es überall. Aber ich liebe es, zu reisen und anderen Kulturen zu begegnen.
5. Kein anderer, wäre nicht Müßiggang an einem zauberhaften Ort ein Beruf.
6. Berlin (Off-Szene, Deutsche Oper, Preußisches Kammerorchester). Mutter von vier Kindern.
7. Drei Kinderoperen in der Uckermark mit Kindern der Region, »Sommernachtstraum« (MOP Halle), tägliche Begegnungen & Workshops mit Gruppen aller Altersstufen

7 Fragen an ...

1. Seit wann sind Sie an der Oper Halle?
2. Wo wurden Sie geboren?
3. Wo wurden Sie ausgebildet?
4. »Denk ich an Deutschland ...«
5. Was wäre Ihr Traumberuf, wenn Sie nicht Opersänger*in wären?
6. Gastengagements?
7. Ihre wichtigsten Rollen?



Levent Bakırcı Bariton

1. 2021 / 2022
2. Ankara
3. Diplomingenieur | Gesangsstudium: Academy of Vocal Arts, Philadelphia, USA
4. Bach, Beethoven, Goethe, Schiller, Kant, Marx, Nietzsche
5. Opersänger
6. Maggio Musicale Fiorentino, La Fenice, Théâtre du Capitole Toulouse, Seiji Ozawa Festival, Teatro Carlo Felice Genova, Festival Verdi Parma
7. Alle. Besonders Rigoletto, Dallapiccolas »Der Gefangene«, Don Giovanni



Andreas Beinhauer Bariton

1. 2021 / 2022
2. Aalen
3. Hochschule für Musik Karlsruhe
4. ... in der Nacht«: an ein Künstlerleben in mehr oder weniger pünktlichen ICEs.
5. Jurist?
6. Weimar, Mannheim, Wuppertal, Karlsruhe
7. Papageno, »Hänsel und Gretel«-Vater, Wolfram (»Tannhäuser«), Renato (»Maskenball«), Graf (»Figaros Hochzeit«), Jeletzki (»Pique Dame«)
Demnächst: Valentin (»Faust«), Bäcker (»Ab in den Wald«), Elviro (»Serse«)



Ks. Anke Berndt Sopran

1. 1990
2. Oschersleben
3. Leipzig
4. Wunderbare Theater- und Orchesterlandschaft
5. Fährmann auf der Vitte (Schaprade — Hiddensee)
6. Berlin, Dresden, Figueres (Spanien), Frankfurt, Gent (Vlaamse Opera), Hamburg, Leipzig, Luzern u. v. a.
7. Immer die aktuelle.



Chulhyun Kim Tenor

1. 2021/2022
2. Südkorea
3. Seoul
4. »Nur Bares ist Wahres«. Offline-Alltagskultur.
5. Opernkritiker
6. Linz, Salzburg, Flensburg, Rostock, Seoul, Halle
7. Beppe (»Bajazzo«), Herzog (»Rigoletto«), Edgardo (»Lucia di Lammermoor«), Rinuccio (»Gianni Schicchi«), Ferrando (»Cosi fan tutte«), Tamino (»Zauberflöte«)



Franziska Krötenheerdt Sopran

1. 1987/1988: Gaaanz kleiner Engel (»Hänsel und Gretel«), 2016 & 2019: Ännchen (»Freischütz«), 2021/2022: im Ensemble
2. Halle
3. Weimar
4. Die vielfältige Theaterlandschaft, die einzigartig in Europa ist.
5. Opernsängerin in Utopia
6. Erfurt, Theater Vorpommern, Bremerhaven, Chemnitz
7. Pamina, Gretel, Gilda (»Rigoletto«), »Viktoria und ihr Husar«, Ghita (Zemlinskys »Zwerg«), Lina Lamont (»Singin' in the Rain«). Demnächst: Sophie (»Rosenkavalier«), Margarethe (»Faust«)



Ks. Romelia Lichtenstein Sopran

1. 1996/1997
2. Sofia
3. Leipzig
4. Meine zweite Heimat.
5. Ärztin
6. Leipzig, Dresden, Stockholm, Madrid, Komische Oper Berlin
7. Königin der Nacht, Lucia di Lammermoor, Butterfly, Tosca, Norma, Alcina



Ki-Hyun Park Bass

1. 2002/2003
2. Südkorea
3. Seoul, Rostock, Dresden, Rom
4. Ein vertrautes, sympathisches Land. Ich finde es gut, dass es sich zu seiner Schuld in den Weltkriegen bekennt.
5. Schauspieler, Opernkritiker
6. Konzerthaus am Gendarmenmarkt in Berlin, Gewandhaus in Leipzig
7. 2022/2023: Ochs (»Rosenkavalier«)



Robert Sellier Tenor

1. 2013/2014
2. München
3. Nürnberg-Augsburg
4. »Proud of not being proud.«
5. Stuckateur oder Instrumentenbauer
6. Salzburger Festspiele, Händelfestspiele Göttingen, Komische Oper Berlin, Klagenfurt, Augsburg, Münster, Bielefeld
7. Tamino – mit Abstand am häufigsten gesungen und hat mir weitgehend mein Studium finanziert. Hippolyt (Henzes »Phaedra«), Händel: Haliarte (»Sosarme«), Jephtha



Yulia Sokolik Mezzosopran

1. 2019/2020
2. Moskau
3. Moskau, Hannover, München
4. Musik: Bach, Schubert, Wagner. Und: »Ordnung muss sein!«.
5. Architektin
6. Bayerische Staatsoper, Oper Leipzig, Münchner Kammerspiele, Innsbrucker Festwochen der Alten Musik, Osnabrück, Bielefeld
7. Cherubino (»Figaro«), Dorabella (»Cosi fan tutte«), Medoro (»Orlando«), Maddalena (»Rigoletto«), Hermia (»Sommernachtstraum«), Cenerentola (»La Cenerentola«), 2022/2023: Serse, Hänsel, Octavian (»Rosenkavalier«)



Gerd Vogel Bariton

1. 1988/1989
2. Leipzig
3. Leipzig
4. ... dann fällt mir mitunter nichts mehr ein.
5. Herz-Chirurg
6. Semperoper, Nürnberg, Darmstadt, Mannheim, Leipzig, Salzburg, Dortmund, Kassel, Karlsruhe, Bremen, Kaiserslautern, Dessau, Detmold
7. Alberich (»Ring des Nibelungen«), Beckmesser (»Meistersinger«), Kurwenal (»Tristan«), Der fliegende Holländer, Klingsor (»Parsifal«)



Vanessa Waldhart Sopran

1. 2018/2019
2. Innsbruck
3. Innsbruck, Wien, Meisterkurse bei Ks. Brigitte Fassbaender, Ks. Christa Ludwig, Ks. Edita Gruberová, Margreet Honig
4. Mein zweites Zuhause, wo ich meine größte Leidenschaft beruflich ausüben darf.
5. Gibt es nicht. Germanistik? Astrophysik?
6. Amsterdam, Chemnitz, Essen, Nürnberg (Gluck-Festspiele), Sarajevo, Schwerin, Wien
7. Mozart: Konstanze, Susanna, Königin der Nacht, »Der neue Schauspieldirektor«, Händel: Cleopatra, Dorinda, Atalanta, Ännchen (»Freischütz«), Oscar (»Maskenball«), Titania (»Sommernachtstraum«), O Lia San (»Viktoria und ihr Husar«). 2022/2023: Cinderella (»Ab in den Wald«), Sophie (»Rosenkavalier«), Die junge Frau (»Der goldene Drache«)



Michael Zehe Bass

1. 2018/2019
2. Neustrelitz
3. Rostock, Berlin
4. April 2022: Deutschland, sei dankbar für dein Leben in Frieden. Breite Solidarität mit den Ukrainer*innen.
5. Kein Traumberuf. Aber Lehrer wäre auch schön gewesen. Für Musik. Und Physik.
6. Münster, Landesbühnen Sachsen
7. Tschick (Oper nach dem Bestseller), Köchin (»Liebe zu den drei Orangen«), Bass-Solo (»Missa da Requiem«), Sparafucile (»Rigoletto«)

Ein Sommernachtstraum

Oper in drei Akten von Benjamin Britten

Wieder ab 06.04.2023

»Ein in jeder Hinsicht gelungener Abend!«

Mitteldeutsche Zeitung



Rigoletto

Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi

Wieder ab 02.10.2022

»Frenetischer Applaus!«

Mitteldeutsche Zeitung





Orlando

Oper von Georg Friedrich Händel

Wieder ab 05.10.2022



Der Freischütz

Romantische Oper von Carl Maria von Weber

Wieder ab Frühjahr 2023



Viktoria und ihr Husar

Operette in drei Akten von Paul Abraham

Wieder ab 26.11.2022

»Hinreißend gesungen und großartig gespielt!«

klassik-begeistert.de



Hänsel und Gretel

Oper in drei Akten von Engelbert Humperdinck

Wieder ab 02.12.2022

»Pffiffige Regieeinfälle.«

Südkurier



Die Hochzeit des Figaro

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Wieder ab Frühjahr 2023



Die Kinder des Monsieur Matthieu

Vorbühnenstück von Lisett Ansong

Wieder ab 24.11.2022

»Mit ihren auf den Nachwuchs orientierten
Produktionen macht die Oper Halle ganz
offensichtlich etwas entschieden richtig.«

Mitteldeutsche Zeitung

Peter und der Wolf

Ein Tanzstück von Kindern für Kinder

nach Sergej Prokofjew

Wieder ab 21.09.2022

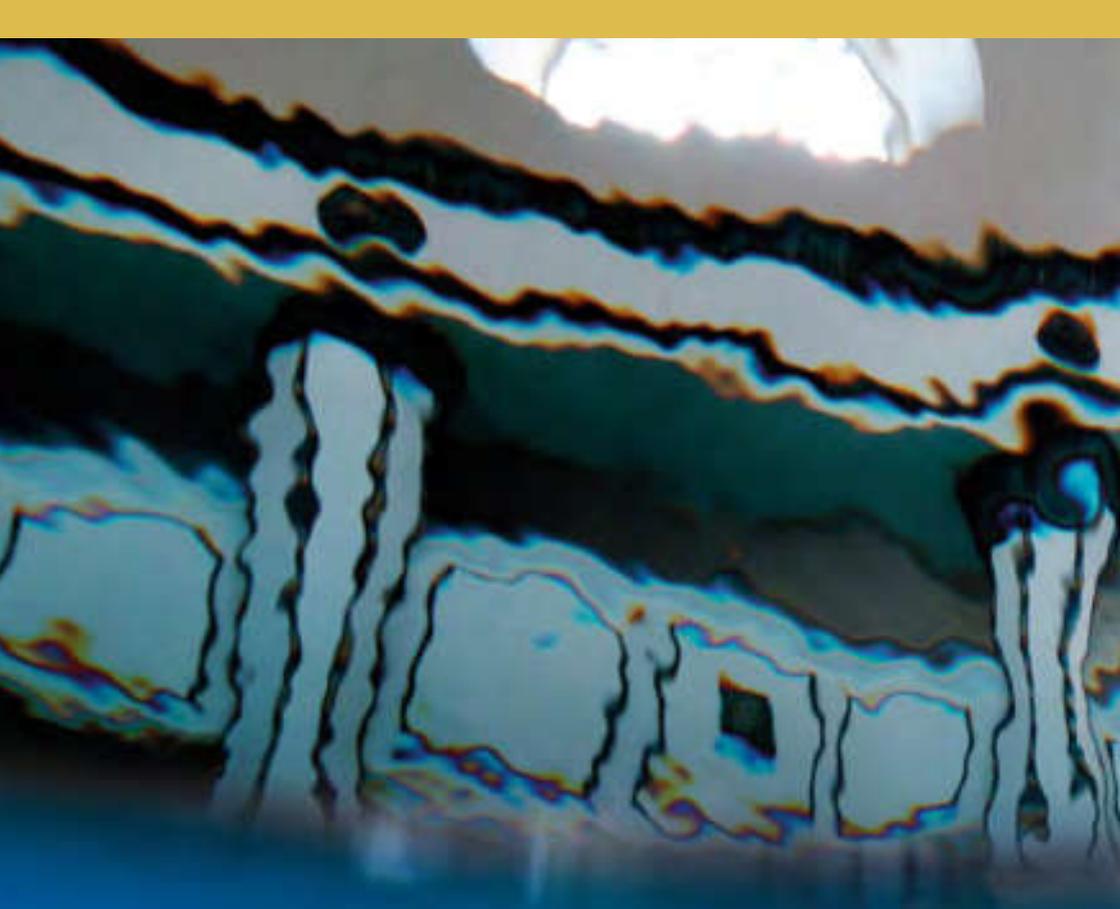




Monty Python's Spamalot

Musical von Eric Idle & John Du Prez

Wieder ab 03.02..2023



Das Ballett
Bühnen Halle



Art*House

**Ballett- & Musikspektakel von
Michal Sedláček & Ivo Nitschke**

Wieder ab 24.09.2022

»Hommage an die Welt des Tanzes.«

Die Deutsche Bühne



Johan Plaitano

Liebe Freundinnen, Freunde und Fans des Balletts Halle!

Ich freue mich wie ein Schneekönig, dass ich die nächsten fünf Jahre unser – Ihr Ballett Halle leiten darf. Das ist ein großes Geschenk. Besonders unter der neuen Theaterleitung.

In der Spielzeit 2022/2023 setzten wir die Tradition der Compagnie fort: ihr Publikum zu überraschen.

Im Herbst bringen wir Václav Kuneš' »Evolution« zur Uraufführung. Der tschechische Choreograf hat den Abend speziell für und mit unsere(n) Tänzerinnen und Tänzern geschaffen und dazu eine eigene Musikkollage zusammengestellt.

Aufgrund der großen Nachfrage nehmen wir das Ballett- und Musikspektakel »Art*House« wieder auf. Die Musik stammt von Ivo Nitschke, die Choreografie von mir. Auch das Familienballett »Alice im Wunderland« steht weiter auf dem Spielplan. Es erobert seit drei Spielzeiten nicht nur die Herzen der Kinder. Das Handlungsballett »Peer Gynt« entführt Sie zu den unsterblichen Ohrwürmern Edvard Griegs nach Norwegen und Afrika. Auch diese Produktion in Zusammenarbeit mit dem Puppentheater wurde von Ihnen enthusiastisch aufgenommen und wird weitergespielt. In ihr wirken neben dem Ballett Halle die Staatskapelle, der Chor der Oper Halle und Ks. Romelia Lichtenstein mit. Im Frühjahr darf ich für unsere Tänzerinnen, Tänzer und vor allem für Sie ein brandneues Handlungsballett kreieren: »Körperwelten«. Seien Sie gespannt! Wir beschäftigen uns tanzend mit den Grundfragen unseres Lebens und haben schon jetzt jede Menge Spaß beim Suchen, Finden und Erfinden mit Körper, Augen und Geist.

Am Ende der Spielzeit haben Sie noch einmal Gelegenheit, sich an einer zarten Kostbarkeit zu erfreuen: Angelin Preljocajs »Abend der Engel: Annonciation / La stravaganza«. Der albanisch-französische Choreograf ist ein Weltstar und hat uns mit diesem Abend ein ganz besonderes Geschenk gemacht.

Ralf Rossa machte das Ballett Halle in den vielen Jahren unter seiner Leitung zu einer internationalen Größe und gewann Ihre Herzen. Es ist unverzichtbarer Bestandteil unserer Kulturszene und der Stolz unserer Stadt. Ich bin glücklich, dass ich diese Compagnie nun auf meine Art und Weise weiter entwickeln darf. Ich setze mich täglich dafür ein, Ihnen dieses Ballett zu erhalten und es aussichtsreich in die Zukunft zu führen.

Eine wunderbare Spielzeit wünscht Ihnen im Namen der ganzen Compagnie
Ihr



Michal Sedláček



Carla Wieden Dobón

Evolution

Tanzabend von Václav Kuneš. Uraufführung

»Evolution« setzt mein vorhergehendes Ballett »Panthera« (Prag, 2019) fort und ist von zwei Büchern inspiriert. Bereits »Panthera« basierte auf Yuval Noah Hararis Bestseller »Eine kurze Geschichte der Menschheit« (2011).

Mich faszinieren alle Arten von Theorien über die Evolution und die Menschheit. Vor allem die Frage: »Wie kam es, dass wir heute an der Spitze der Futterkette stehen?«, bewegt mich. Das zweite Buch ist Konrad Lorenz' »Das sogenannte Böse« (1963). Indirekt beschäftige ich mich mit den grundlegenden Gefühlen Trauer, Freude, Wut, Angst, Ekel, Überraschung. Sie sind meines Erachtens der Grund, warum wir Menschen diesen Planeten noch bevölkern. Einige von ihnen empfinden wir als positiv, andere als negativ, aber alle sind gleich wichtig.

Die Idee zu »Evolution« entstand vor Corona und vor dem Ukraine-Krieg. In den letzten beiden Jahren hat sich unglaublich viel ereignet. Wären wir unserer Ursprünge und unserer Evolution bewusster gewesen, hätten uns diese

Choreografie & Regie:
Václav Kuneš

Bühne: Hynek Dřížhal

Kostüme: Olo Křížová

Dramaturgie: Carlo Mertens

Mit dem Ballett Halle

Uraufführung: 22.10.2022

Kostprobe: 19.10.2022

Katastrophen weniger überrascht. Heute sind wir mehr denn je darauf angewiesen, unsere Gefühle zu verstehen, sie zu akzeptieren und mit ihnen umzugehen. Einige müssen wir integrieren und mit anderen teilen, andere ableiten.

In »Evolution« werden wir die sechs genannten Grundgefühle erkunden: Wie drücken wir sie einzeln und / oder als Gruppe aus? Wie leben wir mit ihnen? Der Rote Faden des Abends sind die Begriffe »Geist« und »Kollektiv«. Das Geistige ist immer präsent, zumindest wäre es mein Wunsch. Die Gruppe, das Kollektiv verändert sich unablässig, entwickelt sich, befindet sich in ständiger Evolution. Unsere sechs Grundgefühle vereinigen während der Vorstellungen alle Menschen auf, vor, hinter, über und unter der Bühne, in den Gängen, Foyers, im Zuschauerraum, denn wir sind – Menschen. Wir haben dieselbe Evolution hinter uns. Das sollten wir schätzen.

Václav Kuneš



Yuliya Gerbyna

Körperwelten

Die Geschichte einer Künstlerin

Von Michal Sedláček | Uraufführung

Musik: Ivo Nitschke, Samuel Barber & Callas-Arien

Im April 2023 bringt das Ballett Halle in Zusammenarbeit mit der Staatskapelle Halle ein brandneues Stück mit neuem Libretto und neuer Musik heraus. Entwickelt wurde es in ständigem Austausch mit Psychiater*innen und Psycholog*innen.

Ein Künstlerehepaar lebt sich auseinander. Ein Kind kommt. Unge- wollt. Es wird entsorgt. Gerettet.

30 Jahre später. Das Kind muss mit seinem Trauma leben. Da es seine Geschichte nicht kennt, weiß es nicht, was mit ihm passiert. Es spürt ein Ungenügen, eine unerfüllte Sehnsucht, die es nicht begreift. Die junge Frau wird eine geniale Fotografin, aber etwas fehlt. Sie kann

Choreografie & Regie:

Michal Sedláček | Bühne:

Dorota Karolczak | Kostüme: Olo Křížová | Foto-Art: Yan Revazov

Video: Anke Tornow | Dramaturgie & Libretto-Mitarbeit: Boris

Kehrmann | Musikalische Leitung:

José Miguel Esandi | Sound

Design: Casimir von Oettingen

Mit Yulia Gerbyna, Ks. Romelia

Lichtenstein, Johan Plaitano,

Donna-Mae Burrows, Carla

Wieden Dobón, Patrick Michael

Doe, dem Ballett & der

Staatskapelle Halle

Uraufführung: 01.04.2023

Kostprobe: 29.03.2023

keine Nähe zulassen und sehnt sich doch unersättlich danach. Sie wird verhaltensauffällig. Doch nur in ihren vier Wänden.

Niemand merkt etwas. Niemand schaut genau hin. Und dann passiert es.

Michal Sedláčeks neuer Ballettabend erzählt die spannende Geschichte der Großstadtneurotiker*innen von heute.

Als Totaltheater: mit neuer Musik von Ivo Nitschke («Groovin' Bodies», »Art* House«), mit den Arien der Callas, mit Photo Art, Bildender Kunst, Performance Art, Video, Wasser, der Staatskapelle Halle und Ks. Romelia Lichtenstein.

Boris Kehrmann

7 Fragen an ...

1. Seit wann sind Sie an der Oper Halle?
2. Wo wurden Sie geboren?
3. Wo wurden Sie ausgebildet?
4. »Denk ich an Deutschland ...«
5. Was wäre Ihr Traumberuf, wenn Sie nicht Tänzer*in wären?
6. Engagements?
7. Ihre wichtigsten Arbeiten, Rollen?



Michal Sedláček Ballettdirektor des Balletts Halle & Choreograf

1. 1999 / 2000
2. Brno (Tschechische Republik)
3. Brno
4. 23 schöne Jahre in Halle.
5. Dirigent
6. Brno, Mainz
7. »Alice im Wunderland«, »Peer Gynt«, »Art*House«



Yuliya Gerbyna Assistentin der Ballettleitung, Choreografische Assistentin & Tänzerin

1. 2011 / 2012
2. Charkiw (Ukraine)
3. Stuttgart (John-Cranko-Akademie)
4. Bratwurst
5. Bundeskanzlerin
6. Eisenach, Dessau, Halle
7. Kameliendame, »Art*House«, Solveig (»Peer Gynt«)



Johan Plaitano Choreografischer Assistent & Tänzer

1. 2011 / 2012
2. Marseille
3. Avignon
4. Kartoffelsalat
5. Chippendale
6. Dessau
7. »Inferno«, »Art*House«, »Peer Gynt«



Donna-Mae Burrows

1. 2021 / 2022
2. Wollongong (Australien)
3. Melbourne
4. Wörter wie »Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung«
5. Meeresbiologin
6. Leipzig, München, Zürich
7. »Art*House«, »Peer Gynt«, »La stravaganza«



Laura Busquets Garro

1. 2014 / 2015
2. Tarragona (Spanien)
3. Tarragona, Madrid
4. Kalt und regnerisch
5. Mathematikerin
6. Mainz, Würzburg, Dresden, Barcelona
7. »Kameliendame«, »Peer Gynt«, »Alice im Wunderland«, »Annonciation«



Kanako Ishiko

1. 2021 / 2022
2. Kanagawa (Japan)
3. Tokio, Mannheim
4. Viele Formulare
5. Gewandmeisterin
6. Hof
7. »Art*House«, »Peer Gynt«, »Alice im Wunderland«



Markéta Jedličková

1. 2022 / 2023
2. Prag
3. Prag
4. Deutsche Sprache
5. Ärztin
6. Madrid
7. »Dornröschen«, »Sieben«, »Cel Black Days«



Ayana Kamemoto

1. 2012 / 2013
2. Aichi (Japan)
3. München
4. Haribo
5. Nageldesignerin
6. Hof, Het National Ballet
7. »Nussknacker«, »Schwanensee«, »Art*House«



Maelenn Le Dorze

1. 2022 / 2023
2. Quimper (Frankreich)
3. Cannes, Marseille, Angers, Lorient
4. Bier
5. Osteopathin
6. Oldenburg
7. »Le sacre du printemps«, »Ogami«, »Tam Tam et Percussion«



Margherita Sabbadini

1. 2014 / 2015
2. Udine (Italien)
3. Wien, München
4. Pünktlichkeit der Deutschen Bahn
5. Kunsthistorikerin
6. Hof, Würzburg
7. »Bizzarr«, »Hieronymus B.«, »Art*House«



Carla Wieden Dobón

1. 2019 / 2020
2. Valencia (Spanien)
3. Valencia
4. Ordentlichkeit
5. Designerin
6. Hof, Lüneburg, Salzburg
7. »Peer Gynt«, »Art*House«



Dalier Burchanow

1. 2009 / 2010
2. Dushanbe (Tadschikistan)
3. Łódź, Minsk, Berlin
4. Steuererklärung
5. Tischtennispieler
6. Dessau
7. »Le sacre du printemps«, »Nijinsky«, »Hieronymus B.«



Pietro Chiappara

1. 2012/2013
2. Palermo (Sizilien)
3. Palermo, Mailand, Catania
4. Präzision
5. Tischtennispieler
6. Palermo, Nürnberg
7. »Inferno«, »Peer Gynt«, »Alice im Wunderland«



Aurelian Child-de Brocas

1. 2021/2022
2. Christchurch (Neuseeland)
3. Wellington, Lissabon, Hamburg
4. Gutes Bier
5. Physiotherapeut
6. Hamburg, Hof
7. »Art*House«, »La stravaganza«, »Alice im Wunderland«



Andrea De Marzo

1. 2020/2021
2. Modugno (Italien)
3. Bari
4. Gute Bäckereien
5. Bauer
6. Mailand, Verona, Turin, Catania, Eisenach
7. »Art*House«, »La stravaganza«, »Peer Gynt«



Patrick Michael Doe

1. 2021/2022
2. Nashville (USA)
3. New York (American Ballet), San Francisco
4. Gutes Gesundheitssystem
5. Sänger, Schauspieler
6. Memphis, Alberta, Hannover
7. »Art*House«, »Peer Gynt«, »Alice im Wunderland«



Haruto Goto

1. 2019/2020
2. Kumamoto (Japan)
3. Berlin
4. Schöne Architektur
5. Arzt
6. Erstes!
7. »Alice im Wunderland«, »La stravaganza«, »Art*House«



Gleb Matveev

1. 2020/2021
2. Ischimbaj (Russland)
3. Dresden
4. Oktoberfest
5. Designer
6. Dresden
7. »Art*House«, »Alice im Wunderland«, »Peer Gynt«



Felipe Sales

1. 2022/2023
2. Belém, PA – Brasilien
3. Cia Paulista of Dance
4. Denk ich an Tanz.
5. Tänzer
6. São Paulo Dance Company, Thüringer Staatsballett
7. »Don Quijote« von Marcia Haydée



Ada Marthine Marthinsen

1. 2022/2023
2. Drammen, Norwegen
3. Ballettschule der Norwegischen Nationaloper, Ballettschule des Hamburg Ballett – John Neumeier
4. Da ich schon in Deutschland gelebt habe, als ich jünger war, kommen viele gute Erinnerungen, wenn ich an das Land denke. Es ist eine große Kulturnation, wenn es um Musik, Sport und Kunst geht.
5. Archäologin oder Detektivin
6. Balletto di Siena, Norwegisches Nationalballett
7. »Serenade« von George Balanchine



Alice im Wunderland

Ballett von Michal Sedláček nach Lewis Carroll

Wieder ab 08.12.2022

Laura Busquets Garro

An underwater photograph of a male and female ballet dancer in a pool. The male dancer is shirtless and has his arms extended forward. The female dancer is wearing a black leotard and has her hair styled in a large, dark, flowing bun. They are both looking at each other. The water is clear blue, and light rays create a shimmering effect on the pool floor.

Peer Gynt

Ballett in zwei Akten von

Michal Sedláček nach Henrik Ibsen

Wieder ab 27.01.2023

»Da wird Tanz zum Ereignis!«

klassik-begeistert.de

Johan Plaitano, Margherita Sabbadini



Abend der Engel

Annonciation | La stravaganza

Wieder ab 21.04.2023

»Große Klasse!«

Mitteldeutsche Zeitung

Carla Wieden Dobón, Margherita Sabbadini



Theatervermittlung Bühnen Halle

Liebes Publikum!

Die Theatervermittlung der Bühnen Halle versteht sich als Bindeglied zwischen Besucher*innen und Theaterschaffenden, baut Brücken in die Welt des Theaters und schafft mit vielfältigen Angeboten Räume für sinnlich-ästhetische Erfahrungen für alle Altersgruppen.

Ausgangspunkt für unsere Arbeit sind die Inhalte des Spielplanes der Bühnen Halle, die wir als Vermittlerinnen dem Publikum näher bringen möchten. Gleichzeitig tragen wir auch kulturelle Bildungsangebote in die Stadtgesellschaft hinein und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung in Halle und Umgebung. Sprechen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns! Wir freuen uns auf spannende Begegnungen mit Ihnen, Ihren Klassen und Ihren Gruppen.

Das Team der Theatervermittlung der Bühnen Halle

Team & Kontakt



Sylvia Werner

Theatervermittlung
Puppentheater & Ballett
Telefon 0345 51 10 544
sylvia.werner@buehnen-halle.de



Christin Wenig

Theaterpädagogische
Projektkoordinatorin
Kinderstadt & Thalia Fasching
Telefon 0345 51 10 622 &
0160 79 02 009
christin.wenig@buehnen-halle.de



Frauke Kuhfuß-Knauer

Musiktheatervermittlung
Konzertvermittlung in Vertretung
Telefon 0345 51 10 531
frauke.kuhfuss@buehnen-halle.de

N.N.

Koordination Theatervermittlung &
Theatervermittlung Schauspiel,
Leitung Jugendclub

Schulabonnement

Telefon 0345 51 10 776
theaterkasse@buehnen-halle.de

Die Mitmachangebote der Bühnen Halle für alle Altersgruppen

Opernzwerge | 4 bis 6 Jahre

In diesem Kinderchor bereiten wir Vorschulkinder spielerisch auf den Eintritt in den Kinder- und Jugendchor der Oper Halle vor. In kleinen Gruppen erlernen sie Grundlagen, die es ihnen später ermöglichen, an Musiktheaterproduktionen und Konzerten mitzuwirken.

Leitung: Jeannine Vogt | Anmeldung: jeannine.vogt@buehnen-halle.de

Ballettstudio | ab 4 Jahre

Die Kinder des Ballettstudios trainieren unter der Leitung von Balletttänzerin Kerstin Teska und nehmen an Produktionen wie »Alice im Wunderland« teil, treten aber auch unter dem Titel »Kinder tanzen für Kinder« mit eigenen Studioproduktionen auf.

Leitung: Kerstin Teska | Anmeldung: junge.oper@buehnen-halle.de

Kinder- und Jugendchor der Oper Halle | 6 bis 25 Jahre

Nachdem der Kinder- und Jugendchor schon in der Vergangenheit den Spielplan der Bühnen Halle bereichert hat, werden die jungen Sänger*innen auch in dieser Spielzeit unter anderem in »Die Kinder des Monsieur Mathieu«, »Hänsel & Gretel« und »Monty Python's Spamalot« zu sehen sein.

Leitung: Bartholomew Berzonsky | Anmeldung: jeannine.vogt@buehnen-halle.de

Puppenklub | ab 8 Jahre & ab 10 Jahre

Masken, Handpuppen, Marionetten, menschengroße Puppen, Videoanimationen, Schattentheater und auch Objekttheater werden im Puppenklub wöchentlich ausprobiert und gespielt. Dabei sind die Ideen der Teilnehmenden gefragt.

Besuche von Proben und Blicke hinter die Kulissen des Puppentheaters sind inklusive. Der Puppenspielklub von SPIELMITTE e. V. macht's möglich!

Leitung: Lena Wimmer | Anmeldung: puppenklub@spielmitte.de

MOP – generationsübergreifender Theaterclub | ab 12 Jahre

Im MOP (Mehrgenerationen-Opern-Projekt) kommen Menschen verschiedener Generationen mittwochs 17.00 Uhr in der Oper zusammen, um die Grundlagen des Theaterspielens kennenzulernen. Der MOP entwickelt in Improvisationen und mit eigenen Texten – auf der Grundlage einer literarischen oder szenischen Vorlage – ein Stück, das am Spielzeitende präsentiert wird.

Leitung: Frauke Kuhfuß-Knauer | Anmeldung: frauke.kuhfuss@buehnen-halle.de

Jugendclub | ab 15 Jahre

Der Theaterspielclub entwickelt über die Dauer einer Spielzeit ein eigenes Stück, das im Theater aufgeführt wird. Unter der Spielleitung gestalten die Teilnehmenden Inhalt, Themen und Darstellungsweise aktiv mit.

Anmeldung: theaterpaedagogik@buehnen-halle.de

Improclub | ab 18 Jahre

Einmal wöchentlich heißt es 3... 2... 1... Los geht's! Dann werden Geschichten aus dem Nichts heraus geschaffen. Neben den Techniken des Improvisationstheaters wird der Umgang mit Körper, Sprache, Raum sowie Darstellung ausprobiert und trainiert.

Anmeldung: theaterpaedagogik@buehnen-halle.de

FSJ & Praktikum

In einem freiwilligen sozialen Jahr in der Theatervermittlung lernt man die Abläufe eines Theaterbetriebes und jene von Theater-, Ballett, Konzert- sowie Opernproduktionen kennen und verstehen. Schüler*innen und Studierende können zudem im Rahmen ihrer Ausbildung Praktika absolvieren. Diese werden nicht in allen Bereichen angeboten. Wir helfen gern bei der Vermittlung von freien Plätzen.

Anfragen: theaterpaedagogik@buehnen-halle.de



Vermittlungsangebote

Hier finden Sie alle Angebote für Bildungseinrichtungen. Aktuelle Informationen, Veranstaltungshinweise und konkrete Termine entnehmen Sie bitte unserer Website www.buehnen-halle.de oder dem digitalen Infobrief der Theatervermittlung.

Anmeldung zum Infobrief: theaterpaedagogik@buehnen-halle.de

Vor- & Nachbereitungen

In einem theaterpädagogischen Workshop zum Besuch der Aufführung werden vorab Hintergründe, Geschichte, Inhalt, Regiekonzept und Spezifika der jeweiligen Inszenierung deutlicher. Die Workshops zur Nachbereitung dienen der Reflexion und Rezeption des Erlebten: Das Theatererlebnis kann aufschlussreicher werden und nachhaltiger wirken.

Publikumsgespräche

Auf Anfrage oder auch obligatorisch finden diese moderierten Gespräche mit Kolleg*innen aus der Dramaturgie oder auch mit darstellenden Künstler*innen im Anschluss an eine Vorstellung statt.

Patenklassen

Die Schüler*innen begleiten einen Produktionsprozess von der Probe bis zur Premiere und erfahren, wie Theater entsteht und lernen das Team vor, hinter sowie auf der Bühne kennen. Je nach Kapazität besuchen wir gemeinsam die Premiere oder eine zeitnah darauffolgende Vorstellung.

Dieses Angebot ist jeweils nur für eine Klasse bzw. Gruppe je Produktion möglich.

Führungen für Bildungseinrichtungen

Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen und in Räume, die den Besucher*innen sonst verborgen bleiben. Die Führungen sind gekoppelt an einen Vorstellungsbesuch, der auch zu einem anderen Termin stattfinden kann.

Workshops & Projektstage

Theater sinnlich erfahren: Das können Sie mit Ihrer Gruppe oder Klasse in unseren Workshops oder Projekttagen. Die Teilnehmenden werden selbst oder im Team künstlerisch kreativ und erfahren dabei viel über Theaterprozesse oder wie ein Theaterstück entsteht. Wir kommen zu Ihnen!

Fortbildungen & SCHILF-Veranstaltungen

Zu ausgewählten Themen und Inszenierungen bieten wir Fortbildungen oder schulinterne Lehrerfortbildungen (SCHILF) für Pädagog*innen an.

Kostprobe

Die Inszenierungen von Schauspiel, Puppentheater, Oper und Ballett können von Ihnen zu ausgewiesenen Terminen bereits vor den Premieren besucht werden, damit Sie entscheiden können, welche Angebote spannend für Ihre Schüler*innen sind. Weitere Informationen finden Sie im Leporello oder unter www.buehnen-halle.de.

Zukunftstag | Girls'- & Boys'-Day

Einmal im Jahr entdecken beim Zukunftstag junge Schüler*innen einen ganzen Tag lang die Berufe am Theater. Der Zukunftstag findet in dieser Spielzeit am 27. April 2023 statt. Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt.

Anmeldung: junge.oper@buehnen-halle.de

Weitere Sonderveranstaltungen & spartenspezifische Vermittlungsangebote auf: www.buehnen-halle.de/sparten

Extras

Thalia Fasching für Grund- & Förderschulen | 6 bis 12 Jahre

Der seit 2004 existierende Thalia Fasching ist eine Kultproduktion des Thalia Theaters Halle und entführt alljährlich circa 5.000 Schüler*innen in eine magische Theaterwelt – sei es zu den Insekten, nach Hollywood oder Ägypten, per Zeitreise zu den Neandertalern, durch den menschlichen Körper, in Grimms Märchen oder zu den Piraten in die Karibik. Bei diesem interaktiven Spielerlebnis erobern die Teilnehmenden die Räume des Theaters.

Ausgangspunkt ist eine spannende Bühnengeschichte. Um diese zu einem guten Ende zu bringen, werden die Kinder aufgerufen, an etwa 30 Spielstationen ihr Wissen, ihre Kreativität und Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Der Thalia Fasching 2023 findet unter dem Motto »Halliax Thaliax – Die Zauberschule« statt.

Anmeldung für Schulklassen: theaterkasse@buehnen-halle.de



Puppentheatervermittlung

Für Erwachsene

- * Theaterführungen mit Einblick in den Fundus und die Puppenwerkstatt.
Für Firmen und Teams!
- * Ob eine geschlossene Vorstellung nur für Sie allein oder ein gestaltetes Fest mit Vorstellungsbesuch und Abendbrot mit unserer hausinternen Gastronomie, ein Teamtraining oder Ihr Symposium in den Räumen des Puppentheaters: Vieles ist möglich. Vor allem in unserem neuen Salon. Sprechen Sie uns an!

Für Studierende

- * **study lounge.** Zu ausgewählten Inszenierungen: Stückeinführung, Vorstellungsbesuch und anschließendes Gespräch mit den Künstler*innen im ›7 Gramm‹. Termine im Leporello.
- * Kooperationen mit der MLU und der Hochschule Merseburg.

Für Schulen

- * Stückeinführungen, Nachgespräche, Künstlerbegegnungen in Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch. Vorwiegend zu den Repertoirevorstellungen »Viel Lärm um Nichts.«, »Dracula«, »Goldberg-Variationen – Ein Spiel für Ragna Schirmer und Puppen«, »Clara – Ein Spiel für Ragna Schirmer und Puppen«, »Die Bibliothek der Träume« & »Lars' Angst« (für Grundschulen und Horte).
- * Workshops zu Inszenierungen und puppentheaterrelevanten Themen. Ebenso Objekt- und Materialtheater und Puppenführungsworkshops sind möglich.
- * Theaterführung durch das Puppentheater. Mit Puppenbauwerkstatt.
In Verbindung mit einem Vorstellungsbesuch.



Für Familien

- * Bunte Stunde im Advent zur Produktion »Die kleine Seejungfrau«.

Sonderprojekte

- * Jonas will's wissen: Ein interdisziplinäres Bildungsprojekt für Kinder im Grundschulalter. In Kooperation mit dem Martha-Maria-Krankenhaus Halle-Dölau und der Sachsen-Anhaltischen Krebsgesellschaft.
- * Podcasts: Unterhaltsame Gespräche mit Künstler*innen geben Einblick in die Arbeit des Puppentheaters.

Kontakt: sylvia.werner@buehnen-halle.de

- * Gläserne Werkstatt. Neu! Kostümentwurf und -schneiderei, Bühnenbildentwurf, Requisitenherstellung, Maskenbildnerei mit den Schwerpunkten Perücke und Maske (Make up). Puppenbau: Vorstellungsbezogen oder ganz für sich alleinstehend arbeiten wir ab der Saison 2022/2023 in dieser neuen partizipativen Reihe mit Ihnen. In Zeitfenstern zwischen 90 bis 180 Minuten lernen Sie Techniken von verschiedenen künstlerisch-handwerklichen Bereichen des Theaters kennen. Sie können sich, professionell angeleitet von Mitarbeiter*innen der Bühnen Halle, ausprobieren. Diese Reihe probieren und entwickeln wir mit Ihnen gemeinsam. Für Teams und Gruppen bis zu 12 Personen arrangieren wir für Sie ein unvergessliches Erlebnis! Erleben und zelebrieren Sie Ihr Team, Ihre Gruppe, Ihre Geburtstagsfeier mit den Bühnen Halle! Auch ein Catering ist möglich.

Sprechen Sie uns zu Kosten, Terminen und Wünschen gerne an:
sylvia.werner@buehnen-halle.de



Musiktheatervermittlung: Oper, Ballett & Konzert

Für Schulen & andere Bildungseinrichtungen

- * Einführungen, Nachgespräche, Künstlerbegegnungen in Verbindung mit einem Aufführungsbesuch
- * Instrumentenvorstellungen
- * Workshops und Projekttag zu Aufführungen und theaterrelevanten Themen
- * Mobile Kinderoper, 3 – 6 Jahre: Der Koch und die Maus begeistern mit ihren musikalischen Küchengehilfen die Kinder. Mitmachen erwünscht.
- * Oper aus dem Koffer, 4 – 6 Jahre: Einstieg in die Welt der Oper. Wir kommen zu Ihnen!
- * Instrumentenworkshop, ab 6 Jahren: Im Koffer verbergen sich magische Instrumente, die auf den ersten Blick wie Alltagsgegenstände aussehen und von den Kindern selbst zum Klingen gebracht werden.
- * Wie entsteht eine Opernaufführung? Ab 6 Jahren. Führung hinter die Kulissen der Oper
- * Chorwerkstatt, ab 8 Jahren: Sänger*innen des Opernchores stellen Ihnen »Die Zauberflöte« vor. Wir kommen zu Ihnen! Ab 80 Personen.
- * Patenklasse: Proben- und Vorstellungsbesuch, Workshop, Vor- und Nachgespräche mit Beteiligten der Produktion, Nachbereitung. Nur 1 Klasse pro Opern- oder Ballettproduktion!
- * Studylounge für Studierende. Im Anschluss an ausgewählte Ballettaufführungen.
- * Kooperationen mit Seminaren der MLU, Hochschule Merseburg, Kunsthochschule Burg Giebichenstein.
- * Lehrer*innen-Fortbildungen und SCHiLFs in den Bildungseinrichtungen.
- * Actionbounds: digitale Schnitzeljagden zum Thema Oper.

Für Familien

- * Lullabies für die Aller kleinsten, 0 bis 3 Jahre, mit Solist*innen des Opernensembles. Es darf mitgesungen und gekuschelt werden!
- * Opernzwerge, 4 bis 6 Jahre. Kleinkinderchor als Vorbereitung auf den Kinder- und Jugendchor der Oper Halle.
- * Spiel mal Oper: Familienworkshops bereiten Sie spielerisch auf eine Aufführung vor. Termine siehe Leporello und Website.
- * Offene Proben des Kinder- und Jugendchores ab 8 Jahren: gemeinsam mit Sänger*innen des Kinder- und Jugendchores die eigene Stimme entdecken.
- * Thematische Führungen durch das Opernhaus: »Hinter den Kulissen von Hänsel und Gretel«, »Nachtführung« u. a.
- * Familiennachmittag zum Advent mit dem Ballett Halle. Ab 6 Jahren.

Für Jugendliche & Erwachsene

- * Opera Mobile: Opersolisten geben in sozialen Einrichtungen, Bürgertreffs etc. kleine Konzerte auf Anfrage.
- * Kinder- und Jugendchor der Oper Halle, ab 6 Jahren.
- * Mehrgenerationen-Opern-Projekt (MOP), ab 12 Jahren: Spielen Sie selbst!
- * Offen für Tanz, ab 15 Jahren: Wöchentliches Training mit der Tänzerin Emma Harrington.
- * Für Firmen: Theaterführungen, begleitete Aufführungsbesuche und weitere Veranstaltungen auf Anfrage.
- * Podcasts: Unterhaltsame Gespräche mit Künstler*innen geben Einblick in Oper und Ballett.

Schreiben Sie uns an

Musiktheater & Orchester (in Vertretung): frau.kuhfuss@buehnen-halle.de

Ballett: sylvia.werner@buehnen-halle.de

Kinder- und Jugendchor, Opernzwerge: jeannine.vogt@buehnen-halle.de

Theatervermittlung Schauspiel

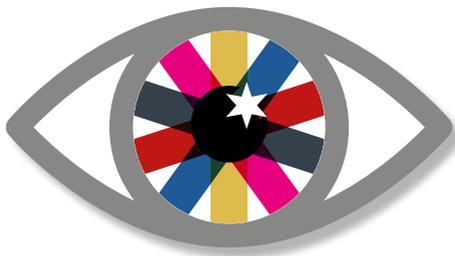
neues theater & Thalia Theater

Alle zentralen Vermittlungsformate wie stückbezogene Workshops, Einführungen und Nachgespräche, Fortbildungen für Pädagog*innen u. a. bieten wir auch in der Saison 2022/2023 an. Auch wird es wieder eine neue Produktion des Theaterclubs für alle ab 13 Jahren geben und den Improklub ab 18 Jahren.

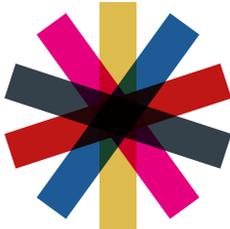
Weitere Formate sind auf der Website zu finden.

Das Hauptaugenmerk liegt mit einer Vielzahl von partizipativen Angeboten für alle Altersgruppen auf »70 Jahre Thalia Theater«!

Kontakt: theaterpaedagogik@buehnen-halle.de



Service



Bühnen Halle

Eintrittspreise

Theater- und Konzertkasse

Große Ulrichstraße 51
06108 Halle an der Saale
Telefon: 0345 5110 777
theaterkasse@buehnen-halle.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr,
samstags von 12 bis 18 Uhr
sowie jeweils eine Stunde vor
Vorstellungsbeginn vor Ort der
jeweiligen Spielstätte. Montags
erreichen Sie uns ausschließlich per
Telefon von 10 bis 18 Uhr.
Karten können Sie ebenso
online oder telefonisch
erwerben.



Last-Minute-Tickets für Studierende & Schüler*innen

Ermäßigte Karten sind gegen
Vorlage eines gültigen Studierenden-
bzw. Schüler*innen-Ausweises
30 Minuten vor Vorstellungsbeginn
an der Abendkasse für **8€** bzw.
10€ erhältlich.* **

Für Vorstellungen vom neuen theater,
Thalia Theater & Puppentheater
für 8€ sowie für Vorstellungen &
Konzerte von der Oper, dem Ballett
& der Staatskapelle für 10€.

Ermäßigungen & Einzelermäßigung

Kinder, Schüler*innen, Studierende, Auszubildende, Freiwilligendienstleistende und Inhaber*innen des Halle-Passes erhalten eine Ermäßigung von 50%*
Ermäßigungen bei Kindervorstellungen für Kinder bis 14 Jahre entnehmen Sie bitte der Preistabelle. Schwerbehinderte mit Ausweisvermerk »B« erhalten eine Freikarte für eine Begleitperson.** Bitte zeigen Sie Ihre Ermäßigungsberechtigung in jedem Fall unaufgefordert beim Einlass vor.

* Gilt nicht für Silvester, Neujahr, Sonder- und Fremdveranstaltungen und Kindervorstellungen.

**Gilt nicht für Premieren, Silvester, Neujahr, Sonder- oder Fremdveranstaltungen und Kindervorstellungen.

Eintrittspreise

Die Oper | Das Ballett

Abendvorstellung Silvester
61 € | 53 € | 41 € | 33 € | 26 €

Premieren – Musical &
Nachmittagsvorstellung Silvester
47 € | 43 € | 37 € | 29 € | 23 €

Premieren – Oper, Operette, Ballett
mit Orchester
43 € | 39 € | 35 € | 25 € | 21 €

Repertoire – Musical, Händel-Opern
außerhalb der Festspiele
43 € | 39 € | 35 € | 25 € | 21 €

Premieren – Ballett ohne Orchester
37 € | 35 € | 29 € | 23 € | 17 €

Repertoire – Oper, Operette, Ballett
mit Orchester
37 € | 35 € | 29 € | 23 € | 17 €

Operncafé
19 €

Kindervorstellungen
12 € | Kinder: 6 €

Staatskapelle

Sinfoniekonzert am Montag

36 € | 32 € | 24 € | 17 €

Sinfoniekonzert am Sonntag

28 € | 24 € | 20 € | 15 €

Silvesterkonzert

42 € | 38 € | 32 € | 26 €

Neujahrskonzert

43 € | 39 € | 35 € | 25 € | 21 €

Nehmen Sie Ihre Kinder mit ins Sinfoniekonzert am Sonntag. Kinder bis zum 10. Lebensjahr haben freien Eintritt. Vom 10. bis 18. Lebensjahr: 5 € in Begleitung Erwachsener.

Klassik Plus | collegium instrumentale

Saal | 21 €

Händels Welt | musica sacra | Galeriekonzerte

Saal: 19 € | Empore: 16 €

Pavillonkonzerte | Kaffeekonzerte

Saal | 20,50 €

(Pavillonkonzerte mit einer Tasse Kaffee & einem Stück Kuchen, Kaffeekonzerte mit einer Tasse Kaffee & Wasser)

Empore, 1. Rang: 12,50 €

2. Rang: 17,00 €

Kammermusik

18 €

Händels Schätze | Familienkonzert

12 € | ermäßigt 6 €

neues theater

Premieren

27 €

Repertoire Saal

23 €

Repertoire Kammer

21 €

Kindervorstellungen bis 19 Uhr

12 € | Kinder: 6 €

Weihnachtsmärchen im Hof

14 € | Kinder: 7 €

Thalia Theater

Premieren – Abendvorstellung

23 €

Repertoire – Abendvorstellung

19 €

Kindervorstellungen bis 19 Uhr

12 € | Kinder: 6 €

Puppentheater

Premieren ab 19 Uhr

27 €

Sonderinszenierungen

30 € | ermäßigt 23 €

Repertoire – Abendvorstellung

23 €

Repertoire – Kindervorstellung bis 19 Uhr

12 € | Kinder: 6 €

Spielstätten

Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln neues theater, Thalia Theater & Puppentheater

Haltestelle »Neues Theater« zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 7 & 8

Oper Halle

Haltestelle »Joliot-Curie Platz« zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 1, 2, 5 & 10

Puschkinhaus

Haltestelle »Hermannstraße« zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 7 & 8

Georg-Friedrich-Händel-Halle

Haltestelle »Hallmarkt« zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 2, 10 & 11

Steintor-Varieté

Haltestelle »Am Steintor« zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 1, 2, 10, 12 & den Buslinien 301 & 302

Die Tiefgarage Hansering bietet einen Kurzparkertarif von 1,40 € pro angefangener Stunde an. Der Zugang zur Tiefgarage ist ab 21 Uhr mit dem Kurzparkerticket über den Ticketleser an der Glastür möglich. Die Ausfahrt kann jederzeit erfolgen.

In der Oper stehen in der Regel fünf Rollstuhlplätze pro Vorstellung zur Verfügung, im neuen theater, Puppentheater sowie bei Konzerten der Staatskapelle auf Anfrage. Informieren Sie die Theaterkasse bitte schon bei Ihrer Kartenbestellung. Unser Einlasspersonal begleitet Sie am Theaterabend zu Ihrem Platz.

Angebote für Firmen

Wir organisieren und koordinieren für Sie in unseren Häusern passgenau Veranstaltungen nach Ihren Wünschen. Möglich sind Theaterführungen, Buffets in einer Theaterkantine, Vorstellungsbesuche und anderes. Sprechen Sie uns an!
sylvia.werner@buehnen-halle.de

Abos

Premieren-Abonnement Oper

Sie sparen 20% gegenüber dem Einzelpreis!

Sa 17.09.2022 | 19:30 | Faust, Oper

Sa 22.10.2022 | 19:30 | Evolution, Ballett

Sa 12.11.2022 | 19:30 | Ab in den Wald – Into the Woods, Musical

Sa 21.01.2023 | 19:30 | Der goldene Drache, Oper

Sa 11.03.2023 | 18:00 | Der Rosenkavalier, Oper

Sa 01.04.2023 | 19:30 | Körperwelten, Ballett

Sa 06.05.2023 | 19:30 | Der Tod in Venedig, Oper

Fr 26.05.2023 | 19:00 | Serse, Händel Oper

| Preisgruppe | I | II | III | IV | V |
|-------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Preis | 299,20 € | 266,40 € | 240,80 € | 177,60 € | 152,00 € |

Mix-Abonnement

Sie sparen 30% gegenüber dem Einzelpreis!

4 Sonntagnachmittags-Vorstellungen in der Oper
plus 4 Wahl-Vorstellungen im neuen theater

23.10.2022 | 16:00 | Faust, Oper

20.11.2022 | 16:00 | Ab in den Wald – Into the Woods, Musical

14.05.2023 | 16:00 | Der Rosenkavalier, Oper

18.06.2023 | 16:00 | Körperwelten, Ballett

| Preisgruppe | I | II | III | IV | V |
|-------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Preis | 172,20 € | 165,20 € | 149,80 € | 130,20 € | 114,80 € |

Opern-Abonnement

Sie sparen 30% gegenüber dem Einzelpreis!

Do 22.09.2022 | 19:30 | Faust, Oper

So 30.10.2022 | 18:00 | Evolution, Ballett

So 13.11.2022 | 18:00 | Ab in den Wald – Into the Woods, Musical

Sa 28.01.2023 | 19:30 | Der goldene Drache, Oper

Fr 17.03.2023 | 18:00 | Der Rosenkavalier, Oper

Mo 10.04.2023 | 18:00 | Körperwelten, Ballett

Fr 12.05.2023 | 19:30 | Der Tod in Venedig, Oper

Sa 03.06.2023 | 19:30 | Serse, Händel-Oper

| Preisgruppe | I | II | III | IV | V |
|-------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Preis | 235,20 € | 213,50 € | 186,90 € | 142,80 € | 116,20 € |

Wahl-Premieren-Abonnement Schauspiel

Sie sparen 20 % gegenüber dem Einzelpreis!

6 Premieren Ihrer Wahl im neuen theater mit 5 Tagen Vorkaufsrecht

| | |
|-------|----------|
| Preis | 130,00 € |
|-------|----------|

Wahl-Abonnement Schauspiel

Sie sparen 30 % gegenüber dem Einzelpreis!

8 Vorstellungen Ihrer Wahl aus dem Repertoire des neuen theaters mit 5 Tagen Vorkaufsrecht

| | |
|-------|----------|
| Preis | 128,80 € |
|-------|----------|

Sonntags-Abonnement Staatskapelle

Sie sparen 30 % gegenüber dem Einzelpreis!

8 Sonntags-Sinfoniekonzerte | Georg-Friedrich-Händel-Halle

11:00 Uhr | Einführung 10:15 Uhr

16.10.2022 | 27.11.2022 | 29.01.2023 | 19.02.2023

19.03.2023 | 23.04.2023 | 28.05.2023 | 18.06.2023

| Preisgruppe | I | II | III | IV |
|-------------|----------|----------|----------|---------|
| Preis | 168,00 € | 144,00 € | 120,00 € | 90,00 € |

Montags-Abonnement

Sie sparen 20 % gegenüber dem Einzelpreis!

8 Montags-Sinfoniekonzerte | Georg-Friedrich-Händel-Halle

19:30 Uhr | Einführung 18:45 Uhr

17.10.2022 | 28.11.2022 | 30.01.2023 | 20.02.2023

20.03.2023 | 24.04.2023 | 29.05.2023 | 19.06.2023

| Preisgruppe | I | II | III | IV |
|-------------|----------|--------|----------|----------|
| Preis | 216,00 € | 192,00 | 144,00 € | 102,00 € |

Familienkonzerte

von & mit A. P. Kähler | Sonntag | 11:00 Uhr

Sie sparen 30 % gegenüber dem Einzelpreis!

09.10.2022 | »Peer Gynt für Kinder« | Konzerthalle Ulrichskirche

11.12.2022 | »Der Nussknacker für Kinder« | neues theater

26.03.2023 | »Der Feuervogel« | neues theater

| | | |
|-------|---------|-----------------------------|
| Preis | 25,20 € | Kinder bis 14 Jahre 12,60 € |
|-------|---------|-----------------------------|

Händels Welt

Sie sparen 30 % gegenüber dem Einzelpreis!

19:30 Uhr

Do 20.10.2022 | Aula der Universität im Löwengebäude

Do 23.02.2023 | Konzerthalle Ulrichskirche

Do 13.04.2023 | Aula der Universität im Löwengebäude

Fr 09.06.2023 | Oper Halle

Preis 50,40 €

Händels Schätze

Sie sparen 30 % gegenüber dem Einzelpreis!

Kammermusikreihe des Händelfestspielorchesters Halle in Kooperation mit der Stiftung | Mittwoch | 19.30 Uhr | Händel-Haus

19.10.2022 | 30.11.2022 | 01.02.2023 | 26.04.2023

Preis 33,60 €

Klassik Plus am Sonntag

Sie sparen 30 % gegenüber dem Einzelpreis!

Sonntag | 16:00 Uhr | Steintor Varieté

28.08.2022 – Haydn & Mozart

25.09.2022 – Rossini, Janáček & Strauss

15.01.2023 – Spohr & Beethoven

02.04.2023 – Boccherini, Vivaldi & Haydn

30.04.2023 – Tschaikowski | 04.06.2023 – Honegger, Volkmann & Brahms

Preis 84,00 €

Kammermusik

Sie sparen 30 % gegenüber dem Einzelpreis!

Sonntag | 11:00 Uhr | Händel-Haus

18.09.2022 | 11.12.2022 | 26.03.2023

16.04.2023 | 21.05.2023 | 25.06.2023

Preis 71,40 €

Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter

Geschäftsführung

Uta van den Broek
Geschäftsführerin

Kathrin Quellmalz
Sekretariat

Daniela Kresse
Sekretariat &
Schulabbonement

N.N.
Verwaltungsleiter*in

Ass. jur. Christiane Loertzer
Vertragsmanagement

Die Oper & Das Ballett Künstlerische Leitung

Walter Sutcliffe
Künstlerischer Leiter
(Intendant)

Louisa Proske
Hausregisseurin &
Stellvertretende Intendantin

Michal Sedláček
Ballettdirektor

Steffi Turre
Castingdirektorin & Leiterin
der Planung Oper

Dr. Boris Kehrman
Chefdramaturg

Carlo Mertens
Dramaturg

Die Oper & Das Ballett Musikalische Leitung

Fabrice Bollon
Musikalischer Oberleiter

Michael Wendeberg
1. Kapellmeister der Oper

José Miguel Esandi
1. Kapellmeister der
Staatskapelle

Johannes Köhler
Chordirektor der Oper

Bartholomew Berzonsky
Stellvertretender
Chordirektor & Leiter des
Kinder- & Jugendchores

Die Oper | Ensemble

Levent Bakırcı
Andreas Beinbauer
Ks. Anke Berndt
Chulhyun Kim
Franziska Krötenheerdt
Ks. Romelia Lichtenstein
Ki-Hyun Park
Robert Sellier
Yulia Sokolik
Gerd Vogel
Vanessa Waldhart
Michael Zehe

Die Oper & Das Ballett Gäste

Katharina Kastening
Regisseurin

Patric Seibert
Regisseur

Michael McCaffery
Regisseur

Václav Kuneš
Choreograf

Angelin Preljocaj
Choreograf

Christian Schuller
Regisseur

Claudia De Smet
Choreografische Assistentin

Christian Curnyn
Dirigent

Jon Bausor
Bühnen- & Kostümbildner

Gideon Davey
Bühnen- & Kostümbildner

Hynek Dřizhal
Bühnenbildner

Kaspar Glarner
Bühnen- & Kostümbildner

Matthias Höning
Bühnenbildner &
Beleuchtung

Dorota Karolczak
Bühnen- & Kostümbildnerin

Jens Kilian
Bühnen- & Kostümbildner

Olo Křížová
Kostümbildnerin

Juan León
Bühnen- & Kostümbildner

Sofia Pintzou
Choreografin

José-Manuel Vazquez
Kostümbildner

Ulrike Engelbrecht
Kostümbildnerin

Cordula Erlenkötter
Kostümbildnerin

Chor der Oper Halle

Johannes Köhler
Chordirektor
Heike Bartsch
Robert Bily
Sebastian Byzdra
Hwa Young Chun
Karsten Döring
Uta Eckert
Franziska Faust
Kristian Giesecke
Katrin Göltz
Kati Götz
Angela Götze

Sabine Grimm
Maik Gruchenberg
Andreas Guhlmann
Kathrin Herold
Shin Heon Hyun
Frank Kaufmann
Peggy Klemm
Anton Kostov
Susan Krecik
Christina Mattaj
Maria Petrowa
Renate Reichel
Matthias Schulze
Kaori Sekigawa
Rainer Stoß
Yuriy Svatenko
Viola Tepe
Till Voß
Konstanze Winkler
Peter Zenner
Jacqueline Zierau

Sänger*innen (Gäste)

Anna Bonitatibus
Andrii Chakov
Ralph Ertel
Gabriella Guilfoil
Leandro Marziotte
Hans-Jürgen Schöpflin

Das Ballett | Ensemble

Yuliya Gerbyna
Dalier Burchanow
Donna-Mae Burrows
Laura Busquets Garro
Pietro Chiappara
Aurelian Child-de Brocas
Patrick Michael Doe
Maelenn Le Dorze
Haruto Goto
Kanako Ishiko
Markéta Jedličková
Andrea De Marzo
Ada Marthine Marthinsen
Gleb Matveev
Margherita Sabbadini
Carla Wieden Dobón
Ayana Kamemoto

Johan Plaitano
Felipe Sales

Die Oper & Das Ballett Mitarbeiter*innen

Dan K. Kurland
Studienleiter & Solorepitor
mit Dirigierverpflichtung

Yonatan Cohen
Solorepitor mit
Dirigierverpflichtung

Tino Fiebig
Solorepitor

Katrin Wittrisch
Solorepitorin

David Laera
Regieassistent,
Abendspielleitung &
Choreograf

Matthias Hüstebeck
Regieassistent

Yaroslava Sydorenko
Produktionsleiterin

Berd Bunk
Inspizient

Denise Dumröse
Inspizientin

Antje Hoheisel
Souffleuse

Regina Karpinski
Souffleuse

Jeannine Vogt
Leiterin Statisterie &
Extrachor, Organisation
Kinder- & Jugendchor

Dr. Klaus Rauen
Ehrenmitglied der Oper

Kammersängerin
Anny Schlemm
Ehrenmitglied der Oper

Staatskapelle

Fabrice Bollon
Generalmusikdirektor &
Chefdirigent

N. N.
Orchesterdirektor*in

Thomas Holfeld
Orchesterinspektor

Jose Miguel Esandi
1. Kapellmeister der
Staatskapelle

Monika Ramsenthaler
Konzertdramaturgin

N. N.
Konzertpädagogik

Malte Dierßen
Referent des
Orchesterdirektors &
Disponent des HFO

Violine 1

Arkadi Marasch KV

1. Konzertmeister

Ying Zhang

1. Konzertmeisterin

Dorothee Stromberg

1. Konzertmeisterin

Thomas Panhofer

Stellvertretender

Konzertmeister

Regina Braun*

Vorspielerin

Dietlind von Poblozki*

Christian Barthel

Antje Büchner*

Susanna Franz

Astrid Haase

Annette Lehmann*

Roland Kuhn

Corinna Merkel

Cornelia Müller

Michael Pöschke*

Uwe Prochnow

Uta Rosenhauer

Alexander Steimann
Elisabeth Thiel*

Violine 2

Theodor Toschev
Stimmführer
N.N.
Stimmführer
Wolfgang Singer
Stellvertretender
Stimmführer
Matthias Wessel
Vorspieler
Bettina Freytag*
Vorspielerin
Henriette Auracher*
Elke Biedermann*
Bettina Ernst
Veronika Fischbeck
Ralf Korrmann*
Lars-Peter Lawrenz
Stephan Parnow
Olaf Raabe
Birgit Schnurpfeil*
Jutta Teichmann
Christiane Vanegas*

Viola

Carolin Krüger
Solo
Matthias Gallien
Solo
Michael Clauß*
Stellvertretender Solo
Christoph Breuer
Vorspieler
Sabine Fogel
Nora Kegel*
Frank Lauber
Anna-Maria Niggel
Petra Nitsch*
Eva Oppl
Bernhard Prokein*
Oliver Tepe
Constanze Wehrenfennig

Violoncello

Hans-Jörg Pohl
Solo
Johannes Hartmann*
Stellvertretender Solo
Thomas Knappe
Vorspieler
Anne Well*
Vorspielerin
Christian Hunger
Markus Händel
Hinnes Goudschaal
Burghard Müller*
Andreas Teichmann
Bettina Tränkner

Kontrabass

Heinrich Schkrobol
Solo
Stefan Meißner*
Solo
Thomas Schultchen
Stellvertretender Solo
Steffen Slowik
Vorspieler
Ralf Griese*
Frank Köpping
Claus-Peter Nebelung
Dorothea Ockert*

Flöte

Elke Lange*
Solo
Ralf Mielke
Solo
Bettine Keyßer
Stellvertretende Solo
Isabelle Chenot
Constanze Karolic*
Picoloflötestin

Oboe

Thomas Ernest*
Solo
Klaus-Peter Voß
Solo
Peter Heinze
Solo

Martin Stögbauer
Luis Cáceres-Moncada*
Markus Michael Stein
Englischhornist

Klarinette

Frank Hirschinger
Solo
Sebastian Gette
Solo
Anja Starke
Stellvertretende Solo
Armin Liebich
André Dubberke
Bassklarinettist

Fagott

Kai Aures
Solo
Kay Stöckel
Solo
Frank Benkendorf
Fabian Borggrefe*
Katharina Aures*
Christian Badstübner
Kontrafagottist

Horn

Petra Hiltawsky-Klein*
Solo
Katja Borggrefe
Solo
Birgit Franz
Solo
Rupert Niggel
Frank Liers
Ralf Rößler
Johannes Schergaut
Olaf Weiß*
Peter Zimmermann

Trompeten

Henrik Bierwirth
Solo
Bruno Bastian
Solo
Volker Behnisch
Peter Funk
Thomas Remmlinger

Posaune

Hubertus Schmidt
Solo
Jan Schilde
Stellvertretender Solo
Alexander Wunder
Stellvertretender Solo
Hans-Peter Fechner
Wolfram Kuhnt
Bassposaunist

Tuba

Klaus Teufel
Solo

Pauke & Schlagzeug

Johannes Köhler*
Solopauker
Vincent Vogel
Solopauker
Ivo Nitschke*
Stellvertretender
Solopauker
Dietmar Baier
1. Schlagzeuger
Hagen Hauser
Schlagzeuger
Ralf Schneider
Schlagzeuger

Harfe

Andreas Wehrenfennig
Solo
Ursula Heins
Solo

Cembalo

Katrin Wittrisch*

*auch Mitglieder des
Händelfestspielorchesters

Orchestertechnik

Michael Gerber
Technischer Leiter
Patrick Ahnert
Jürgen Albrecht
Mario Kersten
Torsten Maiwald
Steffen Pfahl

Orchestervorstand

Johannes Schergaut
Vorsitzender
Fabian Borggrefe
Stellvertretender
Vorsitzender
Bernhard Prokein
Hubertus Schmidt
Constanze Wehrenfennig

neues theater & Thalia Theater | Künstlerische Leitung

Matthias Brenner
Künstlerischer Leiter
(Intendant) neues theater & Thalia Theater
Christoph Werner
Künstlerischer Leiter
(Intendant) Puppentheater & Co-Leitung Thalia Theater

Henriette Hörnigk
Chefdramaturgin,
stellvertretende
Künstlerische Leiterin
neues theater & Leiterin
Schauspielstudio Halle

Ronny Jakubaschk
Dramaturg & Regisseur

Katharina Brankatschk
Oberspielleiterin
Kinder- & Jugendtheater
& Schauspielerin

Mareike Helbing
Assistentin des
Künstlerischen Leiters

Sophie Scherer
Dramaturgin

Bernhild Bense
Dramaturgin &
Regieassistentin

Lisett Ansorge
Regieassistentin

neues theater & Thalia Theater Ensemble

Peter W. Bachmann
Nils Thorben Bartling
Tristan Becker
Erik Born
Nils Andre Brünnig
Aline Bucher
Franziska Hayner
Harald Hübinger
Harald Horvath
Marian Kindermann
Florian Krannich
Sybille Kreß
Judith Mahler
Alexander Pensel
Enrico Petters
Andreas Range
Martin Reik
Elke Richter
Hagen Ritschel
Kinga Schmidt
Till Schmidt
Nicoline Schubert
Nora Schulte
Jörg Simonides
Matthias Walter

Spielende Gäste

Radwan Alhalak
Hermine Dehler
Hilmar Eichhorn
Wolfgang Engel
Jana Franke
Alexander Gamnitzer
Laura Lippmann
Fabian Oehl
Florenze Schüssler
Vahid Shahidifar
Reinhard Straube
Peer-Uwe Teska
Justus Verdenhalven

**neues theater & Thalia
Theater | Gäste**

Ulrike Arnold
Regisseurin

Stephan Beer
Regisseur

Peter Dehler
Regisseur

Niko Eleftheriadis
Regisseur

Jakob Fedler
Regisseur

Annegret Hahn
Regisseurin

Esther Jurkiewicz
Regisseurin

Ingo Kerkhof
Regisseur

Grit Lukas
Regisseurin

Hauke Pockrandt
Regisseur

Johanna Schall
Regisseurin

Jörg Steinberg
Regisseur

Matthias Thieme
Regisseur

Klaus-Rudolf Weber
Regisseur

Till Nau
Choreograf

Anne Buffetrille
Kostümbildnerin

Claudia Charlotte Burchard
Bühnen- & Kostümbildnerin

Georg Burger
Bühnen- & Kostümbildner

Susanne Cholet
Bühnen- & Kostümbildnerin

Stephanie Dorn
Kostümbildnerin

Ulrike Engelbrecht
Kostümbildnerin

Anne Ferber
Bühnen- & Kostümbildnerin

Constanze Fischbeck
Bühnen- & Kostümbildnerin

Nicolaus-Johannes Heyse
Bühnen- & Kostümbildner

Justina Klimczyk
Kostümbildnerin

Bartholomäus Martin
Kleppek
Bühnenbildner

Inge Medert
Bühnenbildnerin

Anja Kreher
Bühnen- & Kostümbildnerin

Marouscha Levy
Bühnen- & Kostümbildnerin

Heike Mondschein
Bühnen- & Kostümbildnerin

Sabine Pommerening
Bühnen- & Kostümbildnerin

Reiner Pröhle
Bühnen- & Kostümbildner

Jessica Rockstroh
Bühnenbildnerin

Annegret Riediger
Bühnen- & Kostümbildnerin

Marina Stefan
Bühnenbildnerin

Dorien Thomsen
Bühnen- & Kostümbildnerin

Jenny Schall
Kostümbildnerin

Birgit Voß
Bühnenbildnerin

**neues theater & Thalia
Theater | Mitarbeiter*
innen**

Dietmar Rahnefeld
Regisseur mit
Regieassistentenverpflichtung

Matthias Hlady
Regieassistent & Inspizient

Lena Gehrke
Inspizientin & Regie-
assistentin

Jana Schikofsky
Regieassistentin

Theresa Schafhauser
Jorente
Inspizientin

Sylke Apel
Souffleuse, Inspizientin &
Regieassistentin

Jeannette Reinisch
Souffleuse & Inspizientin

Astrid Giese
Souffleuse, Inspizientin &
Regieassistentin

Markus Neeser
Ausstattungsassistent

Isis Steininger
Ausstattungsassistentin

Jens Richter
Technischer Leiter
Schauspiel

Ulrich Babst
Abteilungsleiter
Beleuchtung Schauspiel

René Bernsdorf
Leiter der Tonabteilung

Stefan Range
Oberequisiteur

Christina Simon
Leiterin Maske Schauspiel

Claudia Hoppe
Leiterin Ankleiderinnen
Schauspiel

Henriette Hörnigk
Chefdramaturgin,
stellvertretende
Künstlerische Leiterin
neues theater & Leiterin
Schauspielstudio Halle

Hagen Ritschel
Schauspieler & Leiter
Schauspielstudio Halle

N.N.
Leiter*in Theaterpädagogik
& Theatervermittlung
Schauspiel, Leiter*in
Jugendclub

Puppentheater Künstlerische Leitung

Christoph Werner
Künstlerischer Leiter
(Intendant) Puppentheater
& Co-Leitung Thalia Theater

Anne-Susann Weber
Assistentin des
Künstlerischen Leiters

Ralf Meyer
Dramaturg

Angela Baumgart
Produktionsleiterin &
Ausstatterin

Puppentheater Ensemble

Louise Nowitzki
Puppenbauerin mit
Spielverpflichtung
Claudia Luise Bose
Simon Buchegger
Puppenbauer &
Puppenspieler
Nils Dreschke
Luise Friederike Hennig
Sebastian Fortak
Ines Heinrich-Frank
Lars Frank

Spielende Gäste

Rainald Grebe
Sebastian Herzfeld
Tilla Kratochwil
Jörg Kunze
Gundolf Nandico
Nico Parisius
Franziska Rattay
Ragna Schirmer

Puppentheater | Gäste

Yngvild Aspeli
Regisseurin
Hans Jochen Menzel
Regisseur

Ania Michaelis
Regisseurin

Moritz Sostmann
Regisseur

Kalma Streun
Regisseurin

Christian Beck
Bühnen- & Kostümbildner

Grita Götze
Bühnenbildnerin &
Puppenbau

Dorota Karolczak
Bühnen- & Kostümbildnerin

Yana Zschiedrich
Bühnen- & Kostümbildnerin
Hamster Damm
Bühnenbildner &
Puppenbau

Pascal Blaison
Puppenbau

Manon Dublanc
Puppenbau

Lili Laube
Puppenbau

Elise Nicod
Puppenbau

Conny Klar
Videodesign

Philipp Plessmann
Musikalische Einstudierung

Puppentheater Ehrenmitglieder

Cornelia Geweniger
Nike Sostmann
Wolfgang Weller

Künstlerisches Betriebsbüro

Frank Bettinger
Künstlerischer
Betriebsdirektor

Victoria Schröder
Mitarbeiterin KBB

Ursula Bosch
Disponentin Puppentheater

Imke Hlady
Disponentin Schauspiel

Sven Hartlep
Produktionsleiter | future lab

Presse, Öffentlichkeits- arbeit & Werbung

Carolin Gilch
Leiterin Kommunikation &
Marketing

Luise Hentze
Pressereferentin

Jutta Hofmann
Mitarbeiterin
Kommunikation & Marketing

Helene Jung
Mitarbeiterin
Kommunikation, Marketing
& Besuchermanagement

Andrea Grünewald
Silke Frahnert-Steinkrauß
Thomas Thürer
Werbung

Theatervermittlung

N.N.

Koordinator*in Theater-
pädagogik & Theater-
vermittlung Schauspiel,
Leiter*in Jugendclub

Sylvia Werner

Theatervermittlung
Puppentheater & Ballett

Frauke Kuhfuß-Knauer

Musiktheatervermittlung

Christin Wenig

Theaterpädagogische
Projektkoordinatorin

Notenbibliothek

Michael Koss

Personal- & Lohnbüro

Angela Göttert

Annika Gernhardt

Jens Handweg

Finanzbuchhaltung

Wolfgang Kraft

Katja Maduschke

Kathrin Quellmalz

N.N.

Cornelia Wendt

Arbeitssicherheit

Clemens Wiede

Systemadministration

Jörg Grabowski

Theater- & Konzertkasse

Kathrin Rögner

Leiterin Theater- &
Konzertkasse

Bernd Riedel

Simone Spyрка

Bernd Tschernitschek

Michael Wilhelm

Technische Direktion

Daniel Schreiner

Technischer Direktor

Uwe Riediger

Technischer Leiter Oper

Jens Richter

Technischer Leiter
Kulturinsel

Henryk Drewniok

Technischer Leiter
Puppentheater

Bühnentechnik

Sven Sandow

Theateroberinspektor

Thomas Koch

Theaterobermeister

Christian Kusch

Bühneninspektor

Gerd Lewandowsky

Bühneninspektor

Carsten Pfaff

Bühneninspektor

Roberto Riesner

Bühneninspektor

Uwe Bahr

Pamela Behr

Dirk Braungardt

Jens Ciesla

Mario Döring

Albrecht Drosdziok

Michael Estel

Jens-Uwe Haack

Ingo Hädicke

Carl Hahn

Steffen Hecht

Jens Herold

Marvin Heß

Sven Horn

Rico Huster

Mario Kersten

Holger Kirchbach

Ralf Krüger

Matthias Mandt

Steffen Model

Kay Perlwitz

Philipp Queitzsch

Peter Richter

Rüdiger Scheer

Dirk Schondorf

Maik Seifert

Jürgen Setzefand

Thorsten Sokolowski

Jan Thurmann

Sven Trinkaus

Frank Wiedicke

Falk Wirsing

Beleuchtung

Peter Erlenkötter

Leiter Oper

Ulrich Babst

Abteilungsleiter Schauspiel

Jack Boateng

Beleuchtungsinspektor

Hein-Victor Schenke

Beleuchtungsmeister

Thomas Opitz

Beleuchtungsmeister

Heiko Reimann

Beleuchtungsmeister

Hagen Dittmer

Jan David

Jörg Echtermeyer

Bernd Eher

Hennig Glöckner

Volker Heidecke

André Jenke

Axel Kaufmann

Hans-Ullrich Maye

Jonas Metzger

Jens Pietzonka

Vincent Pitschk

Frank Rühlemann

Fabian Sachadae

Oliver Schmidt

Michael Schondorf

Andreas Wunder

Paul Weckebrod

Ton

Rene Bernsdorf
Leiter der Tonabteilung

Heiko Westphal
Leiter Oper

Ramon Fuentes Nieto
Stefan Gäbler
Kai Hengst
Jacob Kluge
Maik Schibelius
Philipp von Strauch
Jonathan Wolgast
Sven Ziegler

Requisite

Susanne Weiske
Leiterin Oper

Stefan Range
Oberrequisiteur

Marcel Dietzmann
Lutz Franke
Sebastian Hennig
Petra Hirschfelder
Noura Leder
Maskenbildnerin
Susanne Schaub-Aderhold
Brigitta Schottek
Andreas Steppan
Eike Vöcks

Maske

Mario Ansinn
Chefmaskenbildner

Christina Simon
Leitung Schauspiel

Anja Beuth
Ines Dönicke-Wätzold
Karoline Hahnel
Claudia Franke-Hildebrand
Susan Ann Hohenstatt
Esther Karpaty
Claudia Kokot
Sina Luksch
Grit Schindler
Anke Sothen
Andrea Zubiak

Ausstattung

Angela Baumgart
Produktionsleiterin &
Ausstatterin

Yaroslava Sydorenko
Produktionsleiterin

Markus Neeser
Ausstattungsassistent

Isis Steininger
Ausstattungsassistentin

Kostümwerkstätten

Cordula Erlenkötter
Kostümdirektorin

Karen Lietzke
Gewandmeisterin

Justine Pietrek
Gewandmeisterin

Elisa Töws
Gewandmeisterin

Hanne Konrad
Gewandmeisterin

Ines Schubert
Modistin

Tamara Janzen
Kostümbearbeiterin

Schneiderei

Janett Becker
Kerstin Hollweg
Kathleen Hubert
Karina Köppe
Sigrid Kuffel
Elke Linsel
Susanne Müller
Ines Neitzel
Mana Neumann
Jeanette Quandt
Angela Scheelhaas
Bettina Stein
Claudia Steinbrecher
Jutta Wolter

Ankleiderei

Christine Heyder
Leiterin Oper

Claudia Hoppe
Leiterin Schauspiel

Sonja Bach-Uta
Doreen Baum
Klaus Fischer
Ingrid Hecht
Simone Hillner
Andrea Müller
Anja Roth
Bettina Thalmann
Silke Werner
Sophie Wrobel

Dekorations- werkstätten

Torsten Paetzold
Technischer Inspektor &
Produktionsleiter

Thomas Kretschmar
Werkstatteleiter &
Tischlermeister

Malsaal

Christian Wagner
Vorstand

Niklas Müller
Raik Bläß
Sven Moelke
Marcel Prill

Tischlerei

Thomas Kretschmar
Werkstatteleiter &
Tischlermeister

Stephan Grätz
Matthias Böhm
Karsten Gunold
Henrik Wilke-Husmeier
Andreas Hentze
Rene Schöler

Theaterplastik

Jan Teufel

Schlosserei

Christian Goldacker
Meister

Andreas Winter

Dekowerkstatt & Polsterei

Karsten Döhring
Meister

Sebastian Brendel

Haus & Betriebstechnik

Mirko Scharsig
Leiter

Holger Lange
Randolf Buchmann
Maik Ert
Thoralf Fröde
Martin Glowik
Olaf Kunst
Ulrich Stobinski

Fuhrpark

Detlef Quandt
Leiter

Sören Cornarius
Burkhard Lothholz

Pforte

Thomas Kramer
Bernd Kramer
Antje Kügler
Bernd Riedel

Auszubildende

Benedict Baier
Lenas Elsner
Anton Escher
Malte Gaube
Leonhard Köhler
Pauline Leihe
Franz Metzkwow
Tarik Nebel

Ehrenmitglied

Rolf Rabitz

Aufsichtsrat

Dr. Judith Marquardt
Vorsitzende des
Aufsichtsrates

Dr. Detlef Wend
Stellvertretender
Vorsitzender des
Aufsichtsrates

Dr. Inés Brock
Jens Heinemann
Katja Müller
Michal Sedláček
Gerd Vogel
Dr. Ulrike Wünscher

Die Fotoserie für das neue theater entstand nach einer Idee von Andreas Pohlman, der diese auch umsetzte.

Die Fotoserie für das Puppentheater entstand nach einer Idee von Ralf Meyer. Anna Kolata machte die Fotos.

Die Fotoserie für die Oper entstand nach einer Idee von Heike Neumann und Dorota Karolczak, die auch Kostüm und Maske dafür entwickelte. Anna Kolata fotografierte alle Fotos mit Ansichten der Stadt Halle. Der Fotograf Federico Pedrotti zeichnete für das Setting und die Collagen verantwortlich.

Die Fotoserie für das Ballett entstand nach einer Idee von Yuliya Gerbyna, Michal Sedláček und Yan Revazov. Dorota Karolczak begleitete das Fotoshooting.

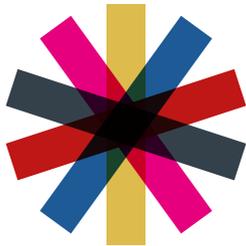
Ein großes Dankeschön an die Kostüm- und Maskenabteilungen, die Technik und Requisite sowie das Stadtbad Halle.

Fotos Federico Pedrotti (Fotoserie der Oper & Seiten 142 & 143, Seite 144 oben & Seite 146), Andreas Pohlmann (Fotoserie des neuen theaters | Foto Seite 74 links aussen: Federico Pedrotti), Yan Revazov (alle Fotos des Balletts), Anna Kolata (Fotoserie des Puppentheaters & Seiten 15 & 16, Seite 17 oben, Seite 84 unten, Seiten 88, 108 & 109, Seite 111 oben, Seite 113 unten, Seiten 147 & 163), Falk Wenzel (Seiten 84 & 85, Seite 86 oben, Seite 87 oben, Seite 89 oben, Seite 110, Seite 111 unten, Seite 112, Seite 113 oben, Seite 148 unten & Seite 150), Mirjam Schneider (Seiten 80 & 81), Gert Kiermeyer (Seite 144 unten), Bühnen Halle, Staatskapelle Halle & privat

Impressum Theater, Oper und Orchester GmbH | Bühnen Halle
Geschäftsführerin: Uta van den Broek | Redaktion: Heike Neumann
Texte: Dramaturgie | Termine: Künstlerisches Betriebsbüro
Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter: Personalbüro | Gestaltung: Heinrich Kreyenberg
Druck: Köllen Druck+Verlag GmbH | Redaktionsschluss: 22. Mai 2022



www.buehnen-halle.de



Bühnen Halle